

*Königliche Vision*  
November-Dezember 2023

*Der*  
**Psalter**  
*von*  
**Tara**

Der Beweis für  
Jeremias Zeit in Irland

Die Jugend Gottes  
und der Geist Davids



November-Dezember 2023 – Jahrg. 26, N°6

# Königliche Vision

*Verbindet Sie mit dem Thron Gottes*

## Übersicht

Der Psalter von Tara 1

Der Prophet Jeremia  
lebte in Irland – und Sie  
können es beweisen 6

Die Jugend Gottes und  
der Geist Davids 11

Hinter dem Werk 2023 16

Suchen Sie den Rat eines Predigers 23

Einheit um des Werkes willen 25

Brechen Sie den Fluch des Opferdaseins 28

## Publiken

### EINBLICKE

Leuchten wie Sterne, Wildesel  
und Wachstum in der Not 26

### FAMILIENSTUDIUM

Hier beginnen 31

### RÜCKKEHR NACH EDEN

Ein Gesetz, das die Welt verändern wird 33

### BIBLISCHE LEKTIONEN

Pauls unglaubliche Reise 38

### KOMMENTAR

Der schmale Pfad aus  
dem finsternen Tal 42

DIE KÖNIGLICHE VISION WIRD VON DER PHILADELPHIA-KIRCHE GOTTES HERAUSGEBESEN. © 2023 PHILADELPHIA CHURCH OF GOD. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. ABONNEMENTS WERDEN AUF VERLANGEN KOSTENLOS ZUGESCHICKT. BITTE RICHTEN SIE ALLE MITTEILUNGEN AN DIE PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES, P.O. BOX 18245, KENNEY IN ARDEN, B95 8BH, UNITED KINGDOM. HINWEIS: DIE KÖNIGLICHE VISION KANN NICHT FÜR DIE RÜCKSENDUNG UNAUFGEBODENER ABKÄGE UND FOTOS VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN. ALLE BIBELTEXTE SIND, SOFERN NICHT ANDERS ANGEZEIGT, DER BEWERTETEN LUTHER-BIBEL 1864 ENTHOMMEN. WEBSEITE: [PCG.DR](http://PCG.DR) DURCH [FACEBOOK.COM/PHILADELPHIACHURCHOFGOD](https://www.facebook.com/philadelphiachurchofgod) YOUTUBE.COM/USER/PHILADELPHACOG TWITTER.COM/PCGNEWS



AUS DER FEDER VON...  
*Gerald Flurry*

# DER PSALTER VON TARA

Eine Studie, die Ihr Verständnis  
für einen Mann nach dem Herzen  
Gottes erweitern wird!

***In Tara hatten alle  
gelehrten Männer ihr  
Hauptquartier. Sie  
hatten ein großes Haus  
– vielleicht so etwas  
wie das Armstrong  
Auditorium – wo sie  
sich versammelten und  
wunderbare Kongresse  
und Feiern abhielten.***

Die alten Traditionen Irlands sprechen von einem großen Patriarchen, der als Ollamh Fodhla oder Ollav Fola bekannt ist. Die vier Meister sind wahrscheinlich die renommiertesten Historiker Irlands. In ihren *Annalen von Irland* schrieben sie: „Ollav Fola wird in der alten Geschichte als Weiser und Gesetzgeber gefeiert, der durch seine Gelehrsamkeit, seine Weisheit und seine ausgezeichneten Institutionen hervorstach. Sein historischer Ruhm wurde anerkannt, indem sein Medaillon ... zusammen mit denen von Moses und anderen großen Gesetzgebern an der Innenseite der Kuppel in den Four Courts von Dublin angebracht wurde.“ Die Arbeit dieses Mannes war auf einem *gesetzlichen* Fundament aufgebaut.

Ollav Fola war kein König (wie manche behaupten), aber er herrschte praktisch über ganz Irland. Er gründete Colleges wie das College, das wir heute auf unserem Campus haben. Die Bildung, die diese Einrichtungen vermittelten, war in jeder Hinsicht herausragend. Einige Historiker sagen, es sei das beste Bildungssystem in Europa gewesen, was bedeutet, dass es wahrscheinlich das beste der Welt war.

Laut Frederick Haberman in *Tracing Our Ancestors* stammt Ollav aus dem Hebräischen und bedeutet „verborgenes Wissen“. Das hebräische *Olam* wird im gesamten Alten Testament verwendet, um die Ewigkeit zu bezeichnen. *Fola* bedeutet im Hebräischen *wunderbar*, im Keltischen bedeutet es *offenbart*. Ollav Fola ist der Name für einen hebräischen Propheten.

Es war der Prophet Jeremia.

Wie Herbert W. Armstrong in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* schrieb, reiste Jeremia im späten sechsten Jahrhundert v. Chr. mit den Töchtern von König Zedekia von Juda und dem Stein des Schicksals nach Irland und setzte den Thron Davids fest.

CHEFREDAKTEUR: GERALD FLURRY VERANTWORTLICHER REDAKTEUR: STEPHEN FLURRY  
REDAKTIONSLEITER: JOEL HILLIKER REDAKTIONSLEITER-ASSISTENT: STEVE HEROUS  
STÄNDIGE MITARBEITER: FRED DATTILO, WIK HEERMA, JASON HENSEY, MARK JENKINS, DENNIS LEAP, BRAD  
MACDONALD, RYAN MALONE LECTOREN: NICK IRWIN, JEREMIAH JACQUES, PHILIP NICE EDITOREN: TERI BAILEY,  
DOTTIE KIMES, AUBREY MERCADO BESATZUNG: STEVE HERCUS, KASSANDRA VERBOUT, REESE ZOELLNER,  
EDWIN TREBELS, SELAH HARMS GRAPHIK: MELISSA BARREIRO, GARY DORNING, JULIA GODDARD, EMMA  
MOORE VERTRIEB: DEEPIKA AZARIAH ÜBERSETZUNG: EMMANUEL MICHELS



Soweit wir wissen, herrschte Jeremia etwa 40 Jahre in Irland, vielleicht sogar genau so lange.

Frederick Robert Augustus Glover hat die beste Geschichte über Irland und die Konventionen von Tara. Er beleuchtet Jeremias' Arbeit in diesem Land. Er und andere Historiker schrieben über die Ereignisse in Tara, wo alle gelehrten Männer ihr Hauptquartier hatten. Sie hatten ein großes Haus – vielleicht so etwas wie das Armstrong Auditorium heute – in dem sie sich versammelten und wunderbare Kongresse abhielten. Die Historiker sprechen von den großen, alle drei Jahre stattfindenden gesetzgebenden Versammlungen.

Sie erwähnen auch „das große Feis“. Ollav Fola hat nicht nur ein Feis bestellt, sondern das GROSSE Feis! *Feis* (ausgesprochen „fesh“) bedeutet Versammlung oder Zusammenkunft. Diese Versammlung aller Würdenträger umfasste Treffen und Feierlichkeiten.

Jeremia führte eine Kultur und ein Rechts- und Regierungssystem ein, das im Erbe von König David verwurzelt war. Er ermutigte zu Tanz und Musik mit Aktivitäten, die auf den großen König von Juda zurückgingen. David hat sicherlich viel getanzt, wie uns die Heilige Schrift berichtet.

„[D]ort scheint ... eine vollständige hebräische Revolution in Tara stattgefunden zu haben“, schrieb Glover, „und zwar zu der Zeit, als der Stein, der königliche Same und die Standarte von Juda gleichzeitig aufgestellt wurden“ (*England, the Remnant of Judah and the Israel of Ephraim* [England, der Überrest von Juda und das Israel von Ephraim]). Der Name dieses Ortes war zuvor Lothair Grofinn; Jeremia änderte ihn in *Tara*, was an *Tora*, das hebräische Wort für GESETZ, erinnert. All diese Änderungen deuten darauf hin, „dass ein GANZES HEBRÄISCHES SYSTEM EINGEFÜHRT WURDE und dass all diese Dinge, Personen und Ämter mit fremden Namen [gemeint sind *hebräische* Namen] ohne Zögern akzeptiert wurden und die nationalen Institutionen und die Nomenklatur *verdrängen* durften ...“ Das war wirklich eine *Revolution*! Jeremia verdrängte die nationalen Institutionen, um Jerusalem direkt nach Irland zu bringen! Was für ein wunderbares Kapitel der Geschichte!

Glover schrieb, dass dies „keine Frage des Glaubens ist. Womit wir uns hier zu beschäftigen haben, sind vor allem *Tatsachen*, die wir beweisen müssen: Tatsachen, die hier mitten unter uns existieren und für die wir Rechenschaft ablegen müssen.“ Dies ist keine Fiktion oder Wunschdenken. Das sind *Tatsachen*!

Diese Geschichte ist für die Kirche Gottes heute sehr relevant. Wir sind Verwalter des *neuen* Throns Davids. (Für eine Erklärung fordern Sie bitte ein kostenloses Exemplar von *Der neue Thron Davids* an.) Wir bemühen uns, eine gottesfürchtige, davidische Kultur aufzubauen, die auf dem Gesetz Gottes beruht und die Gegenwart Gottes feiert. Wir legen Wert auf erbauliche, gottgefällige Musik und Tanz. Wir wollen alles auf dem höchsten Niveau tun, das wir erreichen können, wann immer Er uns die Gelegenheit dazu gibt, und alles zu Seiner Ehre dient. Letztlich geht es uns um weit mehr als die darstellenden Künste.

***Jeremia führte eine Kultur ein, die im Erbe von König David verwurzelt war. Er ermutigte zu Tanz und Musik mit Aktivitäten, die auf den großen König von Juda zurückgingen.***




Gott hat uns die Tür geöffnet, damit wir unsere Tanzshow *Celtic Throne* in erstklassigen Theatern für das Publikum in ganz Amerika aufführen können. Diese Präsentation zeichnet die Geschichte der *USA und Großbritanniens in der Prophezeiung* nach und zeigt den Einfluss König Davids in diesen israelitischen Nationen über drei Jahrtausende und bis in die Welt von morgen. John Carey, achtfacher Weltmeister im irischen Tanz, Teil von *Riverdance* und Haupttänzer in *Lord of the Dance*, sagte, er könne nicht glauben, wie *PROFESSIONELL Celtic Throne* sei. Er sagte, es war auf einer Stufe mit *allem, was er bisher gesehen hat*. Das ist so ziemlich das größte Kompliment, das man von einem solchen Mann bekommen kann!

Durch *Celtic Throne* gerät *DIE KIRCHE GOTTES HEUTE WIRKLICH IN DEN „GEIST DAVIDS“*. Das ist nur ein Beispiel dafür, wie sehr wir die wunderbare Haltung und den Geist Davids nachahmen wollen!

Sie sehen diesen Geist auch in den großzügigen Spenden des gesamten Volkes Gottes für den Bau des Armstrong Auditoriums, eines *Hauses für Gott*! Das war ein Liebesopfer des Volkes Gottes im Geiste Davids, „ein Mann nach Gottes eigenem Herzen“.





Gott hat Sein Volk heute auf König David ausgerichtet, so wie es Jeremia in der Antike getan hat, insbesondere als Er Davids Thron nach Irland brachte.

## DER PSALTER VON TARA

Während seines Aufenthalts in Irland verfasste Jeremia ein Buch. „Die alten Aufzeichnungen und Chroniken des Königreichs wurden von Ollav Fola in Tara aufgeschrieben und sorgfältig aufbewahrt“, heißt es in *The Annals of Ireland* (Die Geschichte Irlands), „und diese bilden die Grundlage der alten Geschichte Irlands, die als *Psalter von Tara* bezeichnet wird.“

Soweit wir wissen, ist dies das einzige Buch, das Jeremia in Irland geschrieben hat, und er nannte es *Der Psalter von Tara*. Man sagt, dass dieses sorgfältig erhaltene Buch die Grundlage für die alte irische *Geschichte* bildet. Nun, dem kann ich nicht ganz zustimmen. Diese Männer wie Frederick Glover und ich nehme an, auch die vier Meister waren religiös und glaubten an die Dreifaltigkeit. Sie sagen zum Beispiel nichts über die heiligen Tage Gottes. Sie *glauben* zu verstehen, aber es gibt eine Menge, was sie nicht wissen.

Ich glaube, die *Geschichte* ist zweitrangig. Der Titel dieses Buches lautet *Der Psalter von Tara*. Warum dieser Titel?

Es gibt zwei Wörter, über die wir nachdenken müssen: *Psalter* und *Tara*. *Psalter* bedeutet „Psalmen“ oder „eine Version des Buches der Psalmen“. Die erste Definition von *Webster* lautet „Das Buch der Psalmen“; die zweite ist noch besser: „eine Sammlung von Psalmen“. Dies deutet stark auf den Inhalt von Jeremias Buch hin. Und „Sammlung“ würde darauf hindeuten, dass es nicht *alle* Psalmen enthielt, sondern nur eine Teilmenge von ihnen.

Warum erwähnen Sie *Tara*? Nun, Jeremia entwurzelte den Thron Davids aus Jerusalem und verpflanzte ihn nach Irland, *genauer gesagt* nach Tara, der Hauptstadt Irlands zu dieser Zeit. All diese hebräischen Namen tauchten plötzlich in diesem Land auf. Es war eine von Gott angeordnete *Revolution*! Alles, was Jeremia dort aufbaute, drehte sich um David und diesen Thron. Er hatte den Stein des Schicksals genau dort in Tara. Auch das *GESETZ* wurde in Tara gegründet; es ging von dort aus.

Der Schwerpunkt des Buches von Jeremia liegt also auf Tara, und Tara hat *alles* mit David zu tun! Dieser ganze Bereich unterstreicht Jeremias' Auftrag.

Wir haben keine Buchbesprechung, die uns sagt, worum es bei diesem Titel geht, aber ich glaube, er ist selbsterklärend. Die logischste Schlussfolgerung ist, dass *SICH DAS BUCH SPEZIELL MIT DEN PSALMEN VON KÖNIG DAVID BEFASST*.

*Der Psalter von Tara* war das einzige Buch, das Jeremia in Irland geschrieben hat. Ich denke, dass sie davon wissen

würden, wenn er noch andere Bücher geschrieben hätte. Aber wenn es das einzige war, muss es sehr wichtig sein – das wichtigste Buch, das Jeremia hätte schreiben können.

Warum wollte er *das* schreiben und nicht eine Geschichte? Er spricht *zwar* über Geschichte, aber schon der Titel zeigt, dass dies gegenüber dem Hauptthema zweitrangig war. Dieses Buch hatte mit *Psalmen* zu tun, und sicherlich speziell mit den Psalmen Davids.

Warum hat Jeremia ein Buch über die Psalmen Davids geschrieben?

## DER AUFTRAG DES JEREMIAS

Schauen wir uns den Hintergrund von Jeremias Auftrag an. Als er diesen Auftrag als Teenager erhielt, hatte er Angst. Aber Gott sagte ihm: „Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR. Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an und sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund. Siehe, ich setze dich heute über Völker und Königreiche, dass du ausreißen und einreißen, zerstören und verderben sollst und bauen und pflanzen“ (Jeremia 1, 8-10).

Was für ein Auftrag! Jeremia musste den Thron Davids aus Jerusalem entwurzeln und ihn in Irland aufstellen. Wie ich in *Der neue Thron Davids* schreibe, erzählt dieser Auftrag die Geschichte von *drei Umstürzen* dieses Throns und seiner *Auslöschung* in dieser Endzeit, wenn Gott einen *NEUEN* Thron Davids aufstellt!

Ich glaube auch, dass ein großer Teil des Auftrags von Jeremia darin bestand, *den Psalter von Tara* zusammenzustellen.

Weiter heißt es: „Und es geschah des HERRN Wort zum zweiten Mal zu mir: Was siehst du? Ich sprach: Ich sehe einen siedenden Kessel überkochen von Norden her“ (Vers 13). Hier geht es um die Botschaft, die *von* Davids Thron ausgeht und die eine schreckliche Gefahr aus dem Norden ankündigt. Diese Gefahr ist der *König des Nordens* – das wiederaufgestandene Heilige Römische Reich! (Verse 14-15). Dieses europäische Bündnis zwischen Kirche und Staat kommt gerade jetzt zusammen – und es ist ein riesiger brodelnder Kessel, der auf drei endzeitliche Nationen Israels überschwappt wird: Amerika, Großbritannien und der jüdische Staat!

Sogar die Menschen in Irland haben historisch gesehen die Übel dieses Reiches erfahren. Glover schrieb, dass die Iren im 15. Jahrhundert, als Heinrich VIII. König von Irland wurde, dankbar waren. Und warum? „Sie waren nicht weniger froh als die Engländer, die *ungebührlichen Einmischungen des Bischofs von Rom* los zu sein ...“ (Hervorhebung von mir). Sie hatten begonnen zu erkennen, worum es bei dieser Kirche geht. In Offenbarung 17 wird sie prophetisch als eine hurenhafte Frau dargestellt, die auf dem Tier des Römischen Reiches reitet! Diese Kirche ist Satans wichtigstes Werkzeug! Und Gott beauftragt Seine Kirche, sie vor der ganzen Welt zu *entlarven*.

In Jeremia 1, 16 richtet Gott die Laodizäer dafür, dass sie ihn verlassen und sich von diesem Auftrag abgewandt haben.



Sie haben das Gesetz Gottes und die Regierung Gottes, die David so sehr liebte, abgelehnt! Wie konnten so viele Menschen Gott in dieser Endzeit verachten und verlassen? Weil die menschliche Natur das Gesetz und die Regierung Gottes *hasst*. Wir müssen das Gegenteil tun!

„So gürte nun deine Lenden und mache dich auf und predige ihnen alles, was ich dir gebiete. Erschrick nicht vor ihnen, auf dass ich dich nicht erschrecke vor ihnen!“ (Vers 17). Dies ist Gottes Befehl AN UNS. Er sagt: *Seid nicht bestürzt über ihre Gesichter. Sie werden sehr wütend sein und schreckliche Dinge über Sie sagen, aber machen Sie ruhig weiter!* Und wenn wir nicht tun, was Gott sagt, sagt Er, dass er UNS ERSCHRECKEN wird! Das bedeutet, dass er *uns in Stücke reißen* wird! Genau das ist mit den rebellischen Laodizäern geschehen.

## **Jeremia wusste wahrscheinlich mehr über David als irgendjemand sonst, außer Gott.**

„Denn ich will dich heute zur festen Stadt, zur eisernen Säule, zur ehernen Mauer machen wider das ganze Land: wider die Könige Judas, wider seine Großen, wider seine Priester, wider das Volk des Landes“ (Vers 18). Wir werden in Israel und Juda und an anderen Orten mit Sicherheit Schwierigkeiten haben, aber wenn wir Gott treu bleiben, **WERDEN WIR SIEGEN**. „[W]enn sie auch wider dich streiten, sie dir dennoch nichts anhaben können; denn **ICH BIN MIT DIR**, spricht der HERR, dass ich dich **ERRETTE**“ (Vers 19).

Jeremia hatte einen immens herausfordernden Auftrag. Er stärkte sich selbst und erfüllte seine Pflicht, indem er *David eingehend studierte* – mehr als wir verstanden haben, glaube ich. Er wollte *alles darüber* wissen, was David sagte und tat. **WAHRSCHEINLICH WUSSTE ER MEHR ÜBER DAVID ALS IRGENDJEMAND SONST, AUSSER GOTT**. *Stellen Sie sich vor*, wie viel er über David und Davids Thron nachdachte! Und als er in Irland ankam, hatte er das Gefühl, dass das *wichtigste Thema*, auf das er sich konzentrieren konnte, die **PSALMEN DAVIDS** waren.

Auch hier bedeutet der Name *Fola* im Keltischen „*Enthüller*“ oder „*Offenbarer*“. Jeremia hatte den Menschen in Irland eine Menge zu **OFFENBAREN**. Am Ende war er im Wesentlichen der Herrscher des Landes, was außerhalb Jerusalems einzigartig war. Und im *Psalter von Tara* drehte sich alles um David und seinen Thron, den Jeremia in Irland errichtete. Ich bin sicher, dass sich alle von Jeremias Sammlung inspirieren ließen. Dieses Buch enthielt auch etwas über die Geschichte Irlands, und darüber wollen wir etwas wissen. **ABER JEREMIA KONZENTRIERTE SICH AUF DIE PSALMEN DAVIDS, DIE EINE PERSÖNLICHE GESCHICHTE DAVIDS ENTHÜLLEN**. Das war seine Hauptbotschaft an das irische

Volk. Er wollte den Menschen helfen, besser zu verstehen, worum es bei seinem Auftrag ging und was David alles getan hat. Er produzierte dort nur ein einziges Buch, und er wollte, dass es sich um den *Psalter* oder die Psalmen mit Bezug zu *Tara* handelt, das im Herzen des Throns von David liegt. Dafür gibt es einen guten Grund, wie wir in dieser Studie sehen werden.

## **EIN MANN NACH GOTTES EIGENEM HERZEN**

In Apostelgeschichte 13, 22 wird Gott mit den Worten zitiert: „Und als er diesen verworfen hatte, erhob er David zu ihrem König, von dem er bezeugte: ‚Ich habe David gefunden, den Sohn Isaais, einen Mann nach meinem Herzen, der soll meinen ganzen Willen tun.‘“ Das ist eine tiefe und kraftvolle Aussage. Ich glaube, wir verstehen sie nicht annähernd so gut, wie es nötig wäre, und ich schließe mich selbst mit ein.

Gott hat diesen Mann *von Herzen geliebt*! Wollen Sie diese Art von Gunst von Gott? Wollen Sie ein echter geistlicher Erfolg sein, wie David es war? Hier ist der beste Weg: Werden Sie ein Mensch nach Gottes eigenem Herzen, der Seinen **GANZEN** Willen erfüllt!

Aber wie erreicht man ein solch monumentales Ziel?

Nun, wie wir in diesem Buch sehen werden, war es Jeremias gründliches Studium von Davids Psalmen, das *ihm* half, dieses Ziel zu erreichen und andere zu lehren, dasselbe zu tun.

Diese Psalmen sind wirklich etwas Besonderes. „Zur Zeit Davids erreichte die Lyrik der Hebräer ihren höchsten Glanz“, schrieb J. G. Herder in seinem Buch *The Spirit of Hebrew Poetry* (Der Geist der hebräischen Poesie). „Von seiner Jugend an war der Geist Davids auf Musik und Poesie eingestimmt.“ Indem er diese Psalmen schrieb – *von seiner Jugend an* – entwickelte David wirklich sowohl sein Talent als auch seine geistige Tiefe und sein geistliches Denken.

„In seinen Psalmen lebt noch immer sein ganzes Reich“, so Herder weiter. „Sogar die Propheten ahmten ihn nach, denn David war der Lieblingsname des Volkes, denn seine Psalmen waren *das Liederbuch der Nation* ...“ David liebte es, Gott zu loben und zu danken und seine Liebe zu Gott zu zeigen. Er schrieb Lieder, ernannte Sänger und stellte riesige Chöre zusammen, deren Aufgabe einfach darin bestand, Gott zu loben! Er organisierte das Volk, um Gott mit Begeisterung zu zeigen, wie sehr sie ihn liebten! Die Menschen müssen verstehen, **WARUM** wir Gott loben sollten, und das Volk unter David lernte das auf außergewöhnliche Weise.

König David wusste, dass das Schreiben von Gedichten, wie er es tat, ein Weg war, Gott zu verherrlichen und den Menschen zu helfen, Gott besser kennenzulernen. Dies war in der Tat einer der Hauptzwecke seiner Psalmen. In Psalm 34, 4 heißt es: „Preiset mit mir den HERRN und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!“ Das hebräische Wort für *erhöhen* bedeutet wachsen, fördern, verherrlichen oder mächtiger machen. David verwendet diese Sprache in Psalm 40, 17, der mit den Worten schließt: „... die dein Heil



lieben, lass allewege sagen: Der HERR sei *hochgelobt*!“ (siehe auch Psalm 69, 31; 70, 5). Die Psalmen Davids offenbaren sein eifriges Bemühen, Gott im Bewusstsein aller zu vergrößern, die diese Kompositionen hören oder lesen würden.

Diese Psalmen zeigen, wie sehr David Gottes Gesetz und Gottes Regierung liebte. Das Volk Gottes braucht diese Einstellung. Wenn wir diese Texte immer wieder singen, verankern wir dieses schöne Denken in unserem Geist. Es ist ein Werkzeug, das uns hilft, mehr wie David zu werden. Wir wollen in diesem Charakter wachsen, so gut wir können. Wenn wir diesen Geist nicht einfangen, werden wir etwas verpassen!

Herder schloss: „Es ist daher unbestreitbar, dass David die Lyrik der Hebräer stark verfeinert und verschönert hat.“ Dies ist *meisterhafte* Poesie – die beste, die es gibt! Natürlich wird ein Teil der Schönheit des Hebräischen die Übersetzung nicht überleben, so dass diese Werke auf den ersten Blick vielleicht nicht die Merkmale aufweisen, die wir von deutscher Lyrik erwarten würden. Aber viele von Davids meisterhaften poetischen Mitteln lassen sich übersetzen, was zeigt, dass es sich um wahrhaft großartige Poesie handelt!

## DER WERT DES STUDIUMS DER PSALMEN

Wir können so viel aus der *Sammlung* der Psalmen Davids lernen, wenn wir sie so angehen wie Jeremia – nicht nur gelegentlich einen lesen, sondern sie als Sammlung studieren. Wenn Sie das tun, werden Sie mehr aus Davids Psalmen lernen, als Sie jemals denken würden. Wenn Sie sie auf diese Weise zusammenstellen, vervielfacht sich die Bedeutung und das Verständnis, das sie uns vermitteln. Für mich ist es so, wenn ich sie durchlese. Es ist eine erfrischende und wunderbare Bereicherung für mein Leben!

Diese Psalmen verraten *viel* über David, über Gott und darüber, wie David sich Gott näherte und wie er mit seinen Sünden umging. David spricht über seine persönlichen Erfahrungen, seine Emotionen, seine Gefühle – manchmal sogar während *Nachtoderfahrten*. Wie bemerkenswert, dass er sich hinsetzte und einige der großartigsten Gedichte schrieb, die je verfasst wurden – über solch zutiefst persönliche Gedanken und Ereignisse – und sie der Welt zu lesen gab! Wir neigen dazu, solche Dinge für uns zu behalten, aber David hat alles veröffentlicht und war froh, es in der Öffentlichkeit zu haben. Sie werden nie mehr Gefühle und Emotionen finden als in Davids Texten.

NIEMAND hat so viel über sein Leben gedichtet wie David, und Gott hat ihn in dieser Hinsicht auf besondere Weise benutzt. Gott *LIEBTE* Davids Poesie! Deshalb hat er sie heilig gesprochen. Sie ist für uns alle wichtig. Wir singen diese Worte bis heute, und sie haben eine tiefe Bedeutung.

Indem Sie diese Psalmen zusammenstellen und sich in sie vertiefen, beginnen Sie, sich ein besseres Bild von David zu machen und ihn tiefer kennen zu lernen. Sie müssen seine *Psalmen* kennen, um *diesen Mann* zu verstehen.

Jeremia hat ein BUCH darüber veröffentlicht. Mit einem Buch können Sie sich besser konzentrieren und die Bedeutung dieser Sammelpsalmen wirklich erfassen. Er war bewegt und aufgewühlt, *fasziniert* vom Thron Davids und dem, was Gott durch diesen Mann tat. Und er schrieb selbst mindestens zwei Psalmen im Geiste Davids! Vielleicht sollten auch wir einige persönliche Gedichte oder Psalmen schreiben.

In der Vergangenheit habe ich gedacht, *es wäre wirklich etwas, wenn wir die Geschichte Irlands finden würden, die Jeremia geschrieben hat*. Jetzt ist mir klar, dass es nicht einmal in erster Linie um Geschichte ging! Und außerdem glaube ich nicht, dass wir sie finden müssen. Ich glaube, *wir haben heute im Wesentlichen dasselbe Buch*, weil Gott es uns OFFENBART!

*Ein Mann nach Gottes eigenem Herzen*. So einen Mann müssen wir unbedingt kennenlernen! Wir müssen alles über ihn wissen, was wir können, wenn wir in dieser Art von Charakter wachsen wollen. Mit einer Sammlung von Psalmen und einem Buch können wir ihn viel besser verstehen. Ich glaube wirklich, dass diese Studie unser Verständnis dafür VERDOPPELN kann, dass David ein Mann nach Gottes eigenem Herzen war! Das bedeutet nicht, dass es Ihren Charakter verdoppeln wird, aber es WIRD Ihr Verständnis für Davids Herz verbessern. Wir müssen „wissenschaftlicher“ werden und versuchen, genau zu verstehen, was das bedeutet. Und ich glaube, Gott lässt Jeremias *Psalter von Tara* wieder auferstehen, damit wir dies in dieser Endzeit besser verstehen können. Wir werden nie ganz verstehen, dass David „ein Mann nach Gottes eigenem Herzen“ war, bevor wir nicht diese Sammlung von Psalmen NUTZEN können.

***Diese Psalmen zeigen, wie sehr David Gottes Gesetz und Gottes Regierung liebte. Das Volk Gottes braucht diese Einstellung.***

*Der Psalter von Tara* ist ein wunderschönes Buch! Jeremia WUSSTE, dass er den Menschen dies geben musste, um über sie zu herrschen. Jeremia wollte den Geist Davids nach Irland bringen, und DAS TAT ER AUCH. Er errichtete die größte Bildungseinrichtung, die Europa je gesehen hat! Es war ein *Typus* für die bevorstehenden 1000 Jahre unter der Herrschaft Christi!

## DER GEIST VON DAVID

In dieser Kirche haben wir eine Verbindung zu Tara und zum *Psalter von Tara*. Jeremia transportierte den Stein des Schicksals dorthin und setzte den Thron Davids auf. Was dort geschah, handelte von Gottes Gesetz und Seiner Regierung,

Siehe PSALTER page 15 »



# Der Prophet Jeremia lebte in Irland –

## und Sie können es beweisen

Die Bibel verrät genau, wohin Jeremia nach dem Fall Jerusalems im Jahr 585 v. Chr. gereist ist.

*Von Brad Macdonald und Richard Palmer*

**H**AT DER PROPHET JEREMIA SEINEN Lebensabend wirklich in Irland verbracht? In seinem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erklärt Herbert W. Armstrong, dass Jeremia irgendwann im späten sechsten Jahrhundert v. Chr. zusammen mit den Töchtern des Königs Zedekia von Juda auf die „Smaragdinsel“ reiste. Nach seiner Ankunft errichtete Jeremia den Thron Davids und führte eine Kultur sowie ein Rechts- und Regierungssystem ein, das auf dem Erbe des Jerusalemer Königs David beruhte.

Einige lehnen diese Lehre ab. Sie verspotten sie als Mythos und Mutmaßung, die völlig unwahr und unbegründet ist. Ironischerweise verbreiten einige dieser Leute ihre eigene kreative Sicht der irischen Geschichte, des Propheten Jeremia und seines Lebenswerkes.

Diejenigen, die Herrn Armstrongs Lehre kritisieren, dass Jeremia ein mächtiges Werk in Irland vollbracht hat, übersehen fast immer eine Frage. Sie fragen nie, *was die Bibel darüber sagt*.

Glauben Sie, dass die Bibel das genaue Wort Gottes ist? Wenn ja, dann müssen Sie sich überlegen, was darin über die Frage steht, ob Jeremia nach Irland gereist ist.

### DIE VERHEISSUNG GOTTES AN KÖNIG DAVID

David, der berühmteste König des alten Israel, war bedeutender, als die meisten Menschen glauben. Er war viel mehr als ein großer Krieger oder ein großer König und Prophet. Er war mehr als nur „ein Mann nach Gottes eigenem Herzen“ (Apostelgeschichte 13, 22). König David war der Empfänger einer gewaltigen Verheißung Gottes, einer Verheißung, die eine wunderbare Vision für die gesamte Menschheit beinhaltet.

Wir lesen zum ersten Mal von dieser Verheißung in 2. Samuel 7. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich König David bereits auf dem Thron Israels etabliert und Gott erläuterte die Zukunft Davids und seiner königlichen Nachkommenschaft. In den Versen 12-13 verheißt Gott David: „Wenn nun deine Zeit um ist und du dich zu deinen Vätern legst, will ich dir einen Nachkommen erwecken, der von deinem Leibe kommen wird; dem will ich sein Königtum bestätigen. Der soll meinem Namen ein Haus bauen, UND ICH WILL SEINEN KÖNIGSTHRON BESTÄTIGEN EWIGLICH.“

Über Davids Sohn sagt Gott ausdrücklich zu David: „[I]ch will seinen Königsthron bestätigen ewiglich.“ Mit anderen



Worten: Gott verspricht, dass einer von Davids Nachkommen IMMER auf einem Thron über zumindest einen Teil des Volkes Israel herrschen wird. In Vers 16 wiederholt Gott diese Verheißung noch einmal: „ABER DEIN HAUS UND DEIN KÖNIGTUM SOLLEN BESTÄNDIG SEIN IN EWIGKEIT VOR DIR, UND DEIN THRON SOLL EWIGLICH BESTEHEN.“ Dies ist kein unbedeutendes Versprechen oder eine verborgene, unbekannte Prophezeiung. *Es wird in der ganzen Bibel wiederholt.* In Psalm 89, 36-38 sagt Gott: „Eines habe ich geschworen bei meiner Heiligkeit und will David nicht belügen: ‚Sein Geschlecht soll ewig bestehen und sein Thron vor mir wie die Sonne, wie der Mond, der ewiglich bleibt, und wie der treue Zeuge in den Wolken.‘ Sela.“

Gott schwört dies „bei meiner Heiligkeit“. Gott setzt Seine Glaubwürdigkeit auf dieses Versprechen an König David!

Wenn sich dieses Versprechen nicht erfüllt hat, dann muss Gott keine Macht haben und die Bibel kann verworfen werden. Aber wenn Sie glauben, dass die Bibel das Wort Gottes ist und dass Gott David dieses Versprechen gegeben hat, dann müssen Sie glauben, dass Davids königlicher Thron heute auf der Erde existiert!

Wenn er heute noch existiert, dann bedeutet das, dass Gott ihn durch die Jahrhunderte hindurch bewahrt hat.

In Jeremia 33, 20-21 sagt Gott: „So spricht der HERR: Wenn mein Bund mit Tag und Nacht aufhörte, dass nicht mehr Tag und Nacht wären zu ihrer Zeit, so würde auch mein Bund aufhören mit meinem Knecht David, dass er keinen Sohn mehr hätte als König auf seinem Thron, und mit den Leviten, den Priestern, meinen Dienern.“ König David war bereits seit 350 Jahren tot, als dies geschrieben wurde. Doch hier wiederholt Gott nachdrücklich sein Versprechen an David und erklärt, dass es so sicher ist wie die Sonne, die jeden Tag auf- und untergeht!

Hier ist eine Liste weiterer Bibelstellen, in denen Gott Sich an Sein Versprechen an König David erinnert: 2. Samuel 23, 1-5; 1. Könige 8, 25; 9, 4-5; 11, 32, 36, 38-39; 15, 4-5; 2. Könige 8, 19; 19, 34; 20, 6; 1. Chronik 17, 11-14, 24; 28, 7; 2. Chronik 1, 8-9; 6, 16; 7, 17-18; 13, 4-5; 21, 7; 23, 3; Psalm 18, 51; 89, 4-5, 30; 132, 11-12, 17; Jesaja 55, 3; Jeremia 33, 17-21.

Aber was wäre, wenn Davids Nachkommen sündigen würden? Würde das Gott von seinem Versprechen entbinden, dass immer ein Erbe Davids auf dem Thron Israels sitzen würde? Nein! Gott spricht genau dieses Szenario in 2. Samuel 7, 14-15 an: „Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein. Wenn er sündigt, will ich ihn mit Menschenruten und mit menschlichen Schlägen strafen; ABER MEINE GNADE SOLL NICHT VON IHM WEICHEN ...“ Gott hat die Nachkommen von Saul vom Thron Israels entfernt. Aber Er hat versprochen, dies NICHT mit der Familie Davids zu tun. Einzelne Mitglieder dieses Throns würden vielleicht bestraft werden, einige würden sogar sterben, aber Gott würde dafür sorgen, dass irgendwo auf der Welt ein Nachkomme Davids auf diesem Thron sitzen würde.

Nur wenige Jahrzehnte nach Davids Tod trat genau diese Situation ein. In 1. Könige 11, 11 tadelte Gott König Salomo dafür,

dass er Gottes Bund und Gesetze abgelehnt hatte. Er sagte Salomo, dass er für diese Rebellion bestraft werden würde und dass Salomos Sohn einen Teil des Königreichs verlieren würde. Aber beachten Sie, was Gott sagte: „Doch will ich nicht das ganze Reich losreißen; EINEN STAMM WILL ICH DEINEM SOHN LASSEN UM DAVIDS WILLEN, MEINES KNECHTS ...“ (Vers 13). Gott erinnerte sich an sein Versprechen an David. Er hat es nicht gebrochen, sondern dafür gesorgt, dass Davids Nachkommen zumindest über einen Stamm Israels herrschen!

Die Bibel zeigt deutlich, dass Gott sein Versprechen in den Generationen unmittelbar nach König Davids Tod einlöste. In diesen Jahren sorgte Gott mit Macht dafür, dass ein Nachkomme Davids auf dem Thron von Juda blieb, einer Nation, die aus zwei Stämmen Israels bestand. Aber die Bibel berichtet, dass die Babylonier im Jahr 585 v. Chr. Jerusalem zerstörten, König Zedekia, einem Nachkommen Davids, die Augen austachen und alle seine Söhne töteten. Das Volk von Juda wurde in Gefangenschaft genommen und Zedekia starb später als Gefangener in Babylon.

Was ist dann aus Gottes Versprechen geworden?

Viele Menschen glauben, dass es gebrochen wurde. Wahrscheinlich, wenn Gott in diesem Moment plötzlich sein Versprechen an David aufgegeben hat und wenn ein Nachkomme Davids heute nicht mehr auf einem königlichen Thron sitzt, dann können Sie Ihre Bibel genauso gut wegwerfen!

Aber wenn Sie Gott glauben, dann müssen Sie sich jetzt die Frage stellen: *Wie* wurde die königliche Linie Davids fortgesetzt?

## WIE WURDE DAVIDS LINIE BEWAHRT?

Die Abstammung von König David lässt sich bis zur Gefangenschaft Judas und dem Fall Jerusalems im Jahr 585 v. Chr. leicht zurückverfolgen. Aber mit dem, was Zedekia und seiner Familie widerfuhr, scheint es, als ob der Thron Davids erloschen wäre. Wenn dem so wäre, dann wäre Gott ein Lügner.

Manche versuchen, die Geschichte zu verdrehen, damit die Schriften funktionieren. Einige behaupten zum Beispiel, dass Jesus Christus ein Nachkomme Davids ist und dass er heute über die Kirche regiert. Das Problem ist, dass Zedekia 585 v. Chr. vom Thron gestürzt wurde und Christus erst 4 v. Chr. geboren wurde. Wie kann der Bund Gottes mit David ein ewiger Bund sein, wenn er fast sechs Jahrhunderte lang nicht in Kraft war? In Psalm 89, 5 heißt es, dass dieser Bund für „alle Generationen“ gilt – das schließt die Generationen zwischen 585 v. Chr. und 4 v. Chr. ein.

Ein weiterer Grund, warum dies nicht die Antwort ist, ist, dass Christus noch nicht auf dem Thron Davids sitzt, nicht einmal heute. Lukas 1, 32 sagt uns, dass Christus auf dem Thron Davids sitzen *wird*. Aber Offenbarung 3, 21 zeigt, dass Christus jetzt schon auf dem Thron *Seines Vaters* sitzt, nicht auf dem von David. In einem Gleichnis in Lukas 19, 12 stellt Christus Sich Selbst als einen Edelmann dar, der in ein fernes Land (den Himmel) geht und *zurückkehrt*. Christus wird nicht auf dem Thron Davids regieren, bevor Er nicht auf die Erde zurückgekehrt ist.



Einige argumentieren, dass die Verheißung in der Zukunftsform steht, weil es in 2. Samuel 7, 13 heißt „Ich werde festigen“ (Elberfelder Bibel). Sie sagen, dass Gott David verspricht, dass Er bei der Wiederkunft Christi den Thron Davids festigen *wird*. Aber auch das stimmt nicht mit der Schrift überein. In dieser Passage sagt Gott, dass Er den Thron durch *Salomo* bestätigen wird, nicht Christus. Und in 2. Chronik 13, 4-5 ist von derselben Verheißung *in der Vergangenheitsform die Rede*. Zu diesem Zeitpunkt hatte Gott bereits den Thron errichtet, der für immer Bestand haben würde.

Das Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* von Herrn Armstrong geht auf diese Punkte noch gründlicher ein. Es untersucht einen Beweis nach dem anderen dafür, dass der Thron Davids auch heute noch existieren muss. Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar an und wir schicken es Ihnen gerne zu.

Es kommt also alles auf Ihren Glauben an. Werden Sie akzeptieren, dass Gott versprochen hat, die königliche Linie von König David fortzuführen? Werden Sie akzeptieren, dass die Bibel das Wort Gottes ist? (Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, fordern Sie unsere kostenlose Broschüre *Die Bibel auf die Probe gestellt* an.) Wenn Sie diese beiden Fragen mit Ja beantwortet haben, werden Sie dann akzeptieren, was die Bibel über Jeremia und seine Rolle bei der Fortführung des Throns Davids zu sagen hat?

Diese Verheißung ist für Gott so wichtig, dass Er Prophezeiungen darüber aufgeschrieben hat, was mit diesem Thron in der heutigen Zeit geschehen würde. Israel und seinen Anführern – einschließlich des Königs – wird ausdrücklich prophezeit, dass sie in Gefangenschaft gehen werden. Der König wird sterben (Jeremia 22, 1-5). Wird Gott dann den Thron Davids leer lassen? Nein, Er hat bereits eine Änderung an diesem Thron vorgenommen, um sicherzustellen, dass Er bis zu dem Zeitpunkt erhalten bleibt, an dem Jesus Christus zurückkehrt, um Selbst auf ihm zu sitzen. Selbst für die kurze Zeit des großen Leidens stellt Gott also sicher, dass jemand auf dem Thron Davids sitzen wird. In Anbetracht dieser Tatsache können Sie sicher sein, dass Er dafür gesorgt hat, dass der Thron in den letzten 2500 Jahren besetzt war! Mehr über diese Prophezeiungen und diese Veränderung können Sie in unserem kostenlosen Buch *Der neue Thron Davids* lesen.

Wenn man einmal die Tatsache akzeptiert hat, dass der Thron Davids überdauert hat, stellt sich die Frage: Wo ist er erhalten geblieben?

Es gibt heute etwa 25 souveräne, erbliche Monarchen auf der Welt. Die meisten von ihnen können durch die Berücksichtigung eines Kriteriums eliminiert werden. Um den davidischen Thron zu bewahren, muss ein Monarch zu einer Familienlinie gehören, die seit der Antike regiert. Nur zwei königliche Familien erfüllen dieses Kriterium: das Haus Yamato in Japan und das Haus Windsor im Vereinigten

Königreich. (König Juan Carlos von Spanien kommt dem nahe; seine Linie geht auf die Könige der Westgoten zurück. Aber um das sechste Jahrhundert herum war die westgotische Monarchie eine Wahlmonarchie – der Monarch wurde gewählt; die Herrschaft wurde nicht vom Vater auf den Sohn übertragen. Juan Carlos führt seine Abstammung auch auf die französische Monarchie zurück, die auf Karl den Großen zurückgeht. Aber diese Dynastie begann eindeutig im achten Jahrhundert n. Chr.)

Auch der Kaiser von Japan kann als Nachkomme Davids ausgeschlossen werden. Er gehört einer anderen Rasse an. Und eine Kommunikation zwischen der Levante und Japan um 600 v. Chr. war höchst unwahrscheinlich.



Damit bleibt nur eine mögliche Familie übrig, die den Thron Davids bewahrt haben könnte: das Haus Windsor in London. Gibt es einen anderen logischen Weg, diese Prophezeiungen zu lesen?

Es gibt noch einen anderen Teil dieser Prophezeiungen, den wir ebenfalls berücksichtigen müssen. Gott sagte, dass David immer über *Israel* herrschen würde: Welches Volk auch immer diese Monarchie regiert, muss ein Stamm Israels sein.

Als Zedekia im Jahr 585 die Augen ausgestochen wurden, regierte er nur Juda. Die anderen Stämme Israels waren bereits fast 150 Jahre zuvor von Assyrien gefangen genommen worden (2. Könige 17, 23). Aber die Bibel ist voll von spezifischen Prophezeiungen über Mitglieder dieser Stämme (siehe z. B. 1. Mose 48 und 49). Diese Prophezeiungen wurden nicht erfüllt, bevor sie gefangen genommen wurden. Selbst im Neuen Testament ist von diesen Stämmen die Rede (Matthäus 10, 5-6; 15, 24; Apostelgeschichte 9, 15; Jakobus 1, 1). Wenn ihre Gefangenschaft das Ende der Geschichte ist und sie einfach mit den Völkern um sie herum verschmolzen sind, dann ist Ihre Bibel wiederum falsch und wertlos: Sie enthält Prophezeiungen, die eindeutig gebrochen wurden.



Aber Sie können das Schicksal dieser „verlorenen 10 Stämme“ kennen. Auch hier geht *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* ins Detail und liefert einen Beweis nach dem anderen aus der Bibel für die Identität dieser Stämme. Das Buch beweist, dass die *Menschen auf den britischen Inseln* von den Stämmen Israels abstammen, vor allem vom Stamm Ephraim, dem Sohn Josefs.

Doch wie können wir die Kluft zwischen Zedekia, dem letzten König von Juda, und der heutigen Zeit erklären?

## GEBEN SIE JEREMIA

Eines der ersten Dinge, die der babylonische König Nebukadnezar tat, nachdem er 585 v. Chr. die königliche Familie



Judas gefangen genommen hatte, war sicherzustellen, dass niemand übrig bleiben würde, der Anspruch auf den Thron Davids erheben könnte. Die Söhne Zedekias wurden getötet und dem König wurden die Augen ausgestochen. Traurigerweise war das letzte, was Zedekia sah, das, was er wahrscheinlich als das Ende seiner königlichen Linie empfand (2. Könige 25, 7). Zedekia selbst wurde in Ketten weggeführt. Doch später

erfahren wir, dass Nebukadnezar etwas sehr Merkwürdiges tat.

In Jeremia 41, 10 erfahren wir, dass die Töchter Zedekias frei gelassen wurden: „Und Jischmael, der Sohn Netanjas, führte das Volk, das in Mizpa übrig geblieben war, gefangen weg: DIE KÖNIGSTÖCHTER ...“ Und warum? Warum sollte dieser politisch kluge babylonische König Mitglieder des Königshauses von Juda freilassen, wenn sie den Thron Davids beanspruchen und zur Galionsfigur einer Rebellion werden könnten? Sicherlich wäre es viel sicherer sie zu töten, oder wenn er Gnade walten lassen wollte, sie zumindest wegzusperren.

Die Bibel berichtet von einer weiteren bemerkenswerten Tatsache. Der Prophet Jeremia wurde nicht nur freigelassen, sondern erhielt auch Geld und die ausdrückliche Erlaubnis zu reisen, wohin er wollte (Jeremia 40, 1-5). König Nebukadnezar selbst hatte sich dafür eingesetzt, dass er freigelassen wurde (Jeremia 39, 11-12). Verlassen Sie sich nicht nur auf unser Wort, sondern lesen Sie diese Passagen in Jeremia selbst.

Warum wurde dem Propheten Jeremia von den babylonischen Behörden eine so unglaubliche Gunst erwiesen?

Nichtjüdische Reiche sind nicht dafür bekannt, besiegten Monarchien Geld zu geben oder Gnade walten zu lassen.

Die Wahrheit ist, dass es *Gott* war, der Jeremia diese dramatische Gunst erwiesen hat. Und warum? Das Gespräch Gottes mit Jeremia, als er ihn zum ersten Mal zum Propheten berief, gibt uns einen Hinweis darauf.

In Jeremia 1, 10 gibt Gott dem jungen Jeremia den Auftrag seines Lebens: „Siehe, ich habe dich an diesem Tag über die Nationen und über die Königreiche bestellt, um auszureißen und niederzureißen, zugrunde zu richten und abzubrechen, um zu bauen und zu pflanzen.“ Gott spricht hier eindeutig über Jeremias Auftrag, das alte Juda zu warnen, insbesondere die königliche Familie Judas. Das Buch Jeremia ist voll von Jeremias Warnungen an Juda und seine Könige. In den letzten Kapiteln des Buches wird von der „Ausrottung“ und dem „Niederreißen“ Judas und der Monarchie berichtet.

Aber was ist mit dem *Bauen* und *Pflanzen*, mit dem Jeremia beauftragt wurde? Jeremia 1, 10 besagt eindeutig, dass der Prophet auch eine Rolle beim Bauen und Pflanzen dessen spielen würde, was bewurzelt war: nämlich die Monarchie von Juda – der Thron von König David. Es ist kein Zufall, dass Jeremia ausführlich über die Verheißung Gottes an David schrieb. Diese Verheißung war in der Tat der Kern von Jeremias Existenz! Jeremia lebte, um den Thron Davids zu bewahren.

Was geschah also mit diesen Töchtern Zedekias? In Jeremia 43, 6-7 wird berichtet, dass sie SICH MIT JEREMIA ZUSAMMENTATEN und mit den wenigen Israeliten, die noch im Land Juda verblieben waren, nach Ägypten gebracht wurden. Und dann versiegt die Spur. Ihre Geschichte wird in der Bibel nicht mehr aufgezeichnet. Wohin sind sie gegangen?

## IRLAND

Englands herrschende Familie stammt von vielen verschiedenen Königshäusern ab, auch von denen aus Deutschland. Aber wenn wir glauben, dass Englands König ein Nachkomme von König David ist, dann muss einer seiner königlichen Zweige bis zu König Zedekia und Juda zurückreichen. Wie Gott versprochen hat, müsste ein König aus der Linie Davids ununterbrochen über einen Teil Israels herrschen, und zwar seit mindestens 585 v. Chr. bis heute.

Das sächsische Haus von Wessex scheint nicht alt genug zu sein. Moderne Gelehrte wissen nichts über die Sachsen vor dem vierten Jahrhundert n. Chr. Aber es gibt ein Königshaus, das 585 v. Chr. existierte und immer noch existiert: die Könige von Tara in Irland!

Die aufgezeichnete Geschichte zeigt deutlich, dass die Könige von Schottland von den Königen von Irland abstammen. Und wir wissen, dass 1603 James VI. von Schottland zu James I. von England wurde und das Königreich vereinigte. Schon vorher hatten die Königshäuser von England und Schottland häufig geheiratet. Die britische Königsfamilie geht also auf die alten Könige von Irland zurück. Sie sind das fehlende Glied zwischen dem Haus David und dem Haus Windsor.



Fassen wir die Fakten zusammen, die wir bisher behandelt haben:

1. Gott verspricht in der Bibel, dass König David immer einen Nachkommen haben wird, der über Israel herrscht.

2. Christus sitzt noch nicht auf dem Thron Davids und herrscht über die Erde. Daher müssen Davids leibliche Nachkommen auch heute noch irgendwo auf einem Thron sitzen.

3. Die einzige königliche Linie, die möglicherweise von David abstammt und ununterbrochen über einen Teil Israels regiert hat, ist das Haus Windsor, das in England regiert.

4. Die einzige Königsdynastie, aus der Englands König stammte und die 585 v. Chr. existierte, war die Königsfamilie von Irland.

6. Das Buch und die Mission von Jeremia sind eng mit dem Haus Davids verbunden. Er wurde beauftragt, dieses Haus zu bauen und zu pflanzen.

7. Das letzte Mal, dass die einzigen überlebenden Kinder von König Zedekia in der Bibel erwähnt werden, sind sie in der Gesellschaft von Jeremia.

Aus dieser Geschichte können wir nur schließen, dass Jeremia die Töchter von König Zedekia nach Irland gebracht hat!

Dies ist der Beweis dafür, dass Jeremia nach Irland gereist ist. Er stützt sich nicht auf die alten irischen Annalen, sondern auf das sicherere Wort der biblischen Prophezeiung (2. Petrus 1, 19).

Die Kritiker von Herrn Armstrong erhoben zwei Hauptvorwürfe gegen ihn: 1. dass er sich zu sehr auf die alten irischen Annalen gestützt hat und 2. dass in den alten irischen Annalen nicht steht, dass Jeremia nach Irland kam. Keiner dieser widersprüchlichen Vorwürfe ist stichhaltig. Herr Armstrong hat sich nicht auf die alten irischen Annalen gestützt, um zu dem Schluss zu kommen, dass Jeremia in Irland lebte. Er hat sich auf die Bibel gestützt, kombiniert mit anerkannten historischen Fakten.

Herr Armstrong schrieb in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*: „Die Frühgeschichte Irlands ist, wenn auch durch zahlreiche Legenden geschmückt, sehr ausführlich überliefert. Dichtung und Wahrheit in der irischen Geschichtsschreibung lassen sich aber mit Hilfe der historischen Aufzeichnungen und Prophezeiungen der Bibel erklären.“

Herr Armstrong benutzte die Bibel, um die Geschichte von der Legende zu trennen. Beim Durchlesen der alten irischen Aufzeichnungen identifizierte er einige Figuren der irischen Geschichte mit Jeremia und seinen Gefährten. Eine

der Figuren, die in den irischen Aufzeichnungen erwähnt wird, ist Ollav Fola (für den es eine Reihe von alternativen Schreibweisen gibt). Es ist umstritten, wann Ollav Fola lebte, aber viele sind sich einig, dass es 500 bis 1000 Jahre vor Christus war.

Die alte irische Geschichte zeigt, dass Ollav Fola eine Schlüsselrolle bei der Einführung des Rechts in Irland spielte. Dieser große Patriarch hatte sein Hauptquartier auf dem Hügel von Tara, wo er ein College gründete und den irischen Königsthron errichtete. Die Bedeutung seines Namens weist darauf hin, dass er ein Gelehrter und ein gelehrter Dichter war. Er richtete auf Tara ein jährliches Fest ein, das dem biblischen Laubbüttenfest ähnelt. Wenn Sie all diese Merkmale in Betracht ziehen und sie mit der Tatsache kombinieren, dass Jeremia etwa zur gleichen Zeit die königliche Dynastie Davids in Irland begründete, deutet alles darauf hin, dass der Ollav Fola in der irischen Geschichte in Wirklichkeit der Prophet Jeremia war.

Die irischen Chroniken berichten, dass Ollav Fola ein König war. Aber die Chroniken sind nicht zuverlässig. Sie handeln von Ereignissen, die 2500 Jahre zurückliegen. Die ältesten Annalen, die wir haben, wurden über tausend Jahre nach den Ereignissen, die sie beschreiben, niedergeschrieben. Einige Details, wie zum Beispiel, ob Ollav Fola ein König oder ein Prophet war, sind unklar. Es ist jedoch klar, dass die alte irische Geschichte Figuren, Ereignisse und Praktiken enthält, die direkt mit der Bibel in Verbindung gebracht werden können.

Es gibt noch keine archäologischen Beweise für Jeremias Reise. Aber in der Archäologie geht es im Allgemeinen um Zeiträume, selten um Einzelpersonen. Archäologische Beweise, die in Irland und insbesondere auf dem Hill of Tara (Hügel von Tara) entdeckt wurden, zeigen, dass es um die Zeit von Jeremia herum und sogar davor Reisen zwischen dem Nahen Osten und Irland gab. Im Jahr 1955 wurde bei einer archäologischen Ausgrabung auf dem Hill of Tara eine Halskette mit einer Art von Perlen entdeckt, die nur in Ägypten vorkommt. Die Perlen wurden auf das Jahr 1350 v. Chr. datiert. Andere Beweise deuten darauf hin, dass Irland zu dieser Zeit ein wichtiger Exporteur von Kupfer war. Die Archäologie beweist nicht, dass Jeremia nach Irland reiste, aber sie beweist, dass eine solche Reise durchaus möglich war.

Die Herausforderung für die Skeptiker lautet wie folgt: Wenn Ollav Fola nicht Jeremia ist, wenn der Prophet nicht nach Irland reiste und eine Nachfahrin König Davids in das irische Königtum einheiratete, wie wurde dann *Gottes Versprechen an König David erfüllt*? Gott sagte immer wieder, dass Davids Dynastie ewig bestehen würde.

Es gibt nur zwei Alternativen. Entweder ist die Bibel nicht das unfehlbare Wort Gottes oder Jeremia hat den Thron Davids nach Irland verlegt und von dort aus wurde er nach Schottland und später nach England verlegt. Wenn Sie an die Bibel glauben, bleibt Ihnen nur die Möglichkeit zu akzeptieren, dass Jeremia den Thron Davids nach Irland verlegt hat.



**Die Erfüllung von Gottes Verheißungen ist der größte Beweis für Seine Existenz, und erstaunliche Prophezeiungen stehen kurz vor ihrer Erfüllung! Erfahren Sie mehr darüber in Ihrem kostenlosen Exemplar von *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*.**



# Die Jugend Gottes und der Geist Davids

Große Dinge geschehen, wenn wir uns ganz auf Gott einlassen.

*Von Joel Hilliker*



Die Tanzgruppe Celtic Throne und  
der Haupttänzer Jude Flurry

**C**ELTIC THRONE IST EINE HOFFNUNGSVOLLE BOTSCHAFT für die Welt von morgen, ein lebendiges Bild von Gottes Kultur und Gottes Familie, eine hoffnungsvolle Vision für eine müde Welt, die fast ausschließlich von jungen Menschen gestaltet wird. Es ist eine inspirierende Darbietung von engagierten, aufgeschlossenen, hart arbeitenden, glücklichen und fitten Jugendlichen, die für Gott tanzen und auftreten. Sie verkörpern „den Geist Davids“, nach dem der Thron im Titel der Show benannt ist.

Mit der Ermutigung unseres Generalpastors Gerald Flurry arbeitet die wahre Kirche Gottes heute daran, den Geist Davids aufzubauen. Dieser auf Gott ausgerichtete, von Herzen kommende Geist ist eine wunderbare Sache! Während die Welt um uns herum im Sterben liegt, blüht die Familie Gottes auf. Wir folgen dem reichen, aufrichtigen Beispiel dieses Mannes nach Gottes eigenem Herzen (Apostelgeschichte 13, 22).

Das erste und größte Gebot lautet: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von GANZEM HERZEN“ – und *nichts zurückhalten* (Matthäus 22, 36-37). David hat dieses Gebot vielleicht besser eingehalten als jeder andere Mensch jemals.

Wir sind heute Verwalter des Throns von David. Wir sind dem Zeitpunkt näher denn je, an dem Jesus Christus diesen Thron besteigt und wir Ihn dann heiraten und Seinen Thron

teilen. Wir *müssen* also unsere Liebesbeziehung ausbauen und in unserer Hingabe zu Gott wachsen.

Die Möglichkeiten, die Gott Seinen jungen Menschen heute gibt, wie sie von *Celtic Throne* verkörpert werden, zeigen die Begeisterung, die Er in unser aller Leben bringen möchte.

## EIN ANDERER GEIST

Kurz nachdem David Jerusalem erobert hatte, hatte Er die wunderbare Idee, die Bundeslade dorthin zu bringen. Allerdings ging er dabei nachlässig mit Gottes Gesetz um, und infolgedessen wurde Usa getötet (2. Samuel 6, 6-7). David akzeptierte die Korrektur, studierte das Gesetz, änderte seinen Weg und versuchte es erneut.

Dieses Mal respektierte David nicht nur die Gebote Gottes, sondern machte aus dem Ereignis ein feierliches Spektakel mit Tieropfern, Musik und Tanz. „Und David *tanzte mit aller Macht* vor dem HERRN her ...“ (Vers 14). Das ist der Geist Davids in Aktion: Zurechtweisung, Liebe und Respekt für Gottes Gesetz, Singen, Tanzen, Musizieren für Gott, Feiern für Gott! Wir alle müssen individuell in diesem Geist wachsen.

Doch dieser Abschnitt zeigt auch ein Beispiel für einen Geist, den wir aus unserem Denken *entfernen* müssen. Als Davids Frau Michal ihn tanzen sah, „verachtete [sie] ihn





in ihrem Herzen“ (Vers 16). Sie hatte Vorbehalte und eine negative Einstellung zu dieser Darbietung. Sie fand, dass ihr Mann extrem war und verurteilte ihn. Sie konnte nicht erkennen, dass Gottes Geist und Inspiration am Werk waren. Sie sah nicht, dass Gott hinter dem Mann stand und verpasste die majestätische Vision, die sich vor ihr entfaltete: Gottes Gegenwart, die in die Heilige Stadt einzieht! Gott war zutiefst verärgert über sie (Verse 20-23).

Was für ein Kontrast zwischen Michals Geist der Skepsis und Kritik und Davids Geist der Anbetung und des Feierns von ganzem Herzen, dem Wunsch, Gott in sich aufzunehmen und Ihn mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben.

Wir alle müssen den Geist von Michal reinigen und den Geist von David aufbauen. Dies ist sehr praktisch. Es geht darum, was in unseren Herzen vor sich geht, unsere *innerste Einstellung* zu Gottes Gesetz, Seinem Werk und Seiner Regierung. Sehen wir Gott hinter den Aktivitäten Seines Werks? Unterstützen wir Ihn enthusiastisch? Reagieren wir mit Gehorsam und Glauben, wenn wir vom Generalpastor oder der Predigerschaft rechtmäßige Anweisungen erhalten? Oder hegen wir Skepsis und konzentrieren uns auf Fehler und Details, von denen wir meinen, dass sie nicht ganz richtig gemacht werden?

In vielerlei Hinsicht befindet sich Gottes Werk in einer Phase, in der die Bundeslade nach Jerusalem gebracht wird. Gott öffnet Türen und bietet Gelegenheiten – sogar buchstäblich *in Jerusalem*. Wenn wir im Geiste Davids sind, dann werden wir singen und tanzen, Gott anbeten und Ihn feiern!

## GEHEN SIE AUFS GANZE

Meine Frau und ich konnten die siebenwöchige Tournee von *Celtic Throne* in diesem Sommer begleiten. Wir waren überwältigt von den begeisterten Reaktionen des Publikums auf die Show, und wir waren erstaunt, wie kraftvoll Gott diese Teenager und Kinder in Seinem Werk eingesetzt hat.

Diese Show ist das Ergebnis *jahrelanger* Arbeit, die Gott geleistet hat, indem Er mit Familien gearbeitet und Möglichkeiten geschaffen hat. Doch in den meisten dieser Jahre hatten wir keine Ahnung, wohin sie führen würde: Unser Pastor hatte keinen Masterplan, um eines Tages eine Wandershow zu veranstalten, die landesweit vor Publikum auftritt. Sicherlich hatte *Gott* dieses Ziel vor Augen, aber Er musste erst unser Interesse und unser Engagement abwägen. Herr Flurry unterstützte und ermutigte das Programm, aber es war die Entscheidung jeder Familie, ob sie die notwendigen Opfer bringen wollte, um an den Kursen und Wettbewerben teilzunehmen.

Ich will ehrlich sein: Ich war nicht sehr begeistert davon. Es erforderte beträchtliche Reisen und hohe Kosten, nahm viel Zeit und Energie in Anspruch und rief viele Enttäuschungen und Tränen hervor – zum Beispiel, als die Ergebnisse des Wettbewerbs die Erwartungen nicht erfüllten und die Hoffnungen zunichte machten. Manchmal dachte ich: *Warum tun wir das? Ist das wirklich das Beste für meine Familie?*

Für mich lief die Antwort im Grunde auf eine Sache hinaus: *Das ist es, was Herr Flurry will. Gottes Mann ermutigt ihn, er öffnet Türen und bietet Möglichkeiten – also werden wir es tun.*

Mit der Zeit konnte ich positive Früchte sehen: wichtige Lektionen, die meine Kinder lernten, Segnungen von Gott und Erfolge. Es war wirklich eine glaubensbildende Erfahrung für meine Familie. Mit der Zeit lernten wir immer mehr, dass großartige Dinge geschehen, wenn Sie *Ihr Leben einfach von Gott leiten lassen* und sich GANZ AUF IHN EINLASSEN.

David erlebte unermesslich größere Herausforderungen als ein paar jugendliche Tänzer. Und bei seinem Beispiel geht es nicht nur darum, für Gott zu singen und zu tanzen, leidenschaftlich zu beten und so weiter. Es geht darum, all diese Dinge zu tun, *egal was passiert*: selbst inmitten von Prüfungen

und Entmutigung, selbst wenn Gott korrigiert, selbst wenn er von Feinden verfolgt wird und schwere Lasten trägt.

Nachdem Samuel den Teenager David gesalbt hatte, vergingen *Jahre*, bevor er den Thron bestieg. Und das waren *harte Jahre*. Die meiste Zeit davon rannte David um sein Leben. Aber er blieb Gott gegenüber loyal und sogar gegenüber einem König, der ihn töten wollte! Wenn er eine Rechtfertigung dafür suchte, Gottes Regierung zu kritisieren oder zu versuchen, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen, hatte er genug. Aber der Geist Davids bleibt *auch in der Prüfung* treu und gehorsam.

Wie hat David diesen Geist des ganzen Herzens aufgebaut? Sein Gebet in Psalm 86, 11 gibt einen Anhaltspunkt: „Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.“ *Lehren Sie mich! Wenn Sie es sagen, werde ich es tun.* Aber beachten Sie: Er erkannte, dass sein Herz *gespalten war*, dass er sich Gott nicht völlig hingeeben hatte, dass er zweifelte, Angst hatte, dass sein Glaube unvollkommen war. Also betete er: *Vereinige mein Herz, so dass es dir ganz und gar unterworfen ist. Mach, dass jede Faser des Herzens vereint ist, um dich zu fürchten und dir zu dienen.* Wenn unser Herz vereint ist, können wir Gott mit unserem *ganzen Herzen* dienen, Ihn loben und lieben (Vers 12).

## UNSERE KINDER ZU GOTT FÜHREN

Ein Artikel, der mir sehr geholfen hat, war Herrn Flurrys Artikel „Ihr unglaubliches Potenzial – und das Ihrer Kinder“ in der *Royal Vision* (Königliche Vision) vom Mai/Juni 2016. Er erzählte von einigen Hindernissen, die sein Enkel Jude – damals 13 Jahre alt – beim Studium des irischen Tanzes überwinden musste. Jude musste sich für den Sabbat einsetzen, Verletzungen auskurieren, um Hilfe beten und viele wertvolle geistliche Lektionen lernen.

„Diese Art von Erfahrungen lehren unsere Kinder so viel“, schrieb Herr Flurry. „Sie lernen, dass Gott ihren *Glauben*

BELOHNT WIRD, wenn sie sich auf den *Glauben einlassen*. Was auch immer sie tun, wenn sie es mit Gott tun, lernen sie Gott viel besser kennen. Wir fördern ihre Talente, und sie wachsen dabei geistig. Das ist die *große Belohnung* für diese Aktivitäten. Unser Hauptziel ist es nicht, dass unsere Kinder Preise gewinnen – unser Hauptziel ist es, GOTT IN IHR LEBEN ZU BRINGEN. Das ist das größte Wunder auf Erden für diese jungen Menschen! Sehen Sie sich an, was Gott für unsere Kinder tun wird, wenn der Heilige Geist mit ihnen arbeitet! Sie spielen eine entscheidende Rolle in Gottes Plan und Vorhaben!

Ich habe diese Dynamik bei meinen eigenen Kindern erlebt. Als wir an dem Programm teilnahmen, lernten sie harte Arbeit, Konzentration, das Setzen von Zielen, das Streben nach Perfektion – und geistliche Lektionen wie Gott zu vertrauen, im Glauben zu gehen und sich der Regierung zu unterwerfen. Wenn ich Artikel wie diesen lese und sehe, welche Bedeutung Herr Flurry dem beimisst, kann ich mich darauf konzentrieren.

„Es ist wichtig, dass wir alles in unserer Macht Stehende tun, um unseren Kindern zu zeigen, dass Gott REAL ist. Sie müssen schon als junge Menschen lernen, dass man sich auf Gott VERLASSEN kann! Jeder junge Mensch kann das beweisen. Gott wird dafür sorgen, dass sie *wissen*, dass er hinter ihnen steht und sie unterstützt. Er *liebt* das und tut es ständig für unsere jungen Menschen, aber Er möchte es noch mehr tun. Gott möchte, dass wir hart arbeiten, um Ziele zu erreichen, die gut für uns sind. Wenn wir das tun, werden wir auf eine Weise herausgefordert, die Gott noch mehr in unser Leben bringt“ (ebd.). Das ist eine Anleitung zur Kindererziehung, die sich sehen lassen kann.

Das ist eine beständige Botschaft dieses Mannes, der in die Fußstapfen von Gottes Endzeit-Elias tritt und das Werk Elias fortsetzt. Er lehrt uns, wie wir die Herzen unserer Kinder zu Gott bekehren können (Maleachi 3, 23-24). Er hat diese Botschaft gepredigt und sie mit Taten untermauert.



Celtic Throne tritt in Birmingham, Alabama auf.



Celtic Throne Musikerin und Tänzerin Zoe Hilliker



Und wenn ich mir meine eigene Familie ansehe, danke ich Gott, dass ich ihm nicht in die Quere gekommen bin. Ich bin dankbar, dass ich genug geistlichen Verstand hatte, nicht das zu tun, was *ich* für das Beste hielt, sondern darauf zu vertrauen, dass Gott weiß, was Er tut, und Ihn unsere Schritte lenken zu lassen.

*Celtic Throne* ist der Höhepunkt jahrelanger, ja jahrzehntelanger Vorarbeit zur Erfüllung des Elias-Auftrags. Die Früchte sind spektakulär! Sie verkörpern die Erfolgsbilanz, die Gott durch Seinen Apostel und König aufgebaut hat.

Die jungen Leute in dieser Show mussten sich wirklich hingeben, um der Welt zu dienen. Sie hatten eine lebensverändernde Erfahrung im Dienst des Werkes. Das ist etwas Besonderes. Gottes Werk *braucht* junge Menschen, die leidenschaftlich sind für das was Gott tut. Wir brauchen sie, um zu wachsen, zu arbeiten und ihre Fähigkeiten und Talente zu entwickeln, damit Gott sie gebrauchen kann. *Wir alle* müssen nach Wegen suchen, um unsere Kinder dafür zu begeistern, einen Beitrag zum Werk zu leisten.

Die Tänzerinnen und Tänzer des *Celtic Throne* haben noch viele weitere erstaunliche Lektionen gelernt: Lektionen im Glauben, im Streben nach Vollkommenheit, in Teamarbeit und Familie, im Gedeihen unter Gottes Regierung und vieles mehr. Und da sich diese Familien in das Programm stürzten, konnte Gott etwas vollbringen, was *niemand* von uns erwartet hatte: Er hat uns einen wunderbaren Einblick in die Kultur der Welt von morgen gegeben!

Gott hatte all diese Vorteile zweifellos schon vor langer Zeit im Sinn – aber *für uns* war es eine augenöffnende Offenbarung, all diese Ebenen und Dimensionen zu sehen, die Er entwickelt hat! Und das alles kam zustande, weil eine Handvoll Familien dem *Mann Gottes folgte*, als er das Werk des Elias erfüllte. Gott öffnete Türen, und wir gingen hindurch. Anstatt uns zu wehren, haben wir unsere ganze Energie hineingesteckt und sind im Geist Davids gewachsen.

Wie es in 2. Chronik 20, 20 heißt, glauben Sie Gott und glauben Sie Seinen Propheten: So kommen Sie zu wahren Wohlstand. Wenn wir das tun, werden wir mit Segnungen belohnt, die wir uns nie hätten träumen lassen.

## SCHULE UND AKTIVITÄTEN

Wir sehen, dass ähnliche Segnungen in das Leben von Familien fließen, die die Jugendinitiativen der Philadelphia Kirche Gottes wie das Sommerbildungsprogramm und die Imperial Academy in vollem Umfang nutzen. Der Apostel Gottes hat enorme Ressourcen eingesetzt, um diese für unsere Kinder zugänglich zu machen.

Wie das irische Tanzprogramm war auch die Imperial Academy (IA) nur schwer in Gang zu bringen. Es gab Herausforderungen und Probleme, vor allem für unsere Online-Studenten, über die man kritisch werden konnte. Aber die Früchte haben deutlich gezeigt, dass diese Schule nicht einfach die Idee eines Mannes war. Das öffentliche Bildungswesen hat sich in den 15 Jahren seit der Gründung von

IA deutlich verschlechtert. In der Zwischenzeit hat IA das Leben vieler Menschen verbessert und erfolgreiche Absolventen hervorgebracht, die jetzt selbst Familien gründen, darunter 22, die Vollzeitmitarbeiter von Gottes Werk sind.

Von Anfang an sagte Herr Flurry, dass die IA „dazu beitragen wird, den Standard in unseren Familien weltweit anzuheben“, um den Elias-Auftrag zu erfüllen. Das hat sie getan und will es noch besser machen. Es ist eine wunderbare Ressource, die Gott uns gegeben hat, um unseren Jugendlichen zu helfen und unsere Familien aufzubauen. Gott lässt uns immer weiter wachsen, schärft unsere geistliche Vision und verbessert die Qualität der Erfahrung für jeden, der daran teilnimmt.

Einige Familien sehen sich mit legitimen Herausforderungen konfrontiert, die sie von einem Beitritt abhalten. Aber wir haben großartige Beispiele von Familien, die ernsthafte Hindernisse überwunden haben, damit es funktioniert. Wir haben immer wieder gesehen, dass Familien, die sich voll ins Zeug legen – die im Geiste Davids handeln und ALLES GEBEN – ein enormes Wachstum und wunderbare Früchte ERZIELEN. Sie blühen auf.

Außerdem sollten sich Eltern darum bemühen, ihren Kindern – auch *außerhalb* der kirchlichen Programme – qualitativ hochwertige außerschulische Angebote zu machen, damit sie ihre Talente entwickeln und ihre Fähigkeiten ausbauen können. Wir wollen, dass unsere Kinder eine möglichst umfassende königliche Ausbildung erhalten. So entstand auch das irische Tanzprogramm: Familien aus der Region meldeten ihre Kinder bei lokalen Kursen an. Viele unserer jungen Leute sind in wirklich nützliche Aktivitäten eingebunden. Kinder, die körperlich, kulturell oder intellektuell *nicht gefordert werden*, enden oft inaktiv, schwach und außer Form.

Beteiligen Sie sich am Leben Ihrer Kinder. Suchen Sie nach Aktivitäten, die sie fordern. Verwenden Sie nicht die Ausrede, dass alles auf den Sabbat fällt oder zu teuer ist. Wenn Sie Prioritäten setzen, darüber beten und daran arbeiten, dann wird Gott Ihnen Türen öffnen. Zeit und Geld in Hobbys und Fähigkeiten zu investieren ist eine *Investition*. Sie *kann* teuer sein und Opfer erfordern. Aber wir bereiten unsere Kinder auf das College vor, auf Gottes Werk, auf Gottes Reich! Jede Mühe, die wir in ihre Entwicklung stecken, ist es wert.

Was können wir noch tun, um unsere Kinder herauszufordern, ihre Fähigkeiten zu steigern, ihren Ehrgeiz, ihre Visionen und ihre Führungsqualitäten zu fördern? Das Werk braucht sie! Wir brauchen Jugendliche, die Fähigkeiten entwickeln, hart arbeiten, sich weiterbilden, sich anstrengen, ihren Glauben stärken und lernen, wie sie Gott nützlich sein können. Die Eltern müssen ihre Kinder ins Sommercamp und auf das Armstrong College schicken, fit und bereit, so viel wie möglich beizutragen. Überlegen Sie: *Wie kann ich mein Kind darauf vorbereiten, Gottes Werk die größte Hilfe zu sein?* Das ist das Denken in großen Dimensionen, das Eliah-Werk.

## LEGEN SIE DIE MESSLATTE HÖHER

Während wir uns der Wiederkunft Jesu Christi nähern, erhöht Er Seine Erwartungen an uns alle. Gott arbeitet daran, den Geist Davids in Seiner Kirche und in unserem persönlichen Leben zu wecken. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich selbst zu prüfen. Wo halten wir uns zurück? Wo können wir mit mehr ganzem Herzen dabei sein? Wo müssen wir in unserem Gehorsam und in unserem Glauben wachsen?

„Wir sind hier, um den geistigen Tempel zu bauen, indem wir lernen, Gott in den Mittelpunkt zu stellen – immerzu danach trachtend, zu denken wie David, zu denken wie Gott und ein Herz zu haben wie Gott, in jedem Detail,“ schrieb Herr Flurry in *Der neue Thron Davids*. „Das muss unser geistlicher Standard sein. Und jetzt, wo wir den Thron Davids haben, sagt uns Gott, dass wir die Messlatte höher legen müssen! Im Besitz des Throns Davids zu sein erfordert einen hohen Standard!

„Wir müssen anders sein. Wir dürfen nicht schwach sein wie wir es jetzt sind und auf Davids Thron sitzen. Wir sind Könige und Priester im embryonalen Stadium, und wir stehen kurz davor, für alle Ewigkeit auf diesem Thron zu sitzen! Sicherlich ist es dann angemessen, unseren Standard anzuheben! Wir müssen den Standard absolut auf das Niveau der göttlichen Ebene heben.“

Wir werden zu Menschen nach Gottes eigenem Herzen! Je mehr wir im Geist Davids wachsen, desto mehr laden wir Gottes Gegenwart, Segen und Wunder ein. Das sehen Sie an diesen jungen Menschen und ihren Familien, die sich in die Jugendprogramme stürzen. Sie *blühen auf*! So wird es auch uns *allen gehen*, wenn wir uns GANZ AUF Gott einlassen – im Geiste Davids! ☺

### » PSALTER VON SEITE PAGE 5

die diese Welt regiert. König Edward I., ein Vorfahre von Herrn Armstrong, sagte dies über den Stein des Schicksals: „Es ist das eine urzeitliche Monument, das das ganze Reich zusammenhält.“ Dieser Stein hielt das große britische Empire zusammen! Aber sie ließen ihn fallen. Die Briten hatten von Gott ein Versprechen über einen Thron und einen Stein erhalten, und sie ignorierten es. Also korrigierte Gott sie, und die britische Königsfamilie sitzt nicht mehr auf Davids Thron. Dieser Thron steht jetzt in Gottes wahrer Kirche.

Davids Thron wird für immer bestehen, und das ist es, was dieser Stein repräsentiert. Wenn Sie den Stein haben, haben Sie den Thron. Was für ein großartiger Segen, ihn zu besitzen! Der neue Stein des Schicksals – Herbert W. Armstrongs Gebetsstein – ist eine Ehre für Gottes Elia, und das wird er sehen, wenn er in Kürze wieder aufersteht. DIESER STEIN WIRD DAS GESAMTE WELTREICH BINDEN. UND WIR HABEN IHN! SIE KÖNNEN ES BEWEISEN!

Kein Wunder, dass Gott uns mit einem Thema wie diesem vertraut macht. Und Er eröffnet uns so viel mehr, wenn wir Davids Einstellung haben und uns dafür begeistern. Er wird uns einen Überfluss schenken, bei dem wir vor Glück überfließen und vor Freude schreien! Das ist bei der

britischen Königsfamilie heute nicht der Fall. Die Ereignisse sind jetzt da!

Wir müssen das alles zusammenfügen und Davids wunderbares Beispiel sehen. Wenn wir diese Psalmen studieren, lernen wir etwas über die Haltung und den *Geist Davids*. Wenn Sie den Thron Davids besitzen, **BRAUCHEN** Sie dann nicht auch den Geist Davids?

Sicherlich ist *der Psalter von Tara* mehr an uns gerichtet als an *irgendjemanden sonst*. Weil wir den neuen Thron Davids haben, ist er für uns wahrscheinlich hilfreicher als er es vielleicht sogar für Jeremia war. Und wir können wesentlich zu diesem Thema **BEITRAGEN**, weil wir viele Dinge wissen, die Jeremia nicht wusste. Kurz vor der Wiederkunft Jesu Christi verstehen wir das noch viel besser! Wir sind dabei, auf dem Thron Davids zu sitzen und Christus bei Seiner Herrschaft zu helfen! Ich bin sicher, dass diese Psalmen dabei eine Schlüsselrolle spielen werden.

Was Jeremia in Irland vollbrachte, war erstaunlich. Gott befähigte ihn irgendwie, ein **BILD DER WELT VON MORGEN ZU ENTWERFEN** und zum Leben zu erwecken – wie sie aussehen wird, wie das Bildungswesen funktionieren wird, wie der König und die Königin handeln werden und all die Gesetze, die zur Führung einer Nation notwendig sind. In den *Chroniken von Eri*, einem alten Buch, das 1822 von Roger O'Connor ins Englische übersetzt wurde, heißt es, dass Jeremia dem irischen Volk befahl, sich um seine Jugend zu kümmern, sie zu erziehen und die Familienstruktur so weit wie möglich aufzubauen. Jeremia baute das Reich der Familie Gottes auf, und er konnte wiederholen, was David in Juda und Jerusalem getan hatte. Das war eine große Chance für diesen Mann, der so viel für Gott gelitten hatte. Das war sicherlich der Höhepunkt seines Lebens! Wie sehr Gott seine Bemühungen in Irland segnete.

Was in Irland geschah, ist ein schönes Bild für die Zukunft! Das ist die Zukunft des Throns von David! Wir können den Menschen davon erzählen und darüber singen und *beweisen*, dass dies mit Sicherheit geschehen wird!

Leider begann nach dem Tod von Jeremia der Niedergang. Schließlich wurde Tara im frühen sechsten Jahrhundert n. Chr. verwüstet. Wie schade! Aber der Thron war bereits nach Schottland weitergereicht worden.

Heute befinden wir uns in den letzten Tagen der Vorbereitung darauf, dass diese zukünftige utopische Welt *tatsächlich da ist*. Die Wiederkunft steht uns bevor! Gott bereitet uns darauf vor, diesen Thron mit den anderen Erstlingen zu teilen und die Welt über ihn und über diese großen Männer Gottes zu unterrichten – insbesondere über David, der über ganz Israel herrschen wird!

Bereiten wir uns darauf vor, dass wir **BEREIT SIND ZU LEHREN**, wenn wir in Kürze auf diesem Thron sitzen werden? Ich glaube, Gott gibt uns ein tieferes Verständnis, damit wir besser qualifiziert sind, wenn wir diesen Thron besteigen! Wir sind hier, um die Welt zu regieren, und diese Welt braucht **DRINGEND** gottesfürchtige Herrscher! Gott will Herrscher, die dem Wahnsinn der heutigen Welt für immer Einhalt gebieten und die sich Gott so nähern, wie David es tat! ☺



# HINTER DEM WERK

2023

Ein großes Jahr für die Philadelphia Kirche Gottes – vielleicht das bisher größte

*Vom Personal*



General Michael Flynn wird  
für seine Rede im Armstrong  
Auditorium mit stehenden  
Ovationen bedacht.



# „WIR LEBEN IM ZEITALTER DER MÖGLICHKEITEN“

—GERALD FLURRY, MITARBEITERBRIEF, 27. MÄRZ 2023

## OKLAHOMA

„Dies könnte der wichtigste Sommer in der Geschichte der Philadelphia Kirche Gottes sein!“ Das schrieb der Chefredakteur der *Königlichen Vision* und PKG-Generalpastor Gerald Flurry am 17. Mai in einem Mitarbeiterbrief. „Die letzten beiden Zeitalter der wahren Kirche Gottes sind der Beweis dafür, dass dank der Macht des Gebets größere Werke vollbracht werden können. Tatsächlich ist das der einzige Weg, wie diese Wunder geschehen.“

Die PKG, Herausgeber der *Königlichen Vision*, begann 1989 mit einem Dutzend Menschen, fast keine Einkünfte, weniger als 100 Dollar, einer Warnung mit dem Titel *Maleachis Botschaft* und absoluter Hingabe an die durch die Bibel und Herbert W. Armstrong offenbarte Wahrheit. Drei Jahrzehnte später hat die Organisation einige tausend Mitglieder, die über den ganzen Globus verstreut sind, 51 Prediger, ein Jahresbudget in Millionenhöhe, einen fast 70 Hektar großen Hauptcampus, einen fast 9 Hektar großen englischen Campus und ein Büro, zusätzliche Büros in Australien, Kanada, auf den Philippinen und in Jerusalem, ein Institut für biblische Archäologie; eine Schule und ein College; ein Sommerjugendprogramm; irische Tanzproduktionen; persönliche Auftrittskampagnen; eine Warnung mit dem Titel *Amerika unter Beschuss* und eine umfangreiche Bibliothek mit kostenloser Literatur, Fernsehprogrammen und anderen Medien, die auf denselben biblischen Wahrheiten und 33 Jahren zusätzlicher biblischer Offenbarung basieren.

Wie der Generalpastor die Mitglieder und Mitarbeiter gewarnt hatte, liefen die meisten dieser PKG-Projekte gleichzeitig während eines Sommers, der für PKG-Mitarbeiter, Mitglieder und Unterstützer alles andere als ein Urlaub war.

## AMERIKA UNTER BESCHUSS

Im Jahr 1989 erlebte eine Gruppe von Menschen eine Flut von Verwirrung, Angst und Schrecken. Etwas Böses war geschehen. Zuerst war es ganz leise, aber es war mächtig, es betraf jeden und alles, was sie kannten. Grundlegende Annahmen wurden auf den Kopf gestellt. Grundlegende Prinzipien wurden verdreht. Grundlegende Überzeugungen wurden ausgehöhlt. Diejenigen, die man respektiert hatte, wurden nun verhöhnt. Was gut war, war nun schlecht, was schwach war, war nun stark, und was subversiv war, war nun obligatorisch.

Die Menschen waren verwirrt. Sie wandten sich einander zu und gegeneinander. Das Böse dezimierte ihre gesamte Welt. Sie wandten sich an ihre Führung. Man sagte ihnen, dass sich keine grundlegenden Prinzipien geändert hätten. Dann festigte die Führung ihre Macht und verkündete, dass sich diese Grundprinzipien natürlich geändert hätten. Diejenigen, die ihr ganzes Leben lang an sie geglaubt hatten, waren nun der Feind.

Die führenden Eliten lehnten ihre eigene Geschichte und ihre eigene Gründung ab, schlossen sich mit anderen Eliten zusammen, die sich gegen das Volk stellten, und manipulierten auf subtile Weise große Massen, damit sie sich ihnen anschlossen und einen lebenslangen Glauben aufgaben. Diejenigen, die sie herausforderten oder zu viele Fragen stellten, wurden eingeschüchtert, manipuliert, getäuscht, zensiert, blockiert, zum Schweigen gebracht und entfernt.

Die Menschen befanden sich in einem andauernden Zustand des Massenschocks. Ihre Welt hatte sich grundlegend verändert.

Diese Menschen waren die Mitglieder von Gottes wahrer Kirche. Und der Angriff kam von innen – von „höchster Instanz“.

In diesen geistigen und geistlichen Altraum kam etwas Einzigartiges und Neues, das dennoch vertraut und stabil ist: *Maleachis Botschaft*, von Gerald Flurry.

Spulen Sie ins Jahr 2023 vor. Die Menschen in ganz Amerika und auf der ganzen Welt leiden unter einer extrem ähnlichen Art von schrecklicher mentaler Kriegsführung mit einer extrem ähnlichen Strategie. Und in diesem, die Nation und die Gesellschaft zerstörenden Altraum, ist *Amerika unter Beschuss* von Gerald Flurry hineingeraten.

Herr Flurry schrieb *Amerika unter Beschuss* zum ersten Mal im Jahr 2013 und identifizierte darin die ultimative Quelle der Täuschung und





Zerstörung. Zehntausende haben diese Botschaft gelesen, die 2022 massiv erweitert und im März dieses Jahres noch einmal zu einer gebundenen Ausgabe erweitert wurde.

Die Marketingabteilung der PKG hat in diesem Sommer ihre bisher größte Marketingkampagne für *Amerika unter Beschuss* durchgeführt und Anzeigen in der *Epoch Times*, RealClearPolitics, Townhall Media und auf Google, Rumble und Truth Social geschaltet.

## PERSÖNLICHE AUFTRITTSKAMPAGNEN

Um für die aktualisierte Fassung von *Amerika unter Beschuss* zu werben, präsentierten Gerald Flurry und der geschäftsführende Herausgeber der *Posaune*, Stephen Flurry, den Abonnenten der *Philadelphia Posaune* im Mai und Juni drei Kampagnen mit persönlichen Auftritten. Diese „Amerika in der Krise“-Kampagnen fanden in Columbus (Ohio), Wilmington (Delaware) und Raleigh (North Carolina) statt und wurden von mehr als 500 Personen besucht, darunter mehr als 150, die noch nicht Mitglied der PKG waren. Jeder erhielt die neue gebundene Ausgabe von *Amerika unter Beschuss*.

Seit 1994 haben PKG-Generalpastor Gerald Flurry und Evangelist Stephen Flurry etwa 50 Kampagnen in etwa einem halben Dutzend Ländern und mehr als 20 Städten durchgeführt.



In diesem Jahr haben Herr Flurry und die PKG-Redaktion mit der Arbeit an einem Buch über dem *Psalter von Tara* begonnen, eine Sammlung der Psalmen Davids, die der Prophet Jeremia in Irland zusammengestellt hat.

Andere Bücher und Broschüren befinden sich ebenfalls in verschiedenen Stadien der Produktion. Die Kirche bietet derzeit insgesamt 114 Bücher und Broschüren, einen Bibelfernlehrgang mit 36 Lektionen, der von mehr als 100 000 Studenten durchgeführt wird, die Bibelgeschichte, die 13 Bände hat und mehr unter [dieposaune.de/literature/products](https://dieposaune.de/literature/products) an.

Der Generalpastor stellte die Kampagne in Delaware vor und teilte die Offenbarung mit, dass *Amerika unter Beschuss* in der Bibel prophezeit wurde. Die diesjährigen Kampagnen fielen auch mit der vierten Tournee der irischen Tanzproduktion der Kirche, *Celtic Throne*, zusammen, die die Geschichte Amerikas, Großbritanniens und anderer Nationen darstellt, die vom alten Israel abstammen. Die anwesenden Abonnenten der *Posaune* sahen ein Werbevideo für die Show, und zum Abschluss der Kampagne sangen die Darsteller von *Celtic Throne* „My Country, 'Tis of Thee“ („Mein Vaterland, das ist von dir“).

## CELTIC THRONE

Während andere Projekte der PKG auf Hochtouren liefen, war *Celtic Throne* in diesem Jahr auf seiner bisher ehrgeizigsten Tournee. Mehr als 60 Darsteller, Crew und Familie reisten fast 10 000 Kilometer durch den Osten der Vereinigten Staaten, um in 48 Tagen 17 Shows in 13 Städten aufzuführen. Die



*Celtic Throne* beendet einen Auftritt im Armstrong Auditorium.



Tournee erforderte nicht nur Höchstleistungen in Sachen Performance und Werbung sondern auch in der Logistik.

Nachdem *Celtic Throne* im letzten Jahr vor dem Mount Rushmore aufgetreten war, gab es in diesem Jahr einige besondere Werbemöglichkeiten während der Tournee. Die Truppe absolvierte Werbeauftritte an verschiedenen Orten, darunter Restaurants, Hotels und Baseballspiele. Außerdem erhielten sie eine seltene und anscheinend wundersame Genehmigung, am Lincoln Memorial in Washington, D.C. aufzutreten.

Mehr als 8000 Menschen sahen *Celtic Throne* im Jahr 2023, und mehr als 20 000 haben ihn seit Beginn der Show im Jahr 2020 gesehen.

## PREDIGERKONFERENZ

Unmittelbar nachdem die Tänzer, Familien und Mitarbeiter nach der *Celtic Throne* Tour wieder in Edmond angekommen waren, begannen die meisten mit den Vorbereitungen für die 21. Predigerkonferenz der PKG. Nach mehreren Jahren der COVID-19-Beschränkungen war dies das erste Mal seit fast vier Jahren, dass die Prediger alle zusammenkommen konnten.



Gerald Flurry spricht während einer der drei zweistündigen Vorlesungen zu den Predigern.



PKG-Prediger aus aller Welt versammeln sich im Juli im Armstrong Auditorium.



Einundfünfzig Prediger, Referendare und ihre Ehefrauen reisten aus acht Nationen und 11 Staaten an, um sich in Edmond zu der einwöchigen Konferenz zu treffen. Im Mittelpunkt der Konferenz standen die drei Vorträge von Gerald Flurry über die Wiederherstellung der Sammlung von König Davids Psalmen, die der Prophet Jeremia in Irland zusammengestellt hatte. Diese Sammlung war Teil einer „hebräischen Revolution“, die das Gesetz, den Glauben und die Kultur Jerusalems unter König David nach Irland verpflanzte und damit nicht nur die Existenz seiner Dynastie aufrechterhielt, sondern auch die Regierung und die Bildung der Bibel auf der Insel und in Europa verbreitete.

Bei einem Mitarbeiteressen für 150 Prediger, Mitarbeiter und deren Ehefrauen wurden die Pastoren Andrew Locher und Joel Hilliker in den Rang eines Evangelisten erhoben.

Kurz nach der Konferenz verlagerte sich das Hauptquartier schnell auf die Vorbereitungen für den Empfang von 125 Teenagern im Sommerjugendlager.

## S.E.P.-Aktivitäten EDMOND CAMPUS

Bogenschießen	Fotografie
Backen	Rugby
Basketball	Siebdruck
Vergleichstest	Nähen
Zelten	Nacht
Kanufahren	einweichen
Keramikarbeiten	Fußball
Reinigung	Softball
Radfahren	Liedführung
Tanzen	Sprache
Elektronik	Gemeinschaft
Etikettabend	der Geschwindigkeit
Erste Hilfe	Schwimmen
Flag Football	Tennis
Zukunft	Leichtathletik
Golf	Video-/Audioaufzeichnungen
Grillen	Videografie
Liederbegleitung	Volleyball
Improvisationsabend	Wasserball
Wäscherei	Wasserskifahren
Malen	Ringen





Die beiden *Trumpet Daily*-Interviews mit General Flynn wurden insgesamt 287 000 Mal aufgerufen, das ist das 57-fache des Durchschnitts. Etwa 63 000 Zuschauer sahen das *Trumpet Daily* Interview mit Kari Lake.



General Flynn begrüßt die Studenten der Imperial Academy.

## SOMMERBILDUNGSPROGRAMM

Seit 1992 hat die PKG mehr als 40 Sommerjugendlager in einem halben Dutzend Ländern veranstaltet. In diesem Jahr fanden die Jugendlager in Australien, auf den Philippinen und auf dem Campus der Zentrale in Edmond statt.

Im Camp in Edmond haben Jugendliche aus der ganzen Welt 2<sup>1/2</sup> Wochen lang Sport getrieben, Reden gehalten, neue Fähigkeiten erlernt und Freundschaften und Erinnerungen aufgebaut. Die acht Wohnheime konzentrierten sich auf die Entwicklung des Charakters durch körperlich und geistig anspruchsvolle Aktivitäten.

Neu in diesem Jahr waren einige Aktivitäten für die Zukunftsorientierte Programme, Jugendentwicklungsclubs, die letztes Jahr an der lokalen und Online-Grundschule der PKG, der Imperial Academy, eingerichtet wurden. Das Programm bildet Jungen und Mädchen in ihrer Rolle als zukünftige Ehemänner und Väter oder zukünftige Hausfrauen und Mütter aus und vermittelt ihnen praktische Fähigkeiten, die sie jetzt und während ihrer weiteren Reifung nutzen werden.

Die Jugendlichen hatten auch die Möglichkeit, die Hauptgebäude des Campus zu besichtigen und verschiedene Abteilungen des Werks kennenzulernen.

**Ich möchte mich bei Ihnen für alles bedanken, was Sie tun, denn Sie sind wirklich da draußen: Sie inspirieren diese Nation ... und das ist etwas, das wir gerade jetzt brauchen. ... Ich danke Ihnen vielmals. Und ich danke Ihnen für Ihr Lächeln.“**

—GENERAL MICHAEL FLYNN AN DIE TÄNZER VON *CELTIC THRONE*

## EIN BESONDERER BESUCH

Ein anderer Besucher des Campus besuchte die meisten Gebäude und lernte verschiedene Abteilungen der Kirche kennen: der bekannteste Empfänger von *Amerika unter Beschuss* und einer der Protagonisten eines Kapitels. Die Hotline für Literaturanfragen der Kirche, die von PKG-Mitgliedern und -Mitarbeitern besetzt ist, erhielt im Februar einen faszinierenden Anruf. Der Anrufer forderte die Telefonistin auf, sich den Namen auf der ersten Seite des Kapitels „Einen Kritiker zum Schweigen bringen“ anzusehen und teilte ihr mit: „Das ist der, mit dem Sie sprechen“: General Michael Flynn.

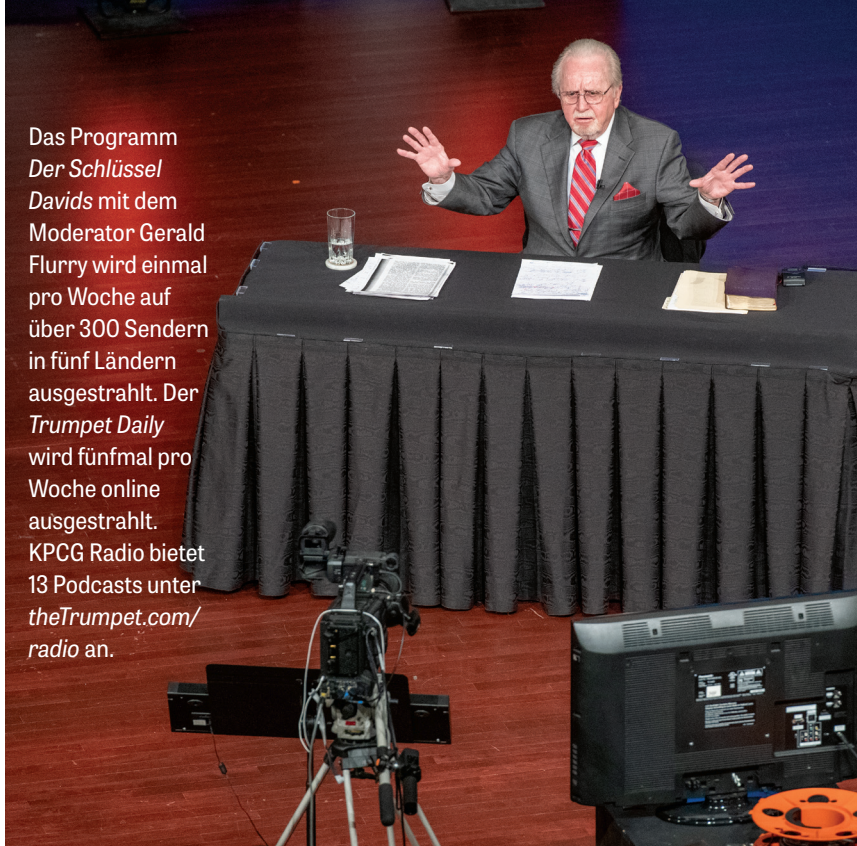
General Flynn ist ein pensionierter Offizier des militärischen Nachrichtendienstes, der 33 Jahre lang an der Revolutionierung der Terrorismusbekämpfungsstrategie für das Joint Special Operations Command im Irak und in Afghanistan mitgewirkt hat, als Direktor der Defense Intelligence Agency diente und zum nationalen Sicherheitsberater von Donald Trump ernannt wurde. Er wurde von Agenten von Barack Obama aus dem Amt gedrängt und später entlastet. Er war ein unverblümter Kritiker antiamerikanischer Elemente innerhalb der Bundesregierung. Herr Trump hat gesagt, dass er den General in seine Regierung berufen wird, wenn er wieder Präsident ist.

Nach mehrmonatigen Versuchen, einen Besuch auf dem Campus des Hauptquartiers zu arrangieren, flogen Stephen Flurry und seine Mitarbeiter an Bord des PKG-Unternehmensjets nach Florida und brachten General Flynn und seine Assistenten nach Oklahoma. Die Gruppe sah sich am 20. August im Armstrong Auditorium auf dem Campus eine Zugabeaufführung von *Celtic Throne* an, nach der der General hinter die Bühne ging, um die Künstler zu begrüßen und ihnen zu danken.

Die Verpflegungsabteilung der PKG kochte an diesem Abend ein Abendessen für den General und mehrere PKG-Prediger und -Mitarbeiter im Auditorium. Am nächsten



Das Programm *Der Schlüssel Davids* mit dem Moderator Gerald Flurry wird einmal pro Woche auf über 300 Sendern in fünf Ländern ausgestrahlt. Der *Trumpet Daily* wird fünfmal pro Woche online ausgestrahlt. KPCG Radio bietet 13 Podcasts unter [theTrumpet.com/radio](http://theTrumpet.com/radio) an.



## SENDUNG

Das Interview von General Flynn mit dem *Trumpet Daily* war Teil eines Jahres des Wachstums für den *Trumpet Daily*. In diesem Jahr erhielt das Programm zusätzliche Online-Präsenz. Die von den Mitarbeitern des *Trumpet Daily* erstellten Montagen mit dem Logo wurden von Grabien-Gründer Tom Elliot erworben. Grabien ist eine beliebte Website, die Nachrichtenclips sammelt und auch eigene Inhalte veröffentlicht. Elliot hat fast 160 000 Follower auf Twitter. Über Grabien erschienen die Montagen des *Trumpet Daily* auch in anderen Sendungen, darunter in Chris Salcedos Show auf *Newsmax* und in Glenn Becks Show auf *The Blaze*. Eine Montage wurde von Charlie Kirk, einem konservativen Kommentator mit 2,4 Millionen Followern, weitergeleitet. Kirk hat auch eine andere Montage auf seinem eigenen Kanal veröffentlicht. Der ehemalige Fox News-Moderator Dan Bongino

Tag schwamm General Flynn morgens im Pool des Campus, gab einem lokalen Radiosender ein Telefoninterview am Pool und besuchte die Grundschüler der Imperial Academy, bevor er mit Stephen Flurry für ein Live-Interview in das kürzlich modernisierte Fernsehstudio des Campus fuhr.

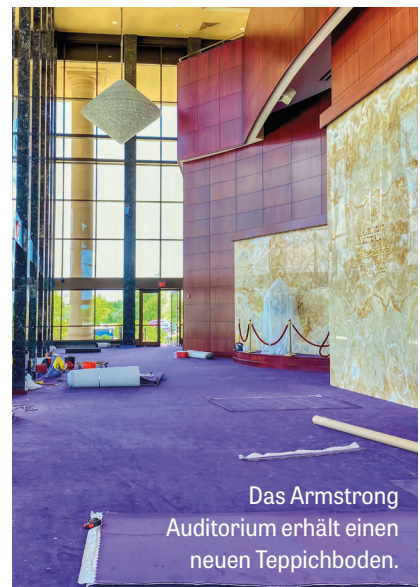
Im Anschluss an das Interview aßen der General und seine Assistenten mit den Mitarbeitern und ihren Familien zu Mittag, hielten eine spezielle Vorlesung vor den Schülern und Lehrkräften der Imperial Academy sowie den Studenten des Herbert W. Armstrong College, trafen sich mit den Studenten und Mitarbeitern des Colleges und aßen in der Aula mit den Mitarbeitern und Mitgliedern der örtlichen Gemeinde zu Abend. Während seines Besuchs sagte er, er habe „eine wunderbare Einrichtung“ und ein „familiäres Umfeld“ an einem „wunderschönen Ort“ erlebt.

Anschließend hielt der General vor etwa 700 Zuhörern (und noch viel mehr Online-Zuschauern) den Vortrag „America in Crisis“ die *Philadelphia Posaune*, führte eine Fragerunde durch und traf sich mit den Zuhörern in der Lobby.



Nach einem weiteren Morgenschwimmen flog das Team des Generals mit Herrn Stephen Flurry und anderen an Bord des PKG-Jets nach Kalifornien und sagte, er hoffe, in Zukunft wieder zusammenzuarbeiten.

Eine Bekanntschaft, die bei diesem Besuch gemacht wurde, führte zum Kontakt mit der Nachrichtensprecherin, Kandidatin und Wahlverteidigerin Kari Lake. Bei einem Besuch in Oklahoma City am 12. September begrüßte Lake Studenten der Imperial Academy auf dem Weg zu einem *Trumpet Daily*-Interview mit Stephen Flurry im Studio. Lake sprach über ihre Entscheidung, eine lukrative Medienkarriere hinter sich zu lassen, Korruption in den Medien, Betrug bei den Präsidentschaftswahlen 2020 und bei den Gouverneurswahlen 2022 in Arizona. Lake sagte, dass sie den Campus in Zukunft vielleicht wieder besuchen möchte.







AC-Freiwillige durchforsten in den letzten Tagen der Ausgrabung die Erde nach kleinen Funden.



Freiwillige bauen eine byzantinische Mauer ab.



Freiwillige Helfer entfernen Steine und Schmutz aus Gebiet D.



Die Gebietsbetreuer besprechen die Fortschritte und Ziele am Ende der Saison in einer Mitarbeiterversammlung.

verwendete mindestens zwei der Montagen in seiner Sendung, die Millionen von Anhängern hat.

Im Mai begann der *Trumpet Daily* auf dem Rumble-Kanal Live From America TV zu spielen. Die Sendung wurde Samstags ausgestrahlt und erreichte etwa 9000 Zuschauer pro Folge, was fast einer Verdoppelung der Gesamtzuschauerzahl entspricht.

Im Juli stimmte LFATV zu, den *Trumpet Daily* in einem der Abendprogramme des Senders auszustrahlen. Am 30. Juli erlangte LFATV weitere Berühmtheit, nachdem in einem Artikel der Mainstream-Medien darauf hingewiesen wurde, dass das aufstrebende Netzwerk ein Konkurrent für einige der größeren Kanäle ist, die Donald Trumps Reden übertragen. Dies geschah nur wenige Wochen vor dem Interview von General Flynn mit dem *Trumpet Daily*.

Unterdessen hat *Der Schlüssel Davids* durch die Ausstrahlung auf LFATV in diesem Jahr seine nicht beworbene Online-Zuschauerschaft mehr als verdoppelt. Die Sendung hat auch ihre Reichweite in den USA erweitert und wird 2023 auf 21 neuen Sendern ausgestrahlt. Dies hat dazu beigetragen, den Verlust von Sendern im kanadischen CTV-Netzwerk auszugleichen, das die Ausstrahlung der Sendung in diesem Jahr eingestellt hat.

Die Rundfunkabteilung geht davon aus, dass es schwieriger wird, die Botschaft zu verbreiten, da die Plattformen weiterhin die Urheber von Inhalten zensieren. Alternative Medien bieten jedoch neue Möglichkeiten, die Zuschauerzahlen den *Schlüssel Davids* und *Trumpet Daily* zu erhöhen.

## EINRICHTUNGEN DES HAUPTSITZES

Die Mitarbeiter haben in diesem Jahr eine Reihe von Verbesserungen und Erweiterungen auf dem Campus vorgenommen, darunter Aktualisierungen bestehender Campusgebäude und der Bau eines neuen Fitnessstudios. Während der Winterpause halfen Studenten des Armstrong College bei der Umgestaltung und dem Neuanstrich des Männerwohnheims. Das Computerlabor für Studenten und andere Bereiche des John Amos Field House wurden modernisiert und auf den neuesten Stand gebracht.

Das Landwirtschaftspersonal verbesserte die bestehenden Einrichtungen, baute neue landwirtschaftliche Scheunen und umzäunte neue Weiden, um den Anforderungen des wachsenden Landwirtschaftsprogramms gerecht zu werden.

Vor dem Sommercamp und der Pastorenkonferenz wurde der Teppich im

Siehe WERK page 41 »







machen, manchmal schwerwiegende Fehler; aber mit Rat gibt es Sicherheit. Wie dieser Vers andeutet, gibt es verschiedene Quellen, an die wir uns wenden können, um Rat zu erhalten, zum Beispiel Eltern, Ehepartner, enge Freunde oder Fachleute. Doch eine der wichtigsten Quellen für Ratschläge ist die Predigerschaft Gottes. Der Rat von Gottes Predigern kann sicherstellen, dass die Entscheidungen, die Sie treffen, sicher im Einklang mit Gottes Gesetzen und biblischen Prinzipien stehen. Es ist wichtig, zu erkennen, dass wir nur dann gesegnet werden, wenn wir Gott gehorchen und Seine Lebensweise leben.

## WANN SIE SICH BERATEN LASSEN SOLLTEN

Wann sollten wir also einen Prediger um Rat fragen? Wir sollten Gott auf allen unseren Wegen anerkennen (Sprüche 3, 6), aber das bedeutet nicht, dass jede Entscheidung von einem Prediger getroffen werden muss. Zu wissen, wann man darum bitten sollte, erfordert Weisheit.

Wir brauchen sicherlich den Rat eines Predigers, wenn wir große oder lebensverändernde Entscheidungen treffen. Gottes Prediger beraten das Volk Gottes zum Beispiel vor der Taufe und vor der Heirat.

Gottes Volk sollte sich beraten lassen, wenn es sich in einer ernsten Situation befindet, wenn es wichtige finanzielle Entscheidungen trifft oder wenn es ein Problem in der Ehe oder Familie gibt. Gottes Prediger sind eine nützliche Ressource, um Geschwistern zu helfen, Streitigkeiten untereinander zu lösen (Matthäus 18, 17). Der Rat eines Predigers kann sehr hilfreich sein, wenn Sie sich in einer Situation befinden, in der eines oder mehrere von Gottes Gesetzen Anwendung finden könnten und Sie nicht sicher sind, wie Sie weiter vorgehen sollen. Mitglieder, die nicht bekehrte Partner haben, können von der Predigerschaft lernen, wie man schwierige Situationen meistert oder sie sogar ganz vermeidet.

Dies sind nur einige Beispiele dafür, wann wir den Rat eines Predigers suchen sollten. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie in einer bestimmten Situation, bei einem Problem oder einer Entscheidung Rat brauchen oder nicht, können Sie sich mit dieser Frage an Ihren Prediger wenden. Wenn die Situation den Beistand eines Predigers rechtfertigt, werden Sie die Hilfe bekommen, die Sie brauchen. Wenn nicht, dann sind Sie nicht schlechter dran, weil Sie gefragt haben.



**Wenn Sie sich von einem Prediger beraten lassen, sollten Sie bedenken, dass die Entscheidung oder der Weg, den Sie einschlagen wollen, immer noch bei Ihnen liegt, aber Sie werden bei dieser Entscheidung von Gott und Gottes Wort inspiriert sein.**

Wenn Sie sich von einem Prediger beraten lassen, sollten Sie bedenken, dass die Entscheidung oder der Weg, den Sie einschlagen wollen, immer noch bei Ihnen liegt, aber Sie werden bei dieser Entscheidung von Gott und Gottes Wort inspiriert sein.

## WIR BRAUCHEN HILFE

Vielleicht wissen wir das alles und zögern trotzdem, diese Hilfe in Anspruch zu nehmen. In *Die letzte Stunde* schreibt Gerald Flurry: „Es ist leicht, dass Menschen glauben, sie könnten ihre Probleme selbst lösen, obwohl sie in Wirklichkeit Hilfe brauchen. Wir alle haben die Tendenz, uns zu sehr auf uns selbst zu verlassen. Wir müssen lernen, um Hilfe zu bitten, wenn wir sie brauchen.“

Diese Neigung kann schwer zu überwinden sein, aber Sprüche 14, 12 warnt uns davor, was passieren kann, wenn wir uns zu sehr auf uns selbst verlassen: „Manchem scheint ein Weg recht; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode.“ Viele Sprüche befassen sich mit diesem Thema und sie machen deutlich, dass es die

Weisen sind, die Rat, Zurechtweisung oder Unterweisung suchen. Es sind die törichten Menschen, die das nicht tun.

Manchmal fallen uns auch andere Ausreden ein, um keinen Rat einzuholen, z.B. dass der Prediger zu beschäftigt ist. Vielleicht fehlt uns der Glaube daran, dass Gott durch den Prediger Ratschläge erteilt. Vielleicht fürchten wir, dass wir zurechtgewiesen werden, wenn wir Rat suchen. Vielleicht müssen wir in unserem Verständnis von Gottes Regierung wachsen. Vielleicht gibt es auch andere Denkgewohnheiten, die uns davon abhalten, diese Quelle der Hilfe zu nutzen.

Solches Denken plagte die Israeliten während der dunklen und blutigen Zeit, die im Buch der Richter beschrieben wird. Die Bibel fasst diese Geschichte mit diesem Vers zusammen: „In jenen Tagen war kein König in Israel. Jeder tat, was recht war in seinen Augen“ (Richter 21, 25; Elberfelder Bibel). Das Buch der Richter gibt uns viele Beispiele dafür, was schief gehen kann, wenn wir es versäumen, göttlichen Rat einzuholen.

Nach einem Rückblick auf diese schreckliche Zeit schrieb Herr Flurry in *The Former Prophets* (Die früheren Propheten [derzeit nur in Englisch verfügbar]): „Es gibt hier eine wichtige Lektion, sogar innerhalb der Kirche Gottes. Es gab eine Zeit in Israel, in der das Volk *freiwillig* zu den Richtern gehen musste, um die Hilfe zu bekommen, die es

Siehe PREDIGERS page 42 »

**E**S GIBT NUR EINEN Weg, wie Gottes Volk heute und in Zukunft geeint sein kann: indem es sich hinter Seinem Werk vereint. Das ist die Lektion, die wir vom alten Juda lernen.

Nach 70 Jahren babylonischer Gefangenschaft kehrte eine Gruppe von Juden nach Jerusalem zurück, um den zerstörten Tempel Salomos wieder aufzubauen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, „versammelte sich das ganze Volk *wie ein Mann* in Jerusalem“ (Esra 3, 1). Eine solche Einigkeit für eine edle Sache ist selten. Auch wenn diese Einigkeit nur vorübergehend war, gibt sie doch eine Vision von Gottes ewiger Hoffnung für die Menschheit – und eine Anleitung für uns heute.

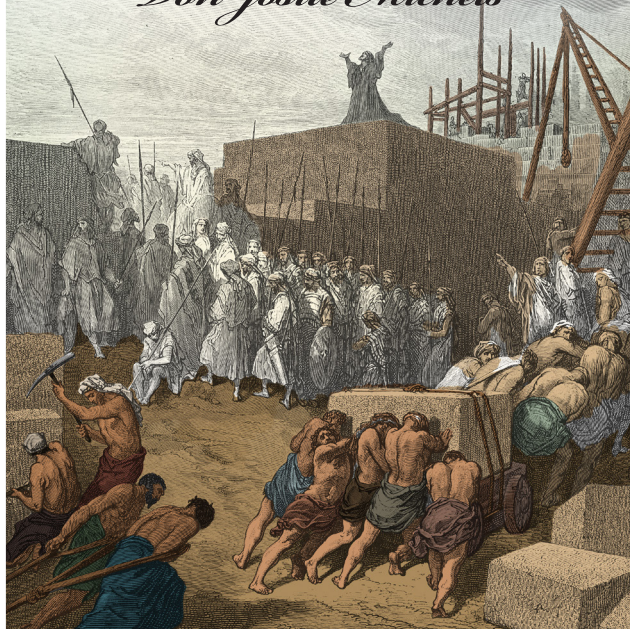
Gott tut ein großes Werk in unserer Zeit. Das Erkennen seiner Größe und Bedeutung wird uns helfen, uns zu vereinen. Es wird uns dazu bringen, unsere persönlichen Wünsche und Bestrebungen zurückzustellen und uns hinter Gottes Werk zu versammeln. Ein Mangel an Einigkeit behindert *immer* Gottes Werk und wird durch Rebellion gegen Ihn verursacht. Gott arbeitet lieber mit einigen Wenigen zusammen als mit einer gespaltenen Schar.

Für diejenigen, die nach Jerusalem zurückkehrten, war der Wiederaufbau des Tempels zu wichtig, als dass Meinungsverschiedenheiten oder persönliche Ziele sie daran hindern konnten. „Der Bau des zweiten Tempels erforderte eine starke Einigkeit des Volkes“, schrieb Gerald Flurry. „Das Volk kam als ‚ein Mann‘ zusammen. Das bedeutet nicht, dass sie einem einzigen Mann nach Jerusalem folgten. Es bedeutet, dass sie in ihrem Geist und ihrer Absicht vereint waren“ (*Esra und Nehemia* [derzeit nur auf Deutsch verfügbar]).

# Einheit um des Werkes willen

Gottes Werk erfordert und inspiriert Teamarbeit.

*Von Josué Michels*



Die entscheidende Lektion in dieser Geschichte ist, dass wir nur dann etwas Wichtiges erreichen können, wenn wir *uns in unserem Geist und unseren Zielen einig sind*.

Dies ist eine deutliche Ermahnung für uns. „Gottes Philadelphia Werk kann nur dann wirklich erfolgreich sein, wenn Einigkeit herrscht – Einigkeit unter den Predigern, Einigkeit unter den Brüdern, Einigkeit unter allen!“ Herr Flurry fährt fort. „Wir erreichen diese Einheit, indem wir **UNS UM GOTT SCHAREN**“ (Betonung hinzugefügt).

Leider war die Einheit derer, die nach Jerusalem zurückkehrten, nur von kurzer Dauer. Bald hielten die Arbeiter es für wichtiger, ihre eigenen Häuser zu bauen als den Tempel. Egoistische Motive zerstörten schließlich die Einheit und brachten die Arbeit am Tempel zum Stillstand.

Die Verherrlichung unserer eigenen Wünsche behindert das Werk

Gottes. Selbst wenn wir mit dem Gesamtziel des Werkes einverstanden sind, aber eine Meinungsverschiedenheit mit einem Arbeitskollegen, Prediger oder Vorgesetzten im Werk haben, *schaden wir dem Werk Gottes*. Herr Flurry schrieb: „Wie viel Böses steckt in der Spaltung? Wie viel Rebellion steckt in der Spaltung? Uneinigkeit und Spaltung sind schädlich für alle Beteiligten und wirken sich negativ auf das gesamte Werk aus“ (ebd.).

Haben Sie jemals darüber nachgedacht, wie sich Ihre Meinungsverschiedenheiten mit einem Bruder oder einem Prediger „negativ auf das gesamte Werk auswirken“? Wir können Gottes Werk durch den Grad unserer Einigkeit behindern oder unterstützen.

Wann immer wir auch nur einen Hauch von Uneinigkeit haben, *könnten wir Gott ausbremsen*. Wenn wir nicht damit einverstanden sind, wie die Dinge in einer Versammlung oder in der Arbeit gehandhabt werden, können wir uns nicht mit ganzem Herzen dafür einsetzen. Jeder Prediger mag seine eigene Art haben, mit einem bestimmten Thema umzugehen und sich dennoch Gottes Gesetz und Seiner Regierung vollständig unterzuordnen. In diesem Fall hängt der Erfolg des Predigers mehr von der Unterordnung der einzelnen Laienmitglieder ab als von seinem Führungsstil.

Wenn zum Beispiel ein Prediger oder ein führender Mann in einer Gemeinde eine Spendenaktion der Kirche durchführt, sind wahrscheinlich alle mit dem Endziel einverstanden, aber einige sind vielleicht mit der Durchführung der Veranstaltung nicht einverstanden. Streitigkeiten

Siehe **EINHEIT** page 42 »



Das James Webb Weltraumteleskop nimmt ein sehr detailliertes Infrarotbild von sich aktiv bildenden Sternen auf

# Bibel SCHEINEN WIE DIE STERNE

In Philipper 2, 15 ermutigt uns der Apostel, „[seid] ohne Tadel und lauter, Gottes Kinder, ohne Makel mitten unter einem verdorbenen und verkehrten Geschlecht, unter dem ihr scheint als Lichter in der Welt“. *Tadellos* bedeutet frei von Fehlern oder Mängeln. *Ohne Makel* bedeutet rein, frei von Täuschung. Als Kinder Gottes wollen wir *ohne Fehler*, ohne Flecken oder Runzeln sein. Wir müssen danach streben, als Lichter in der Welt zu leuchten.

Wie können wir das tun? In Vers 14 (Das Buch) zeigt Paulus einen Weg auf: „Tut alles ohne zu klagen und ohne kleinliche Streitereien.“ Diese Worte beziehen sich auf *Anschuldigungen* und *Streitigkeiten*.

Diese Fallstricke zu vermeiden, kann eine echte Herausforderung sein. Unsere perverse Gesellschaft ist voll von Anschuldigungen und Streitereien. Zwischenmenschliche Beziehungen sind ein einziges Chaos. Wut und Zank sättigen die korrupte Welt der sozialen Medien. Die meist verbreitetsten Videos enthalten einen Aspekt des Argumentierens und Streitens.

Herbert W. Armstrong schrieb, dass der menschliche Verstand automatisch auf Satans Sendung eingestellt ist. „Satan, der in der Luft herrschende Mächtige, ‚sendet‘ – nicht Worte, Klänge, Bilder, sondern Haltungen, Stimmungen, Impulse“ (*Geheimnis der Zeitalter*). Die Luft ist mit Impulsen

des Murrens und Streitens überladen. Kämpferische Stimmungen und Haltungen entfachen unzählige Auseinandersetzungen.

Eine der Sünden des alten Israel war das Murren, und so ist es auch heute noch. In der Tat wird das Problem immer schlimmer.

Wenn Gott den Zustand der Völker Israels heute beschreibt, sagt er, dass ihre Zunge gegen ihn ist und „ihr Gesichtsausdruck zeugt gegen sie ...“ (Jesaja 3, 8-9). Gerald Flurry schreibt in *Das Johannes-Evangelium: Die Liebe Gottes*: „Schauen Sie um sich, und Sie werden viele unglückliche Menschen auf

dieser Welt sehen – Menschen in den Fesseln der Sünde. Wir in der Kirche Gottes sollten etwas völlig anderes ausstrahlen!“ Im Gegensatz zu dieser Welt, wenn wir „alles ohne Murren und Streit tun“, strahlen wir als Söhne Gottes. Wir werden Gott ähnlicher, untadelig, frei von allem Bösen und ohne einen einzigen Fehler. Wir leuchten als Lichter in der Welt.

Wie reagieren wir, wenn wir eine Aufgabe erhalten, die wir nicht erledigen wollen? Murren wir mit unseren Kollegen darüber? Oder nutzen wir sie als Gelegenheit, alles zu tun, was in unserer Macht steht? Wie reagieren wir, wenn ein Ehepartner einen schlechten Tag hat? Üben wir eine beruhigende, sanfte Antwort? Streiten wir mit anderen, nur um „Recht“ zu haben? Oder kontrollieren

## Geschichte 30 WILDE ESEL

Als die Muslime im frühen achten Jahrhundert begannen, in die Iberische Halbinsel (das heutige Spanien und Portugal) einzufallen, waren sie den Westgoten zahlenmäßig fast 2 zu 1 unterlegen. Und doch war der Widerstand der Westgoten lethargisch. Die leidenschaftlichen Muslime schlugen jeden Widerstand brutal nieder. Schon bald begannen die meisten, die von einer Invasion bedroht waren, zu kapitulieren, bevor es zu Kämpfen kam.

Die gesamte Region hatte sich dem Willen der maurischen Invasoren gebeugt. Die einzige Ausnahme war das nördliche Königreich Asturien. Deren

König Pelayo weigerte sich, Tribut zu zahlen und zettelte stattdessen eine Rebellion an.

Ab 718 n. Chr. versuchten die Mauren erfolglos, sich gegen Asturien durchzusetzen. Im Jahre 720 n. Chr. führte al-Qama, ein maurischer Befehlshaber, eine große Armee an, um das Problem ein für alle Mal zu lösen. Pelayo erkannte die Gefahr und war gezwungen, sich in die kantabrischen Berge nach Covadonga zurückzuziehen.

Al-Qama schickte Kapitulationsbedingungen. Er hatte Tausende von Soldaten. Pelayo hatte bestenfalls 500, aber sie weigerten sich, zu kapitulieren. Stattdessen nutzten sie das felsige, bewaldete Gelände, um die zahlenmäßige Überlegenheit der Mauren zu neutralisieren. Von

höher gelegenen Stellen aus ließen sie Pfeile und Steine auf die Mauren niederregnen.

Die Asturier vertrieben die Mauren aus dem Wald. Der Historiker al-Maqqari aus dem 17. Jahrhundert sagte, die Mauren seien von „30 wilden Eseln“ besiegt worden. Die Dorfbewohner in der Nähe sahen den Sieg nahen und schlossen sich der Flucht an. Al-Qama wurde zusammen mit Tausenden seiner Männer getötet.

Die Iberer, ihre Religion, ihre Familien und ihr Leben waren durch die muslimischen Invasoren bedroht. Die Mauren schienen dazu bestimmt zu sein, die gesamte Region zu übernehmen. Und das hätten sie auch getan, wenn sie nicht auf den Widerstand der Asturier gestoßen wären.

wir unsere Eitelkeit? Sind unsere Beziehungen glücklich und freudig?

Unser Beispiel, Gottes Licht in uns, sollte ein Strahl hoffnungsvoller Positivität sein, der im Nebel der Negativität, die die Welt verschlingt, leuchtet. Herr Flurry fährt fort: „Ich glaube, dass wir in der Regel feststellen könnten, wieviel Sternenqualität und Helligkeit wir in Zukunft haben werden, indem wir darauf achten, wie sehr unser Gesicht heute vor Glück und Freude strahlt!“ Unser Umgang mit dem Murren und Streiten heute wird uns für immer beeinflussen. Seien Sie heute ein strahlendes Licht, indem Sie alle Dinge ohne Murren und Streit tun. Bereiten Sie sich darauf vor, in der Ewigkeit als der hellste aller Sterne zu leuchten.

*Adriel Granados*

Der Glaube, der die Dorfbewohner in der Nähe inspirierte, verbreitete sich in der ganzen Region. Es sprach sich herum, dass ein kleines asturisches Bataillon seinem Anführer folgte und an seiner Seite kämpfte, obwohl es mit dem Tod konfrontiert war und die Chancen überwältigend waren. Sie hatten einen Plan und führten ihn mit Präzision und feurigem Eifer aus.

Vielleicht hätten die Mauren ihre Eroberung von Iberien vollenden können. Aber die Geschichte zeigt, dass sie scheiterten, weil sie auf 30 wilde Esel trafen.

Gottes Volk befindet sich immer in einem Kampf. Wir mögen uns unterlegen und zahlenmäßig unterlegen fühlen. Wir sind die 5 Prozent, die wenigen, die sich



## WACHSTUM UNTER SCHWIERIGKEITEN

Hatten Sie schon einmal das Gefühl, dass Sie etwas großartig machen, nur um dann niedergeschlagen zu werden, oder standen Sie vor einem Hindernis, das Sie daran hinderte, wieder aufzustehen? Bethany Hamilton hat eine dieser Erfahrungen gemacht und noch viel mehr. Aber im Gegensatz zu den 90 Prozent,



geweigert haben zu kapitulieren und die mit Präzision und Feuereifer kämpfen müssen. Wir könnten unsere Jobs, unsere Freunde, unsere Familien, ja sogar unser Leben verlieren. Aber wenn wir weiterkämpfen, können wir den Ausgang des Krieges beeinflussen. Wir müssen die Invasion des Bösen in unseren Köpfen stoppen. Und wenn wir wie die 30 wilden Esel kämpfen, wird Gott uns befähigen, das Böse vollständig aus unserer Existenz zu vertreiben.

*Rufaro Manyefa*

die in Schwierigkeiten aufgeben, hat sie mehr erreicht, als sie ohne sie hätte erreichen können.

Bethany begann mit dem Surfen, als sie 3 Jahre alt war, nahm mit 8 Jahren zum ersten Mal an einem Wettbewerb teil und erhielt

mit 10 Jahren ihren ersten Sponsor. Die Dinge liefen gut, bis zum 31. Oktober 2003. Als sie 13 Jahre alt war, griff sie beim Surfen mit engen Freunden der Familie ein über 4 Meter langer Tigerhai an und biss ihr den Arm ab. Bei dem Angriff verlor Bethany nicht nur 60 Prozent ihres Blutes, sondern auch ihren linken Arm knapp unterhalb der Schulter.

Bethany hatte allen Grund, sich den 90 Prozent anzuschließen und aufzugeben. Niemand hätte es ihr verübelt, wenn sie nie wieder gesurft hätte. Aber sie hörte nicht auf. Nur 26 Tage später stand sie bereits wieder auf ihrem Surfbrett.

Bethanys Beispiel zeigt, wie man in Schwierigkeiten wachsen kann.

„Dankbarkeit ist ein Thema in meinem Leben“, sagte Bethany. „Dankbarkeit hat es mir ermöglicht, meine Einstellung nach dem Verlust meines Arms schnell zu ändern. Anstatt mich auf das zu konzentrieren, was mir an meinem Körper oder meinen Einschränkungen nicht gefiel, entschied ich mich, für den bemerkenswerten Körper, den ich habe, dankbar zu sein.“

Wenn wir uns auf das Negative konzentrieren,

verlieren wir unsere Energie und unseren Eifer, es zu überwinden. Bethanys Dankbarkeit hat sie dazu gebracht, Schwierigkeiten nicht als Rückschlag, sondern als Chance zu sehen. „Es fällt mir schwer, die Freude zu beschreiben, die ich empfand, nachdem ich aufstand und zum ersten Mal nach dem Angriff auf einer Welle ritt. Ich war unglaublich dankbar und innerlich glücklich. Der winzige Zweifel, der mir manchmal sagte, dass du nie wieder surfen wirst, war mit einer Welle verschwunden.“

Es war offensichtlich, dass sie nie wieder so gut surfen konnte wie früher, aber das hielt sie nicht davon ab, wieder zu surfen. Während sie früher die Wellen beherrschte, war sie jetzt dankbar dafür, einfach nur auf das Brett zu steigen.

Dankbarkeit brachte Bethany dazu, sich auf das Positive zu konzentrieren. Sie sah bald, wie ihr Beispiel andere inspirierte. „Ich würde nicht ändern, was mir passiert ist, denn dann hätte ich nicht die Chance, vor Ihnen allen mehr Menschen zu umarmen, als ich es mit zwei Armen je hätte tun können.“ Ihr Motto: „Ich will es nicht leicht haben, nur möglich.“

Diese Einstellung half ihr, Schwierigkeiten zu überwinden und zu wachsen. Über den Umgang mit Schwierigkeiten sagt sie: „Wir wachsen nicht, wenn die Dinge einfach sind; wir wachsen, wenn wir uns Herausforderungen stellen.“ Seitdem hat sie an vielen Wettbewerben teilgenommen und sie gewonnen. Aber ihre Motivation ist nicht, zu gewinnen, sondern andere zu inspirieren.

*Rebecca Nichols*





# Brechen Sie den Fluch des Opferdaseins

**Es liegt in der menschlichen Natur, die Schuld für unsere Probleme von sich zu weisen. Überprüfen Sie sich selbst, löschen Sie diese Tendenz aus und werden Sie vom Opfer zum Sieger!**

*Von Callum Wood*



„WEHE MIR!“, RIEF KAIN. „DIE Strafe Gottes ist zu viel! Ich werde ein Flüchtling sein! Auf der Flucht! Alle werden mich umbringen wollen!“ In seinen eigenen Augen war der arme Kain schlecht dran. Gott verfluchte Kain und verbannte ihn, weil er seinen eigenen Bruder ermordet hatte. Aber in Kains Augen war der liebevolle, allmächtige Gott ungerecht, UNFAIR in Seiner Züchtigung. Was für eine Haltung, die er an den Tag legte, während Abels Blut noch in der Erde versickerte. Armer, armer Kain.

Kain ist nicht der einzige Mensch, der unter einer Haltung des Opferseins leidet. Wir *alle* tragen diesen Charakterzug in dem einen oder anderen Maße in uns. Es gibt 1001 Möglichkeiten, die „Opferkarte“ auszuspielen und zu behaupten, dass uns keine Schuld trifft oder dass uns irgendwie Unrecht getan wurde. Wir verfallen leicht in diesen Fehler, wenn wir uns mit Freunden streiten, wenn uns etwas zustößt, oder wenn wir korrigiert werden, um nur einige Beispiele zu nennen.

In einer Predigt vom 27. März 1982 sagte Herbert W. Armstrong: „Das Problem ist, dass die meisten Menschen nicht zugeben wollen, dass sie sich irren. Das Schwerste für einen Menschen ist es, zuzugeben, dass er sich irrt. *Nein, ich habe mich nicht geirrt, ich habe nie*

*etwas Falsches getan, ich habe mich nie geirrt.*“

Wie wir sehen werden, steht eine solche Haltung völlig im Widerspruch zu Gottes Gesetz. Sie kann jemanden resistent gegen Vernunft, Führung und Korrektur machen. Außerdem fördert die lebenslange Opferhaltung Minderwertigkeitsgefühle, Misstrauen, Bitterkeit und sogar Hass. Es ist eine Haltung, die Keile in die Beziehungen zu anderen treibt – zu niemandem mehr als zu unserem Schöpfer. Wir müssen uns wirklich vor dem Fluch der Opferhaltung hüten.

## TRÜGERISCHE KRANKHEIT

„Gut, dass ich das nicht bin!“, werden Sie vielleicht sagen. Hoffentlich *sind Sie es nicht* – aber wir sollten uns nicht so sicher sein, dass wir von dieser Einstellung völlig frei sind. Es liegt eine tödliche Gefahr in unserer menschlichen Natur.

„Überaus trügerisch ist das Herz und böse; wer kann es ergründen?“ (Jeremia 17, 9; Schlachter 2000). Das menschliche Herz ohne Gottes Geist ist nicht nur böse – es ist „überaus trügerisch“. Wir können unserem menschlichen Herzen nicht trauen. Es betrügt uns!

Hoffentlich hegen wir keine Bitterkeit gegenüber anderen. Vielleicht sagen wir nicht „Wehe mir“, wie Kain

es tat. Aber wie sieht es auf subtilere Weise aus?

Wie oft entschuldigen wir in einem Prozess unsere missliche Lage als Zufall oder unglückliche Fügung? Sind wir *wirklich* „unglückliche“ Opfer der Umstände, oder leiden wir unter den Folgen der Sünde? Es kann so viel einfacher sein, sich zu rechtfertigen, als sich der Zurechtweisung durch Gott zu stellen.

Hier ist es wichtig, die Ursache für eine Opfermentalität zu erkennen. Die Opferhaltung gründet sich auf *Selbstgerechtigkeit*. „Ich bin verletzt worden.“ „Ich bin ungerecht behandelt worden.“ *Ich, ich, ich. Ich, ich, ich. Das Ich hat Recht. Ich bin schlecht behandelt worden. Ich bin missverstanden worden. Es sind die ANDEREN, die im Unrecht sind.* Die Person, die in einem Geist der Opferrolle gefangen ist, glaubt, dass sie immer den Kürzeren zieht.

Hierin liegt die tödliche Gefahr der Selbstgerechtigkeit.

In *Wie man zum Überwinder wird* erklärt Gerald Flurry einen hässlichen Aspekt der Selbstgerechtigkeit: „Es ist

enorm schwierig, wenn man selbstgerecht ist, dieses Charaktermerkmal in einem anderen Menschen zu sehen – geschweige denn in sich selbst. Nicht einmal Satan der Teufel konnte es in Hiob entdecken. Er versuchte, Probleme bei Hiob zu finden, konnte aber keine finden. Das liegt daran, weil Satan selbstgerecht ist!“ Beachten Sie das: Satan – das mächtigste Geistwesen, das je geschaffen wurde – konnte diese eklatante Sünde in Hiobs Leben nicht erkennen! Selbstgerechtigkeit kann Selbstgerechtigkeit nicht sehen.

Sind wir so sicher, dass wir im Recht sind? Könnte es sein, dass wir bei der Bewertung eines vermeintlichen Missstandes oder einer offensichtlichen Ungerechtigkeit UNSERE ROLLE herunterspielen? Vielleicht haben wir mehr Schuld an dem Problem, als wir denken.

Um das Gefühl der Opferrolle zu besiegen, müssen wir uns selbst so sehen, wie Gott es tut – und nicht so, wie unsere menschliche Natur gerne gesehen werden möchte. Mit einer demütigen Haltung können wir beginnen, diese trügerische Krankheit zu bekämpfen.

Das Gefühl, ein Opfer zu sein, kann sich in vielen Formen zeigen. Hier sind nur ein paar Bereiche, auf die Sie achten sollten.

## FAULE BEZIEHUNGEN

Die vielleicht offensichtlichste Manifestation einer Opfermentalität zeigt sich in den Beziehungen zu anderen.

Alle Menschen sind nach dem Ebenbild Gottes geschaffen, aber wir haben unterschiedliche Formen und Größen. Und jeder von uns hat eine einzigartige Persönlichkeit. Fügen Sie eine gesunde Prise Unterschiede in Kultur und Erziehung hinzu und fügen Sie dann eine gute Portion der Realität hinzu, dass wir alle Sünder sind (Römer 3, 23; 5, 12), und all diese Faktoren können leicht zu Missverständnissen und manchmal auch zur Sünde beitragen.

Eine Opferhaltung fördert falsche Vorstellungen und nährt ungerechtfertigte Bitterkeit und Abneigungen.

Er schadet unserer Fähigkeit, Beziehungen zu pflegen, zu stärken und zu reparieren.

Gott weiß, dass wir alle unterschiedlich sind. Er hat uns unterschiedlich *geschaffen*! Und Er hat viel zum Thema Konfliktlösung zu sagen. Der Artikel von Herrn Flurry „How to Administer the Spirit of Forgiveness“ (Wie Sie den Geist der Vergebung anwenden [*Royal Vision*, Juli 2018]) ist eine ausgezeichnete Studie zu diesem Thema.

Wenn es um die Lösung von Konflikten innerhalb der Familie Gottes geht, ist Matthäus 18 ein Schlüsselkapitel. Hier erklärt Christus, was zu tun ist, „[w]enn aber dein Bruder an dir gesündigt hat“ (Vers 15; Schlachter 2000). Das griechische Wort, das mit „gesündigt“ übersetzt wird, bedeutet, vom Gesetz Gottes abzuweichen, gegen Gottes Gesetz zu verstoßen oder zu sündigen. Hier geht es nicht um unterschiedliche Persönlichkeiten oder Verhaltensweisen. Hier geht es um SÜNDE. Wie Herr Flurry in diesem Artikel schrieb: „Ich spreche hier nicht von den kleinen Beschwerden, die zwischen Menschen aufkommen können. Aufgrund unserer *Eitelkeit* kann es leicht zu Beleidigungen wegen Kleinigkeiten kommen. Wir müssen uns bemühen, Gottes Gesetz der Liebe einzuhalten und solche Dinge loszulassen. In Psalm 119, 165 heißt es: ‚Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden nicht straucheln‘. In 3. Mose 19, 18 heißt es: ‚Du sollst dich nicht rächen noch Zorn bewahren gegen die Kinder deines Volks. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der HERR ...‘ ‚Zorn bewahren‘ bedeutet, dass man jemandem gegenüber einen Groll hegt“ (Hervorhebung hinzugefügt).

Sie können das Problem mit der Opferhaltung leicht erkennen. Mit einer solchen Einstellung *werden* kleine Missstände als SÜNDEN *wahrgenommen*. Probleme werden katastrophalisiert. Belanglose Angelegenheiten werden persönlich

genommen. Sie sind ein Affront, ein Angriff. Wieder sehen wir die Selbstgerechtigkeit entlarvt: *Mir ist Unrecht getan worden. Er hat mir dies angetan. Sie hat das über mich gesagt.* Unbedeutende Vorwürfe werden vergrößert und verzerrt.

Selbst wenn das Opfer technisch korrekt ist, ist eine gottlose Reaktion das nicht! In der Tat ist dies eine gefährliche Denkweise. Christus sagte: „Jeder, der seinem Bruder ohne Ursache zürnt, wird dem Gericht verfallen sein ...“ (Matthäus 5, 22; Schlachter 2000).

Mit jedem Unrecht wird im Kopf des vermeintlichen „Opfers“ eine kleine Strichliste angelegt – eine kleine Erinnerung daran, was andere ihm angetan haben. Und jede kleine Ungerechtigkeit steigert die Bitterkeit – das Opferdasein. Es bestätigt die Überzeugung, dass er tatsächlich das Opfer ist! Es wurde wiederholt gegen ihn gesündigt. In Wirklichkeit könnte es sich bei der „Übertretung“ um ein einfaches Missverständnis oder schlimmstenfalls um eine kleine Kränkung handeln. In einem solchen Fall wäre der gottgefällige Ansatz, die Sache zu vergessen!

Das vermeintliche „Opfer“ könnte versuchen, eine Lösung nach Matthäus 18 zu finden. Vielleicht hat er Recht und es wurde tatsächlich gegen ihn gesündigt – vielleicht aber auch nicht! So oder so, ohne die richtige Einstellung ist dieser Versuch nach Matthäus 18 zum Scheitern verurteilt. Dafür gibt es zwei einfache Gründe.

Erstens ist die Person, die unter Opferhaltung leidet, bereits davon überzeugt, dass sie im Recht ist. Er ist *sich* *sicher*, dass ihm Unrecht widerfahren ist. Matthäus 18 verlangt jedoch, dass man unvoreingenommen an einen Konflikt herangeht und *bereit ist*, sich das Gegenteil beweisen zu lassen. „Eine Antwort zu geben, bevor man sie gehört hat, ist absurd – und eine Schande für dich“ (Sprüche 18, 13; Ferrar Fenton unsere Übersetzung). Wir sollten immer auf einen Bruder zugehen, der bereit ist, zuzuhören und zu lernen, wo wir falsch liegen.



Vielleicht haben wir nicht alle Fakten. Oder wie es oft der Fall ist, haben wir etwas falsch verstanden. Wenn wir mit vorgehaltener Waffe und unempfänglich für die Worte anderer vorgehen, wenden wir Matthäus 18 nicht so an, wie wir sollten.

Zweitens: Jemand mit einer Opfermentalität kämpft damit, weiterzukommen. Sünde oder nicht, sobald die Angelegenheit auf Gottes Art und Weise geklärt ist – mit Matthäus 18 und Reue –, muss sie hinter uns gelassen werden. Tatsächlich heißt es in Vers 15, dass wir unseren Bruder GEWINNEN werden, wenn wir es richtig machen.

Leider würde es für das ewige „Opfer“ bedeuten, dass es nicht mehr das Opfer ist, wenn es verzeiht und weitermacht, wenn die Sache erledigt ist! Und allzu oft ist er nicht bereit, *das aufzugeben!*

Was ist also zu tun?

Wenn Probleme auftauchen und Sie von jemandem verletzt werden, sollten Sie *zuerst* Ihre eigene Denkweise überdenken (Galater 6, 1), bevor Sie sofort zu Matthäus 18 übergehen. Gehen Sie zuerst zu Gott und beten Sie um Seine Einstellung. Es gibt keinen Platz für ungelöste Konflikte unter Gottes Volk, aber ist dies wirklich ein Thema, das Matthäus 18 würdig ist? Haben wir unwissentlich die „Opferkarte“ gespielt und das Problem überbewertet? Wenn ja, dann lassen Sie es ruhen – und zwar dauerhaft! Selbst wenn es zu einer Sünde gekommen ist, sollten Sie, wenn der Täter bereut, bereit sein, zu vergeben und das Problem hinter sich zu lassen. Auf diese Weise werden Sie einen Bruder gewinnen. Ihre Beziehungen werden sich verbessern.

## TÄTER, NICHT OPFER

Dies ist ein weiterer Bereich unserer christlichen Berufung, in dem uns eine Haltung des Opferseins geistige Siege rauben wird. Oft erkennt das Opfer in seinem selbstgerechten Zustand nicht, dass es einer Korrektur bedarf. Hiob ist ein gutes Beispiel dafür.

Zweifellos war Hiob ein rechtschaffener Mann. Ihm wurde eine unvorstellbar schwere Strafe auferlegt: seine Kinder wurden getötet, sein Lebensunterhalt und sein Vermögen wurden ihm genommen. Auf einem Aschehaufen sitzend, von Geschwüren geplagt, war Hiob unglücklich. „Wenn man doch meinen Kummer wägen und mein Leiden zugleich auf die Waage legen wollte!“ klagte er. „Denn nun ist es schwerer als Sand am Meer; darum sind meine Worte noch unbedacht“ (Hiob 6, 2-3). Dieser Mann war tief deprimiert. Nicht nur das, er war auch verwirrt.

Als Hiob zu Gott sprach, sagte er: „[W]o du doch weißt, dass ich nicht schuldig bin und niemand da ist, der aus deiner Hand erretten kann?“ (Hiob 10, 7). *Gott, du weißt, dass ich unschuldig bin!* Das war Hiobs Antwort auf seine Zurechtweisung! „Wenn ich sündigte, so würdest du mich beobachten und mich nicht von meiner Schuld freisprechen. Wenn ich schuldig wäre – wehe mir! Und wäre ich im Recht, dürfte ich mein Haupt doch nicht erheben, gesättigt mit Schande und getränkt mit Elend“ (Verse 14-15; Elberfelder Bibel).

Hiob war verwirrt, denn seiner Meinung nach hatte er nichts falsch gemacht! „Es ist nicht so, dass er den Gedanken verabscheute, korrigiert zu werden. Er begrüßte es, wenn man ihn korrigierte – wenn er sich als falsch erwies. Er dachte nur nie, dass er im Unrecht war!“ (*Royal Vision*, Mai-Juni 2011).

Indem er an seiner eigenen Rechtschaffenheit festhielt, kritisierte Hiob eigentlich Gott dafür, dass er einen „perfekten“ Menschen korrigierte! „Aber indem er an seiner Unschuld festhielt, während Gott ihn korrigierte, zeigte Hiob, dass er sich für größer als Gott hielt“! (ibid). Da Hiob nicht in der Lage war, seine eigenen Fehler zu erkennen, blieb ihm nichts anderes übrig, als anzunehmen, er sei das Opfer.

Manchmal korrigiert Gott uns – manchmal durch Prüfungen,

manchmal durch Studium, manchmal durch andere Menschen, oft durch Seine Predigerschaft. Wenn wir korrigiert werden, müssen wir erkennen, dass wir NICHT die Opfer sind – wir sind die Verursacher! WIR sind es, die sündigen. WIR SIND DIE JENIGEN, die für den Tod von Christus verantwortlich sind. WIR bringen die Flüche der Sünde auf uns selbst. Wir alle sind Sünder und wir alle brauchen Korrektur. Hüten Sie sich davor, die Denkweise von Hiob zu entwickeln und zu glauben, Gott sei ungerecht!

Gott korrigierte Hiob durch Elihu. In Hiob 34, 10 sagt er: „Darum hört mir zu, ihr weisen Männer: Es sei ferne, dass Gott sollte gottlos handeln und der Allmächtige ungerecht“. Gott sündigt nicht. Wir tun es.

Wenn wir uns in einer Prüfung befinden, sei es gesundheitlich, finanziell oder sonst wie, müssen wir eine „Wehe mir!“-Stimmung vermeiden. Es gibt einen GRUND für unsere Prüfungen. Wir werden nicht von einem bösen Gott bestraft. Er straft nicht willkürlich. Wenn es Probleme gibt, ist das das Ergebnis von *Sünde* – in der Regel die UNSERE, sicherlich nicht die von Gott. Und um uns wieder auf den richtigen Weg zu bringen, korrigiert Gott uns liebevoll.

Arbeiten Sie hart daran, die Selbsttäuschung auszulöschen. Vergleichen Sie sich wie Hiob mit Gott und sehen Sie, wie ungerecht Sie im Vergleich dazu sind. Dann werden Sie erkennen, wie *barmherzig* Gott zu uns ist – trotz unserer verdorbenen, böartigen und trügerischen Herzen.

Wir sind alle Sünder und müssen korrigiert werden. Welches Schiff würde ohne regelmäßige Kurskorrekturen jemals sicher im Hafen ankommen? Ohne das liebevolle Eingreifen unseres Vaters wäre unser Ende der Feuersee und der ewige Tod!

## AUSREDEN

Ein weiterer Charakterzug des Opfers ist eng mit der Korrektur verbunden: *Ausreden*. Das Opfer ist bis an die Zähne bewaffnet mit unzähligen

Gründen, warum „es“ nicht seine Schuld ist. Vielleicht ist es Zufall oder ein Missverständnis. Vielleicht sind andere schuld – vielleicht ist es *Gott*! Auf wessen Schultern auch immer die Schuld fällt, es ist alles andere als seine eigene Schuld.

Vielleicht *liegen* die Umstände außerhalb unserer Kontrolle und wir leiden wegen anderer. Selbst dann sollten wir nicht die Opferkarte zücken und verzweifeln. Wie der Apostel Petrus schrieb: „Und wenn ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen, so seid ihr doch selig. Fürchtet euch nicht vor ihrem Drohen und erschreckt

***Wenn wir eine Haltung der Bitterkeit und des Grolls entwickeln, wenn uns Unrecht widerfährt, berauben wir uns selbst der Möglichkeit, uns in unseren Prüfungen zu freuen. Wir verpassen die Chance, in Gnade und Charakter zu wachsen.***

nicht“ (1. Petrus 3, 14). Wenn wir leiden, weil wir das Richtige tun, sollten wir das als Freude betrachten! „Denn es ist besser, wenn es Gottes Wille ist, dass ihr um guter Taten willen leidet als um böser Taten willen“ (Vers 17). Würden wir nicht alle lieber vorübergehend leiden, weil wir Gott folgen, als ewige Konsequenzen zu erleiden, weil wir Ihm nicht gehorchen?

Christus erlitt eine ungerechtfertigte, grausame Folter und einen grausamen Tod. Er war ein unschuldig Lamm auf der Schlachtbank! Hat er geschrien: „Das ist nicht fair! Ich verdiene das nicht!“ Glauben Sie,

## FAMILIENSTUDIUM

# HIER BEGINNEN

Wenn man eine Geschichte liest, beginnt man am Anfang. Beginnt man am Ende, ist man verwirrt. Fangen Sie am Anfang an und Sie werden verstehen, um wen es in der Geschichte geht, was sie tun, wann sie es tun, wo sie sind und warum es wichtig ist. Dasselbe gilt für Ihr Leben. Sie leben eigentlich am Ende einer langen, langen Geschichte. Sie können nur verstehen, was passiert, wenn Sie an den Anfang zurückgehen.

### Lesen Sie Johannes 1, 1-3.

- Woher kommt die ganze Realität, die ganze Ewigkeit und das ganze Leben? Alles kam von Gott, der vor allen Dingen existierte, der keinen Anfang der Tage hatte, der ewig gelebt hat (Hebräer 7, 3; Kolosser 1, 17).
- Gott besteht aus zwei Wesen (nicht aus einem, wie viele glauben). Diese beiden haben sich für immer entschieden, ihre Gedanken, ihre Erfahrungen und ihr Leben zu teilen. Ihr liebevolles Wesen hat die gesamte Existenz für alle Ewigkeit bestimmt.
- Diese Gottheiten haben unendliche Liebe und unendliche Macht, und sie haben sich entschieden, diese Macht zu nutzen, um mehr Wesen zu erschaffen, die sie lieben können.

### Lesen Sie 1. Mose 1, 1.

- Durch ihre unermessliche geistige Kraft haben diese beiden Wesen die Engel in die Existenz gerufen, dann das Universum (1. Korinther 8, 6; Hebräer 11, 3; Kolosser 1, 16).
- Alle Gesetze der Materie, der Energie, der Schwerkraft, der Form, der Bewegung, der Wärme, des Magnetismus, der Bewegung, der Moleküle, der Gene, der Zellen,

der Substanzen, der Interaktionen, des Lebens, der Geburt, der Kindheit, des Erwachsenseins, der Ehe, der Beziehungen, des Denkens, der Wahl und der Ursache und Wirkung stammen von Gott.

- Das Universum und alles in ihm ist neu, verglichen mit der ewigen Existenz Gottes. Ohne den Willen, die Macht und die Gesetze Gottes hätte es nie existiert und würde auch jetzt nicht mehr existieren.

### Lesen Sie Psalm 8, 1-5.

- In sechs Tagen erneuerte Gott die Oberfläche der Erde, schied Tag und Nacht, bündelte das Wasser, erhob das Land an, pflanzte Samen, ordnete die Sonne, den Mond und die Sterne und formte die Tiere, alles für den Menschen.
- Gott formte den Menschen, formte Sie, umgab Sie mit Knochen, bekleidete Sie mit Fleisch. Er gab Ihnen Atem, Gedanken und den Austausch von Gedanken: Leben!
- Wenn wir uns nicht ständig daran erinnern, werden wir undankbar und verwirrt. Deshalb denken wir jede Woche an den ersten Sabbat zurück, als Gott begann, den Verstand und die Einstellung des Menschen zu erschaffen, und wir denken zurück an den Anfang des Universums und darüber hinaus.

Wir erinnern uns an den Anfang der Geschichte nicht nur jede Woche am Sabbat, sondern jeden Tag am Anfang und am Ende unserer Gebete, wenn wir Gott loben (Matthäus 6, 9-13). In seinen Gebeten bat König David manchmal um nichts und pries nur Gottes ewige Existenz, seine herrliche Macht und sein liebevolles Wesen. Idee: Fordern Sie Ihre Kinder auf, ein ganzes Gebet zu beten, das sich nur auf Gott konzentriert und ihn auf diese Weise lobt.

*Philip Nee*



dass Er dieses Leiden *bereut hat*? Ganz sicher nicht! Christus hat gelitten, damit Sie und ich erlöst werden können! Und heute sitzt Christus zur rechten Hand Gottes. Was für eine Belohnung!

Wenn wir eine Haltung der Bitterkeit und des Grolls entwickeln, wenn uns Unrecht widerfährt, berauben wir uns selbst der Möglichkeit, uns in unseren Prüfungen zu freuen. Wir verpassen die Chance, in Gnade und Charakter zu wachsen. In der Tat beginnen wir, das Leiden um der Gerechtigkeit willen zu verachten.

Auf der anderen Seite kann es sein, dass wir unsere Probleme *komplett* selbst verschuldet haben. Auch hier schreckt das Opfer vor der Verantwortung zurück. Ein gutes Beispiel dafür ist ein Spaziergang zurück zum Garten Eden.

Satan überredete Eva, vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen. Beachten Sie, dass der Teufel Eva als das Opfer einer Ungerechtigkeit darstellte: Sie war von einem eifersüchtigen Gott belogen worden! Dann gab Eva Adam die Frucht, „und [er] aß“ (1. Mose 3, 6).

Später ging Gott durch den Garten und entdeckte das mit Feigenblättern bekleidete Paar. Hier standen die ersten beiden erschaffenen Menschen, die sich völlig *schuldig gemacht hatten*, sein Gesetz zu brechen. Was war Adams Reaktion, als Er damit konfrontiert wurde? „Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß.“ (Vers 12). Schuldgefühle. Und die Antwort von Eva? „Die Schlange betrog mich, sodass ich aß“ (Vers 13). Ausrede.

Nach dieser allerersten menschlichen Sünde war die unmittelbare Reaktion, den schwarzen Peter weiterzureichen! Eva wurde getäuscht, Adam nicht – aber *beide sündigten*. Adam hätte seine Frau anführen und der Schlange eine Schaufel in den Rücken jagen sollen, als sie gegen Gott sprach! Eva hätte sich ihrem Mann unterordnen und sich von dem Baum fernhalten sollen! Beide haben

gesündigt, und **BEIDE** hätten zu Gott rennen und Ihn um Vergebung bitten sollen, als es geschah.

Stattdessen war, als die Sünde geschah und die beiden aufflogen, keiner von beiden bereit, die Schuld auf sich zu nehmen.

Natürlich liegt die letzte Schuld bei Satan, dem Vater der Lüge (Johannes 8, 44). Aber beachten Sie, was Herr Armstrong in *Die wunderbare Welt von morgen* schrieb: „Satan hat keine Macht der Nötigung. Er kann keinen menschlichen Geist dazu zwingen, sich der Haltung zu unterwerfen, die er auszustrahlen und zu vermitteln versucht. Jeder Mensch ist ein freier moralischer Akteur, der für seine eigenen Einstellungen, Entscheidungen und Handlungen verantwortlich ist. Satan sendet nicht mit Worten, sondern nur mit Haltungen. Wenn der menschliche Verstand willig ist, wird er Satans Einstellungen akzeptieren und ihnen nachgeben – Einstellungen, die wir fälschlicherweise ‚menschliche Natur‘ genannt haben!“

Beachten Sie: *Wir* sind für unsere Handlungen und unsere Einstellung verantwortlich. Ganz gleich, was Satan oder ein anderer Mensch sagt oder tut – ganz gleich, in welcher Situation, Prüfung oder Bedrängnis wir uns befinden – wir sind für unsere *Reaktion* verantwortlich.

Jetzt ist es also an der Zeit zu antworten!

## KONTROLLE ÜBERNEHMEN

Es ist an der Zeit, dass die Mitleidsparty ein Ende hat. Wenn wir diese Opferhaltung in uns selbst erkennen können, dann haben wir sie schon halbwegs besiegt.

Beginnen Sie damit, dass Sie sich bemühen, den Geist Gottes in jedem Bereich zu entwickeln, in dem wir diese Sünde entdecken. Das erfordert Gebet, Studium, Fasten, Meditation. Es kann eine brutale Selbsteinschätzung erfordern! Aber wenn wir aufhören wollen, ein Opfer zu sein, müssen wir anfangen, der Angreifer

zu sein – auf die richtige Art und Weise, versteht sich! Verfolgen Sie *das Problem*.

Wenn wir Beziehungsprobleme haben, sollten wir zunächst das in Ordnung bringen, worüber wir die Kontrolle haben: *uns selbst*. Geben Sie dem Geist Gottes nach, zu dessen Frucht ein gesunder Verstand gehört (2. Timotheus 1, 7), und nicht ein Verstand, der kleinliche Missstände katastrophalisiert. Wenn Sie ein perfektes Beispiel für Gottes Liebe anstreben wollen, lesen Sie das Lied der Lieder („Hohelied“, wie es in einigen Bibelübersetzungen heißt). Wie die Broschüre von Herrn Flurry zu diesem Thema zeigt, geht es in diesem Buch um die rebellische Frau Christi – doch Gott zeigt keinen Hass oder Bitterkeit.

Wenn Sie vor Korrektur zurückschrecken, seien Sie mutig und stellen Sie sich ihr. Lesen Sie Hebräer 12 und sehen Sie, **WARUM** Gott uns korrigiert. Beurteilen Sie Ihr Leben. Sind Sie gesegnet? Könnten Sie mehr gesegnet sein? Hält Sie etwas davon ab, den heiligen, gerechten Charakter Gottes zu entwickeln? Erkennen Sie, dass alle Prüfungen und Tests, denen wir ausgesetzt sind, einen Ursprung und einen Zweck haben. Lesen Sie Herrn Flurrys Broschüre *Reue zu Gott* (das auch das erste Kapitel von *Wie man zum Überwinder wird* ist) und bemühen Sie sich, den menschlichen Wunsch zu überwinden, der Korrektur auszuweichen.

Und denken Sie daran, dass Sie sich keinen Millimeter Spielraum lassen. Entschuldigen Sie die Sünde nicht. Zwinkern Sie ihr nicht zu. Übernehmen Sie die Verantwortung. Bringen Sie sie zu Gott. Gehen Sie das Problem mit Seiner Kraft an. Beseitigen Sie sie. Das Königreich wird mit Gewalt genommen (Matthäus 11, 12). Nehmen Sie sich vor, nicht mehr das Opfer zu sein. Konfrontieren Sie stattdessen das Problem frontal. Auf diese Weise werden Sie Ihr Leben vom Opfer zum Sieger machen!





# EIN GESETZ, DAS DIE WELT VERÄNDERN WIRD

**So viele der modernen ungesunden Praktiken gehen auf den Ungehorsam gegenüber diesem einzigen mächtigen Gebot Gottes zurück.**

**G**OTT BEGANN DEN DRITTEN TAG DER SCHÖPFUNGS-woche, indem Er die Oberfläche der Erde in Wasser und Land teilte. Auf diesem Land schuf Er üppiges Grasland, grüne Pflanzen und stattliche Wälder. Er schuf Pflanzen, die Samen produzieren, die auf fruchtbaren Boden fallen und neues Wachstum hervorbringen. Er schuf auch Systeme der Regeneration: Was aus dem Boden wuchs, würde schließlich absterben, verrotten und sich zersetzen, um die zukünftige Flora zu befruchten. Gott sah, dass dieses System, das er entworfen und geschaffen hatte, gut war.

Die ersten Bewohner der Erde verfügten also über ein perfektes, nicht korruptiertes System, verbunden mit einer grundlegenden landwirtschaftlichen Ausbildung und definierten Rollen als Gärtner und Gehilfen.

Leider ist es nicht gut *geblieben*. Während das Gesetz die Schöpfung bewahrt, zerstört die Sünde sie. Seitdem der Mensch im Garten Eden von dem falschen Baum

genommen hat, ist er seit 6000 Jahren von Gott abgeschnitten. Dadurch, dass der Mensch das Gesetz selbst bestimmte, hat er alles verdorben, einschließlich des Bodens, von dem sein Lebensunterhalt abhängt.

Vor sechstausend Jahren war all das trockene Land gut. Heute nicht mehr so sehr.

Weit weniger als die Hälfte unserer Landfläche wird landwirtschaftlich genutzt. Noch weniger ist Ackerland: nur 10%. Noch kleiner ist der Anteil der Erdoberfläche, der für die Landwirtschaft ohne physische Einschränkungen geeignet ist: nur 3,5 Prozent.

Wir sind Experten darin, produktives Ackerland in Wüste umzuwandeln. Ein Drittel unserer Landoberfläche ist von Wüstenbildung bedroht. Jedes Jahr werden fast 4 Millionen Quadratkilometer Land verschlechtert. Das ist mehr als die Fläche von Indien - viel mehr. Jährlich werden 120 000 Quadratkilometer in echte Wüste verwandelt – mehr als die Größe von Dänemark.

In den letzten vier Jahrzehnten ist *ein Drittel unseres Ackerlandes* durch Erosion und Verschmutzung *verloren gegangen*. Das wiederholte Pflügen von Feldern und die starke Abhängigkeit von Chemikalien zersetzen den Boden bis zu 100 Mal schneller, als sich ein gesunder Boden bilden kann. Wenn wir dieses Tempo der Zerstörung beibehalten, werden bis zum Ende dieses Jahrhunderts zwei Drittel unseres Planeten zu Wüsten werden.

Was bedeutet die Verschlechterung der Bodengesundheit für die *menschliche* Gesundheit? Es ist wichtig, diese düstere Realität mit unserem körperlichen Wohlbefinden in Verbindung zu bringen. Schließlich sind wir aus Erde gemacht.

Vor sechstausend Jahren waren alle Menschen gesund. Heute nicht mehr so sehr.

Im Jahr 2022 beliefen sich die weltweiten Gesundheitsausgaben auf 8,2 Billionen Euro. Das sind 11 Prozent des globalen Bruttoinlandsprodukts. In den Vereinigten Staaten ist diese Zahl sogar noch höher: Die Gesundheitskosten verschlingen 16 Prozent des BRUTTOINLANDSPRODUKTS. Doch trotz all dieser Ausgaben ist Krankheit nach wie vor allgegenwärtig.

Einer von 10 Menschen hungert derzeit. Viele Menschen in den USA haben keinen verlässlichen Zugang zu gesunden Lebensmitteln, was ein Grund dafür ist, dass sich die Zahl der Todesfälle durch Unterernährung in diesem Jahr mehr als verdoppelt hat. Die Amerikaner leiden unter den schlimmsten gesundheitlichen Auswirkungen aller Nationen mit hohem Einkommen. Chronische Krankheiten sind eine Plage: 133 Millionen Amerikaner leiden an mindestens einer davon.

Für jede Wirkung gibt es eine Ursache. Die Verschlechterung der menschlichen Gesundheit hat viele Ursachen. Die wichtigste von allen ist vielleicht das buchstäbliche Fundament unter unseren Füßen: *schlecht bewirtschafteter Boden*. Defizite in der Bodengesundheit verursachen Defizite in der menschlichen Gesundheit.



Umgekehrt gibt es einen Grund für einen reichen und robusten Boden. Er gründet sich auf ein von Gott gegebenes Gesetz: den Land-Sabbat.

## GEHORSAM UND VERSTÄNDNIS

1960 wurde eine europäische Niederlassung des Ambassador College in Großbritannien eröffnet. Der 52 Hektar große Bricket Wood Campus lag in der üppigen Landschaft Englands am Stadtrand von London und umfasste auch Ackerland. Zu dieser Zeit wurde auf dem Campus ein landwirtschaftliches Programm eingeführt.

Ein paar Jahre später, 1964, wurde ein weiterer Campus in Big Sandy, Texas, eröffnet. Dieser Standort umfasste ebenfalls Ackerland – mehr als 1000 Hektar. Ein Jahr später begann der landwirtschaftliche Betrieb. In der Spitze umfasste die Farm mit gepachtetem Land etwa 1800 Hektar. Die ersten Jahre auf Big Sandy waren eine Herausforderung. Aber 1967 begannen sich die Früchte des Programms bemerkbar zu machen.

In diesem Jahr ernannte Herbert W. Armstrong ein Team, das die Grundprinzipien natürlicher Anbaumethoden im Vergleich zu chemischen Alternativen untersuchen sollte. Ein göttlicher, biblischer Ansatz für die Landwirtschaft erwies sich als massiven Veränderungsprozess. Diese Methoden wurden auf beiden Campussen eingeführt.

Bald darauf gründete Herr Armstrong eine Abteilung für landwirtschaftliche Forschung in Bricket Wood. Diese Farm war bereits seit sieben Jahren in Betrieb, und Herr Armstrong beschloss, dass diese neue Forschungsphase mit der Einhaltung eines Land-Sabbats im Herbst 1967 beginnen sollte. Vieles von dem, was in diesem Artikel folgt, basiert auf dieser Forschung, die in den „Dein Lebensraum“-Papieren von Bricket Wood dokumentiert ist.

Aus seiner eigenen Bekehrungserfahrung wusste Herr Armstrong, dass Verständnis auf Gehorsam folgt. Es gab viele biblische Anweisungen, die er glaubte und befolgte, ohne ihren Zweck zu kennen; aber er gehorchte trotzdem. Das Verstehen kam mit der Zeit.

Indem er den Land-Sabbat hielt, kam die wahre Schönheit dieses Gesetzes zum Vorschein – zusammen mit tiefgreifenden Auswirkungen auf die Landwirtschaft und die Gesellschaft.

## WARUM DER LAND-SABBAT?

Lassen Sie uns mit dem Boden beginnen. Woraus besteht er? Die Umwelt des Bodens besteht aus fünf Bestandteilen: Mineralien, organisches Material, Bodenleben (Makro- und Mikroorganismen), Luft und Wasser. Damit ein Boden fruchtbar ist, muss ein kontinuierlicher Kreislauf von pflanzlichen und tierischen organischen Rückständen durch mikrobielle Aktivitäten verarbeitet werden. Je optimaler die physikalischen und chemischen Eigenschaften dieser organischen Rückstände sowie die Mineralien, das Wasser und die Luft sind, desto effektiver können die kleinen Mikroorganismen diese Rückstände zersetzen.

Es ist das Endprodukt der organischen Zersetzung, das von größter Bedeutung ist. Wir nennen es *Humus*. Humus unterstützt das Bodenleben, und zusammen sorgen sie für eine gleichmäßige Freisetzung von Nährstoffen für eine gesunde Pflanzenproduktion. Humus ist also die Grundlage für gesunde Böden, Pflanzen, Tiere und Menschen.

Wie wichtig ist Humus? „Die Bedeutung von Humus für die menschliche Wirtschaft wird selten ausreichend betont“, schrieb der Mikrobiologe Selman Waksman. „Es genügt zu sagen, dass er wahrscheinlich die wichtigste Quelle des menschlichen Reichtums auf diesem Planeten darstellt“ (*Humus: Ursprung, chemische Zusammensetzung und Bedeutung in der Natur*).

Denken Sie noch einmal darüber nach, was Gott in der Woche der Neuschöpfung eingerichtet hat: natürliche Systeme der Regeneration. Es macht nur Sinn, wenn unsere landwirtschaftlichen Betriebe im Einklang mit der Art und Weise arbeiten, wie Gott Seine Schöpfung eingerichtet hat.

Denken Sie daran, was passiert, wenn organische Rückstände nicht in den Boden zurückgeführt werden. Zersetzende organische Stoffe fehlen, das Bodenleben verschwindet, Humus entsteht nicht und die Nährstoffe in den Mineralien werden unlöslich und für die Pflanzen nicht verfügbar. Die Fähigkeit des Bodens, Luft und Wasser in angemessener Menge zu enthalten, ist beeinträchtigt. Mit der Zeit wird sich der Boden verschlechtern. Das gilt auch für die Fähigkeit, gesunde Pflanzen in Hülle und Fülle zu produzieren. Eine Sache aber wird anfangen zu gedeihen: Schädlinge und Krankheiten.

Der Mensch hat das Gesetz des Land-Sabbats ignoriert, und der Boden hat darunter gelitten. Der Mensch versucht, die Strafe durch selbst erdachte Umgehungslösungen zu umgehen. Die chemische Landwirtschaft versucht, die Strafen für die Verletzung von Gottes landwirtschaftlichen Gesetzen zu verschleiern, und beschleunigt damit die Zerstörung des Bodens.

Erfolgreiche Landwirtschaft erfordert eine konsequente Rückführung von organischem Material in den Boden. Der Boden ist unser Lebenserhaltungssystem: Kümmern Sie sich um ihn, und er wird sich um uns kümmern. Die Bewirtschaftung des Bodens – sowohl für uns selbst als auch für künftige Generationen – ist das Herzstück des Land-Sabbatgesetzes.

## DER LAND-SABBAT

Wir finden dieses Gesetz in 3. Mose 25, 1-7: „Und der HERR sprach zu Mose auf dem Berge Sinai: Rede mit den Israeliten und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, so soll das Land dem HERRN einen Sabbat feiern. Sechs Jahre sollst du dein Feld besäen und sechs Jahre deinen Weinberg beschneiden und die Früchte einsammeln, aber im siebenten Jahr soll das Land dem HERRN einen feierlichen Sabbat halten; da sollst du dein Feld nicht besäen noch deinen Weinberg beschneiden. Was von selber nach deiner Ernte wächst, sollst du nicht ernten, und die Trauben, die ohne deine Arbeit wachsen, sollst du

nicht lesen; ein Sabbatjahr des Landes soll es sein. Was das Land während seines Sabbats trägt, davon sollt ihr essen, du und dein Knecht und deine Magd, dein Tagelöhner und dein Beisasse, die bei dir weilen, dein Vieh und das Wild in deinem Lande; all sein Ertrag soll zur Nahrung dienen.“

Gott gab den Israeliten diese Anweisung, um sie auf den Einzug in das Gelobte Land vorzubereiten. Dieses Land war unglaublich, und die Einhaltung dieses Gesetzes würde dafür sorgen, dass es so bleibt.

Dieses Gebot enthält sieben Bedingungen für das Sabbatjahr. Diese werden in „Ihr Lebensraum“ erklärt. 1. Es darf kein Getreide für kommerzielle Zwecke geerntet werden. 2. Es dürfen keine Feldfrüchte speziell für die Ernte gesät werden. 3. Es dürfen keine Weinberge oder Obstgärten beschnitten werden. 4. Es darf kein Obst, Gemüse oder Getreide gelagert werden. 5. Es darf kein Heu oder Winterfutter in Scheunen gesammelt werden. 6. Es darf kein frisches Obst oder Gemüse zum Verkauf angeboten werden. 7. Die Weidhaltung von Rindern, Schafen und Geflügel ist NICHT eingeschränkt. Diese Bedingungen mögen wie eine unvernünftige Zumutung erscheinen. Tatsächlich schützen sie unser physisches Lebenserhaltungssystem.

Das „siebte Jahr soll ein Sabbat der Ruhe für das Land sein“ (Vers 4). Eine Familie wird nur das nehmen, was sie für ihren eigenen Verbrauch braucht, wie es die bereits vorhandenen Pflanzen freiwillig vorgeben. Ihr eigenes Land wird die Quelle ihres Lebensunterhalts sein. Alles andere, was reift, kehrt als sich zersetzende organische Reste in den natürlichen Regenerationszyklus zurück. Dies verdeutlicht einige wichtige Faktoren für eine verantwortungsvolle Landwirtschaft: „Jeder Acker muss die Quelle seiner eigenen Fruchtbarkeit sein. [Und] es gibt eine bestimmte Grenze für die Menge, die jeder Acker produzieren kann ...“ („Your Living Environment“ – Ihr Lebensraum).

## LANDWIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN

Am siebten Tag der Schöpfung ruhte Gott von allem, was Er geschaffen hatte. Auf diese Weise schuf Er den Sabbat – einen Tag der Ruhe. Das Sabbatgebot, das unter den Zehn Geboten (2. Mose 20, 8-11) aufgezeichnet ist, enthält auch das Gebot, an den anderen sechs Tagen zu arbeiten. In gleicher Weise regelt der Land-Sabbat nicht nur die landwirtschaftlichen Praktiken im siebten Jahr, sondern beeinflusst auch die landwirtschaftliche Bewirtschaftung während der anderen sechs Jahre.

Da im siebten Jahr weder gesät noch geerntet werden darf, müssen sich die Landwirte stärker auf die Tierproduktion stützen. Die eintönigen, kilometerlangen Monokulturen, die wir heute sehen, werden durch mehr und vielfältigere

Viehbestände ersetzt und ausgeglichen. Welche Art von Viehbestand? Das, was durch das Gesetz von reinem und unreinem Fleisch gefördert wird.

Tiere sind nicht nur gut zu essen – eine willkommene Nahrungsquelle im siebten Jahr – sie sind auch gut für den Boden. Wiederkäuer spielen eine wichtige Rolle bei der Regeneration des Bodens. Ihr ausgeprägtes Verdauungssystem gibt Pflanzenreste in Form von Dung an den Boden zurück und beschleunigt so den Zersetzungsprozess. Sie nehmen auch die auf den Pflanzen lebenden Mikroorganismen auf, die von den Bakterien im Magen angereichert und dann in den Boden zurückgegeben werden. Dieser Prozess wird auch durch ihre Hufe beschleunigt, indem sie die Exkremamente in den Boden trampeln.

Gott verbot den Ackerbau im Sabbatjahr, nicht die Tierhaltung. Das liegt daran, dass nach Gottes Ansicht die Bewirtschaftung des Landes durch Tiere erfolgen sollte. Das Land ruht alle sieben Jahre, aber das System regeneriert sich ständig. Wenn Sie Wiederkäuer auf die Weide stellen, ist dieser Prozess jedes Jahr aktiv.

Eine bessere Bodenfruchtbarkeit verbessert die Weideproduktion.

Die Tiere können mit Gras gefüttert werden, so dass die Nachfrage nach billigem Getreidefutter wegfällt. Heute gibt es an einem Ort großflächigen Ackerbau und an einem anderen konzentrierte Tiermastbetriebe. Das ist Wahnsinn. Das bringt uns und unseren Boden um. Jeder, der auf diese Weise „Landwirtschaft“ betreibt, könnte den Sabbat auf dem Land nicht halten. Die Lösung liegt auf der Hand – aber in diesem Zeitalter der Spezialisierung, der Bürokratie und der Gier wird es keine Veränderung geben.

Die Integration von Nutztieren in landwirtschaftliche Betriebe und die Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und der Weidegesundheit schützen den Boden vor Erosion. Vorhin haben wir die Misere der abnehmenden landwirtschaftlichen Nutzflächen und der zunehmenden Wüstenbildung aufgezeigt. Der Land-Sabbat führt uns in die andere Richtung: Unfruchtbare, nicht landwirtschaftlich nutzbare Regionen können zurückgewonnen und wiederhergestellt werden. Sie haben die Wahl zwischen Arbeit und Boden.

Eine der faszinierendsten Auswirkungen des Sabbatgehorsams auf dem Land ist die Notwendigkeit, die landwirtschaftliche Tätigkeit zu variieren. Dieses Sabbatgesetz verlangt nicht nur ein Gleichgewicht zwischen Ackerbau und Viehzucht, sondern veranlasst die Landwirte auch, ihre Produktion zu diversifizieren. Da man sich während des Sabbatjahres auf das verlässt, was das Land auf natürliche Weise hervorbringt, wird sich das, was in den Jahren zuvor nicht produziert wurde, im siebten Jahr nicht von selbst einstellen.

Wenn Sie zum Beispiel Erdbeeren wollen, bauen Sie Erdbeeren an. Wenn Sie Artischocken wollen,

***Gemeinschaften können sich besser zusammenschließen und produktiver werden. Da das siebte Jahr eine Ruhezeit für das Land ist, haben die Menschen Zeit, an Gemeinschaftsprojekten mitzuarbeiten.***



bauen Sie Artischocken an. Wenn Sie eine Vielzahl von Lebensmitteln essen möchten, bauen Sie eine Vielzahl von Lebensmitteln an. Wenn Sie verschiedene Lebensmittel zu verschiedenen Jahreszeiten genießen möchten, bauen Sie verschiedene Lebensmittel an, die zu verschiedenen Jahreszeiten reifen. Auch der Boden braucht diese Art von Vielfalt! Während des Sabbatjahres isst jeder die Lebensmittel, die er freiwillig auf seinem eigenen Land anbaut. Dies führt zu einer gut diversifizierten Landwirtschaft.

Aber wenn Sie diese Erdbeeren haben wollen, wenn das Land ruht, müssen Sie vorausdenken, denn sie können nicht im siebten Jahr gepflanzt werden. Sie müssen mindestens das sechste Jahr in der Erde sein. Das gilt für alles, was eine Familie essen möchte. Niemand würde ein ganzes Jahr lang nur eine Sache essen wollen, also muss eine vielfältige Mischung aus Obst und Gemüse angebaut werden. Eine sorgfältige Planung führt zu einer Vielzahl von Produkten, die zu unterschiedlichen Zeiten reifen.

## MÜSSEN CHRISTEN HEUTE DEN LAND-SABBAT HALTEN?

Wenn alle den Sabbat auf dem Land halten würden, wie es vorgeschrieben ist (3. Mose 25, 1-7; 2. Mose 23, 10-11), würde dies dem Land und den Menschen, die auf dem Land leben, unglaublichen Segen bringen. Noch mehr Segen würde sich in größerem Maßstab entfalten, sowohl auf nationaler als auch auf globaler Ebene. In der Tat kann der volle Zweck des Land-Sabbats nur erreicht werden, wenn ihn jeder einhält. Er ist in der Tat ein nationales Gesetz: Gott gab ihn dem Volk des alten Israel. Im baldigen Millennium wird er wieder eingeführt werden, national und global.

Die von Gott Berufenen sind heute Fremde und Pilger in dieser Welt (Hebräer 11, 13). Wir können dieses Gesetz als Nation heute nicht buchstäblich einhalten. Aber es ist immer noch ein Gesetz und bietet wunderbare ökologische Grundsätze und Möglichkeiten, den Glauben durch Gehorsam zu stärken. Gehorsam wird mit Segen belohnt, und je weiter wir in der Richtung gehen, Gottes Gesetz zu gehorchen, desto größer wird dieser Segen.

Die folgenden Informationen sind ein Auszug aus „The Land Sabbath and Its Application in the 20th Century“ (Der Landsabbat und seine Anwendung im 20. Jahrhundert). Dieses Dokument der Weltweiten Kirche Gottes, das von Herbert W. Armstrong genehmigt wurde, wurde am 14. November 1973 veröffentlicht.

„Was wir getan haben, ist, dieses nationale Prinzip des Land-Sabbats sich an bestimmte Bedingungen anzupassen und zu versuchen, es auf die neutestamentliche Kirche anzuwenden.“

„Wir müssen uns also der Tatsache stellen, dass wir das Prinzip des nationalen Land-Sabbats, wie auch immer wir es anwenden, in einer angepassten Form anwenden müssen.“

„Es gab eine Reihe von Faktoren, die dazu führten, dass dem Volk Israel der Landessabbat gegeben wurde. Zunächst einmal war der nationale Landessabbat eng mit dem Jubiläumszyklus verknüpft. Er fiel auch auf das Jahr der Freilassung. Der Bauer musste andere von allen Schulden befreien, und auch er wurde von allen Schulden befreit.“

„Dieser Faktor ist heute nicht mehr anwendbar. Auch wenn der Landwirt sein Land ruhen lässt und kein Einkommen aus den Erträgen erzielt, muss er die Schulden, die er bei

Hypothekengesellschaften, Versicherungen, Versorgungsunternehmen, Steuern usw. gemacht hat, weiter bezahlen.“


„In 3. Mose 25, 2 erklärte Gott, dass Er den Israeliten das Land gab. Es gab keine Steuern auf das Land. Es gab keine Hypotheken auf das Land. Gott schenkte ihnen das Land zur Nutzung – kostenlos. Es sollte nicht als ihr eigenes Land betrachtet werden. Und es konnte nicht verkauft werden. Die wichtigste Bedingung für die vorübergehende Nutzung dieses Landes war also, dass sie

es im siebten Jahr ruhen lassen und den Zehnten auf den Ertrag geben mussten.“

„Heute jedoch müssen die Kirchenmitglieder ihr eigenes Land kaufen. Die Steuern müssen sowohl für dieses Land als auch für die darauf erzeugten Produkte gezahlt werden. Und der Zehnte wird zusätzlich zu diesen beiden Steuern gezahlt.“

„Der Land-Sabbat soll als ökologisches Prinzip gelehrt werden. Das Prinzip ist, dass Gott möchte, dass wir uns um den Boden kümmern. Es ist ratsam, dass das Volk Gottes, nachdem es das Land sechs Jahre lang bearbeitet hat, ihm im siebten Jahr eine Ruhepause gönnt. Diese Ruhezeit kann in Teilen erfolgen – ein wenig nach und nach über einen Zeitraum von mehreren Jahren – oder, falls gewünscht, alles auf einmal.“

„Dieses Prinzip ist kein verbindliches Gesetz, dessen Übertretung Sünde ist – und die Strafe der Tod ist. Es handelt sich lediglich um ein ökologisches Prinzip, das dazu beitragen soll, das Land zu pflegen.“

Einige Christen entscheiden sich dafür, ihr Land nach und nach ruhen zu lassen. Andere entscheiden sich dafür, ihr ganzes Land im siebten Jahr ruhen zu lassen. Das ist eine persönliche Verantwortung und eine persönliche Entscheidung. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass das gesamte Land im siebten Jahr ruhen muss, um die reichen Auswirkungen des Sabbatgesetzes zu erfahren. 

Wie wunderbar! Dieses System hat zwei offensichtliche Vorteile: eine üppige Vielfalt und die Auswirkungen auf die Menschen. Dieses System fordert die Menschen auf, über ihr Land nachzudenken und darüber, wie sie es in den anderen sechs Jahren nutzen. Es bringt die Menschen dazu, eine landwirtschaftliche Rolle anzunehmen. Es lehrt die Menschen, für sich selbst zu sorgen. Es wird „für jede Familie weitaus profitabler sein, ihr eigenes Obst und Gemüse zu produzieren, als sich auf die Bemühungen eines anderen zu verlassen!“ (ebd.). Das wird das gesamte System der Nahrungsmittel-Produktion und -Versorgung verändern. Wenn der Land-Sabbat eingehalten wird, werden die meisten der Umgehungs-lösungen in der heutigen Lebensmittelproduktion nicht mehr benötigt.

## SOZIALE AUSWIRKUNGEN

Gottes Wunsch ist es, dass jeder unter seinem eigenen Weinstock und Feigenbaum lebt (Micha 4, 4). Das wird eine Belohnung und ein Segen für diejenigen sein, die den Land-Sabbat annehmen. Jeder Mensch wird die Belohnung der Selbstversorgung genießen.

Die vollständige Einhaltung dieses Gesetzes erfordert die vollständige Einbeziehung der Familie. Wenn die Familienmitglieder sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam an der Produktion arbeiten, stärkt dies das Band der Einheit. Wenn die Menschen ihre Rollen innerhalb der Familie erfüllen, führt dies zu wahrer Zufriedenheit und Glück.

Heutzutage legen die Menschen mehr Wert auf Lebensmittel, die vor Ort angebaut werden - und das aus gutem Grund. Wenn man in einem Bauernhof-Restaurant speist, sieht dies manchmal wie ein trendiger Luxus aus, in Wirklichkeit ist es so, dass der Verzehr von Lebensmitteln aus lokalem Anbau in jedem Haushalt ganz normal sein sollte, und zwar ständig. Eine Ernährung mit frischen saisonalen, selbst angebauten Lebensmitteln, die auf und in fruchtbarem Boden wachsen, macht eine Familie nur gesünder. Und die körperliche Arbeit, die für die Produktion dieser Lebensmittel erforderlich ist, trägt nur zu einem gesunden Lebensstil bei.

Wir haben bereits auf die enormen Gesundheitskosten hingewiesen, die unsere moderne Welt belasten. Dazu kommen noch die horrenden Kosten für die chemischen Anbaumethoden. Beim Land-Sabbat entfallen all diese Ausgaben. „Die Auswirkungen einer erhöhten BODENFRUCHTBARKEIT lassen sich leicht nachvollziehen ... durch die GESUNDHEIT von Pflanzen, Tieren und Menschen“ (ebd.).

Die Einhaltung des Land-Sabbatgesetzes kehrt einen anderen, beunruhigenden, modernen Trend um: die Verstädterung. Die Massenabwanderung in die Städte hat seit der landwirtschaftlichen und industriellen Revolution stattgefunden. Dort, wo Gottes landwirtschaftliche Gesetze eingehalten werden, fördert die Notwendigkeit, die eigenen Nahrungsmittel zu produzieren, den gegenteiligen Trend.

Dies wird eine Veränderung der Gemeinschaft bewirken. So wie Familien gestärkt werden können, können dies auch

Gemeinschaften. Sie können geeinter und produktiver werden. Da das siebte Jahr eine Ruhezeit für das Land ist, ruht es auch von vielen regulären landwirtschaftlichen Pflichten. Dies gibt den Menschen Zeit, zusammenzuarbeiten und an Gemeinschaftsprojekten zu arbeiten.


## EINE VISION FÜR DIE ZUKUNFT

„Ein faszinierender Aspekt der Bibel ist, dass sie keine detaillierten oder spezifischen Anweisungen für Landwirte enthält“, heißt es im WKG-Landwirtschaftsprogramm. „Es gibt keinen Plan, der dem Menschen sagt, wie viele Hektar Weizen er anbauen soll, wie viele Kühe er halten soll, wie viele Schafe er haben soll, welche Fruchtfolge er einhalten soll, welche Besatzdichte er wählen soll oder sogar welche Anbaugeräte er verwenden soll usw.“ (ebd.). Wenn wir jedoch die Bedeutung des Sabbatjahres verstehen, sehen wir, dass Gott uns eine enorme landwirtschaftliche, ökologische und soziale Orientierung gegeben hat. Gott möchte, dass wir den Land-Sabbat so sehen, wie Er ihn sieht und wie Er ihn gestaltet hat.

Ein Beispiel für Gottes Sichtweise ist in 2. Chronik 36, 21 festgehalten: „... damit erfüllt wurde das Wort des HERRN durch den Mund Jeremias, bis das Land seine Sabbate ersetzt bekam. All die Tage seiner Verwüstung hatte es Ruhe, bis siebzig Jahre voll waren.“

„Sehen Sie, wie wichtig das Sabbatjahr für Gott ist“, schrieb Joel Hilliker der leitende Redakteur von *Die königliche Vision*. „Die Juden gingen für etwa 70 Jahre in babylonische Gefangenschaft, in Erfüllung der Prophezeiung von Jeremia in Jeremia 25, 11-12. Warum 70 Jahre? Weil Israel es zwischen der Zeit Moses und dem Beginn der Gefangenschaft versäumt hatte, 70 Sabbatjahre einzuhalten! Gott sagte: *Wenn ihr das Land nicht alle sieben Jahre ruhen lasst, dann werde ich EUCH IN GEFANGENSCHAFT NEHMEN, damit das Land ruhen kann! Ich führe Buch! Das Land hätte 70 Sabbate bekommen sollen, und ich werde dafür sorgen, dass es jeden dieser 70 Sabbate bekommt - einen nach dem anderen!*“ (Royal Vision [Die königliche Vision], Mai-Juni 2013).

Was wäre, wenn jeder den Land-Sabbat halten würde? Was wäre, wenn wir 70 dieser Sabbate über 490 Jahre hinweg einhalten würden? Wie sähe unser Boden aus? Wie würde unser Land aussehen? Wie würde unser Essen schmecken? Wie sähen unsere Familien und Gemeinschaften aus? Wie sähe unsere Beziehung zu Gott aus?

Das werden wir in der Tat bald herausfinden. Der Erde steht eine riesige Ruhephase bevor. Nach 6000 Jahren, in denen der Mensch das Land verdorben hat, wird sich der Planet von schädlichen landwirtschaftlichen Praktiken erholen. Während der siebten tausendjährigen Periode in dieser Phase von Gottes Plan werden wir das Millennium genießen. Indem wir den Land-Sabbat einhalten, werden wir dazu beitragen, die Erde so wiederherzustellen, wie Gott sie vor all den Jahren während der Schöpfungswoche eingerichtet hat. Wir werden alle in der Lage sein, die Schöpfung zu betrachten und zu sehen, dass sie wirklich gut ist! 



# Pauls unglaubliche Reise

Eine Fallstudie über das Gedeihen im Sturm

**H**ABEN SIE JEMALS SCHIFFBRUCH erlitten? Der Apostel Paulus schon – mindestens viermal!

Wie so viele Diener Gottes tat auch Paulus Gottes Werk unter unvorstellbar schwierigen Bedingungen. Fast ein Drittel der Apostelgeschichte beschreibt seinen Dienst *aus dem Gefängnis*, wo er viele seiner Briefe schrieb. Er sagte Timotheus, dass „alle, die fromm leben wollen in Christus Jesus, müssen Verfolgung leiden“ (2. Timotheus 3, 12).

In 2. Korinther 11, 23-27 zählt Paulus die verschiedenen Prüfungen auf, die er in seinem Dienst erlebt hat, darunter drei Schiffbrüche. Das vierte Schiffsunglück ereignete sich später, während seiner wundersamen Reise als Gefangener nach Rom.

Die Geschichte um den vierten Schiffbruch des Paulus ist eine der unglaublichsten Geschichten der Bibel. Der Bericht liest sich wie ein Drehbuch für einen Hollywood-Film! Dies ist die erstaunliche wahre Geschichte von Gottes wundersamer Befreiung eines Mannes mit unerschütterlichem Glauben.

## PAULUS TRIFFT AGRIPPA

Die letzten acht Kapitel der Apostelgeschichte zeigen, wie Paulus im Rahmen

seines gottgegebenen Auftrags das wahre Evangelium auch zu den Königen bringt (Apostelgeschichte 9, 15). Als Paulus in Cäsarea aufgrund falscher Anschuldigungen seitens der Juden zu Unrecht inhaftiert wurde, wandte er sich an Cäsar (Apostelgeschichte 25, 10-11). Das war sein Recht als geborener römischer Bürger.

Bevor er nach Rom reiste, um seinen Fall vor Cäsar zu vertreten, hatte Paulus die Gelegenheit, König Agrippa, der den neuen jüdischen Statthalter Festus in Cäsarea besuchte, eine überzeugende Botschaft des Schöpfergottes zu überbringen. Paulus erklärte die Wahrheit so überzeugend, dass der König zugab: „Fast hättest du mich überredet, ein Christ zu werden“ (Apostelgeschichte 26, 28).

Agrippa und Festus waren sich einig, dass Paulus unschuldig war. Er habe „nichts getan, was Tod oder Gefängnis verdient hätte“ (Vers 31). Er hätte sogar „freigelassen werden [können], wenn er sich nicht auf den Kaiser berufen hätte“ (Vers 32). Aber das war nicht Gottes Absicht für Paulus! Gott wollte, dass er nach Rom reist.

Diese ungerechte Inhaftierung hätte Paulus entmutigen können. Stattdessen nutzte er sie als

Gelegenheit, das Evangelium zu verbreiten. „Es ist leicht für uns, unsere Probleme zu betrachten und entmutigt zu werden“, schrieb mein Vater. „Doch wenn es nicht einige Probleme gäbe, würden wir keinen Charakter bilden und auf Gottes Reich zusteuern! ... Welch ein Privileg, von Gott geprüft und getestet zu werden, die Ausbildung zu erhalten, die wir brauchen, um in Seiner Familie zu sein“ (*Wie man zum Überwinder wird*).

## SCHIFFSWRACKS UND SCHLANGENBISSE

Apostelgeschichte 27 beschreibt den Beginn von Paulus dramatischer Reise nach Rom. Lukas, der diesen Bericht verfasst hat, war einer von Paulus Begleitern auf dieser Reise und kannte die Ereignisse aus erster Hand. Gottes Vorsehung, Seine Gunst und Sein Schutz sind in dieser Geschichte offensichtlich.

Paulus wurde von dem Zenturio Julius, der für die Gefangenen zuständig war, auf wundersame Weise begünstigt. Als das Schiff in Sidon anlegte, erlaubte er Paulus sogar, das Schiff zu verlassen, um einige Freunde zu besuchen (Vers 3). Wie bemerkenswert!

Die Reise nach Rom begann bald nach dem Versöhnungstag (Vers 9).

In den Wintermonaten auf dem Mittelmeer zu segeln war besonders gefährlich. Nachdem er Kreta erreicht hatte, warnte Paulus Julius und den Kapitän des Schiffes eindringlich, dass es unklug sei, die Reise fortzusetzen (Vers 10). Sie weigerten sich jedoch, auf die Warnung des Paulus zu hören und beschlossen, auf der Westseite von Kreta zu überwintern, in relativ kurzer Entfernung.

Eine leichte Brise überzeugte den Schiffskapitän, dass das Wetter für die kurze Reise perfekt sei (Vers 13). Doch als sie in See stachen, wurde das Schiff von einem Taifun oder Wirbelsturm namens „Euraclýdon“ erfasst. Der Wind wurde so heftig, dass es unmöglich wurde, das Schiff zu steuern (Verse 14-19).

Das Schiff war zwei lange Wochen lang in diesem Sturm gefangen. Unter diesen grausamen Bedingungen hatten die Matrosen keine Ahnung, wo sie sich befanden und kamen zu dem Schluss, dass sie wahrscheinlich sterben würden (Vers 20). Matrosen, Soldaten und Gefangene waren gleichermaßen hungrig, erschöpft und hoffnungslos.

Paulus jedoch nicht. Er sagte zu den Verantwortlichen: „Ihr Männer, man hätte auf mich hören sollen und nicht von Kreta aufbrechen, dann wären uns dieses Leid und der Schaden erspart geblieben. Doch nun ermahne ich euch: *Seid unverzagt*; denn keiner von euch wird umkommen, nur das Schiff wird untergehen. Denn diese Nacht trat zu mir der Engel des Gottes, dem ich gehöre und dem ich diene, und sprach: Fürchte dich nicht, Paulus, *du musst vor den Kaiser gestellt werden*; und siehe, Gott hat dir geschenkt alle, die mit dir fahren. Darum, ihr Männer, seid unverzagt; DENN ICH GLAUBE GOTT, es wird so geschehen, wie mir gesagt ist“ (Verse 21-25).

Während alle anderen in Panik gerieten, kommunizierte Paulus mit Gott! Indem er Gott hinter seinen Prüfungen und Tests sah, konnte Paulus eine erstaunlich positive Einstellung bewahren, selbst als er kurz vor dem Schiffbruch stand.

Paulus sagte Julius, der Schiffsbesatzung und den anderen Gefangenen, dass sie auf „einer bestimmten Insel“, Malta, Schiffbruch erleiden würden (Vers 26). Als sich das Schiff dem Land näherte, warfen die Matrosen Anker über Bord, um das Schiff stabil zu halten. Angesichts des sicheren Todes versuchten einige verängstigte Seeleute, ihr Leben zu retten, indem sie sich in einem Rettungsboot davonschlichen. Paulus sagte zu Julius: „Wenn diese nicht auf dem Schiff bleiben, könnt ihr nicht gerettet werden. Die Männer des Zenturios schnitten sofort das Rettungsboot ab, um die Matrosen an der Flucht zu hindern. Was für eine Veränderung der Einstellung gegenüber dem Kapitel zuvor! Julius erkannte nun, dass er auf Paulus hören sollte.

Paulus ermutigte dann jeden auf dem Schiff, eine Mahlzeit zu sich zu nehmen. „Darum ermahne ich euch, etwas zu essen; denn das dient zu eurer Rettung; *es wird keinem von euch ein Haar vom Haupt fallen*. Und als er das gesagt hatte, nahm er Brot, dankte Gott vor ihnen allen und brach's und fing an zu essen. Da wurden sie alle guten Mutes und nahmen auch Nahrung zu sich. Wir waren aber alle zusammen im Schiff zweihundertsechundsiebzig Seelen“ (Verse 34-37).

Danach versuchten die Matrosen, das Schiff an einem Sandstrand auf Grund zu setzen. Der vordere Teil des Schiffes blieb in einem Riff stecken, während der hintere Teil durch die starken Wellen des Meeres zu zerbrechen begann (Verse 38-41). Als das Schiff auseinanderbrach, hatten die „Soldaten aber vor, die Gefangenen zu töten, damit niemand fortschwimmen und entfliehen könne“ (Vers 42). Das römische Recht sah die Todesstrafe für diejenigen vor, die Gefangene entkommen ließen. Indem sie die Gefangenen töteten, konnten die Soldaten noch ihr eigenes Leben retten. „Aber der Hauptmann wollte Paulus am Leben erhalten und wehrte ihrem

Vorhaben und ließ, die da schwimmen konnten, als Erste ins Meer springen und sich ans Land retten“ (Vers 43). Auch hier zeigt sich die enorme Gunst, die Paulus erwiesen wird! In der Cambridge Bible heißt es, dass „willig“ in diesem Vers „auf ein aktives Verlangen hinweist und nicht auf eine bloße Bereitschaft. Der Zenturio konnte nicht umhin zu spüren, dass die *Sicherheit der ganzen Gruppe dem Apostel zu verdanken war*, und er konnte nicht anders, als Bewunderung für den Gefangenen zu empfinden, nach allem, was er von ihm gesehen hatte“ (Hervorhebung hinzugefügt).

Alle überlebten den Schiffbruch, indem sie schwammen oder sich auf den Trümmern des Schiffes ans Ufer treiben ließen, und landeten sicher auf der Insel Malta – genau wie Paulus es prophezeit hatte. Was für ein bemerkenswertes Beispiel für die Rettung durch Gott!

Die Einheimischen zeigten der schiffbrüchigen Gruppe „nicht gewöhnliche Freundlichkeit“ und zündeten ein Feuer an, um ihnen



beim Aufwärmen zu helfen (Apostelgeschichte 28, 1-2). Doch während Paulus das Feuer anheizte, wurde er von einer Giftschlange gebissen! Die barbarischen Einheimischen waren der Meinung, dass er sich eines



abscheulichen Verbrechens schuldig gemacht haben musste, denn warum hätte Gott ihn sonst mit einem tödlichen Schlangenbiss bestraft, nachdem er den Schiffbruch überlebt hatte?

Was dann geschah, ist fast komisch: „Er aber schlenkerte das Tier ins Feuer, und es widerfuhr ihm nichts Übles. Sie aber warteten, dass er anschwellen oder plötzlich tot umfallen würde. Als sie nun lange gewartet hatten und sahen, dass ihm nichts Schlimmes widerfuhr, änderten sie ihre Meinung und sagten, er wäre ein Gott“ (Verse 5-6).

Die Viper hat Paulus nicht beunruhigt. Er schüttelte die Schlange einfach ab und ging seiner Arbeit nach. Was für eine Zuversicht und welchen Frieden er hatte, weil er Gottes Willen KANNT! Gott hatte Paulus gesagt, dass er nach Rom gehen würde, also machte er sich keine Sorgen, auf Malta an einem Schlangenbiss zu sterben.

Wenn wir Gottes Willen kennen, können auch wir die Irritationen und Frustrationen des Lebens abschütteln, wie Paulus es tat. DIE KENNTNIS DES WILLENS GOTTES SCHAFFT EINEN KONTEXT, DER DIE PRÜFUNGEN INS RECHTE LICHT RÜCKT.

In diesem ganzen Bericht zeigt Paulus große Weisheit, geistige Stärke und ruhiges Vertrauen. Er hatte eine *übernatürliche Ruhe* – den Frieden, der eine Frucht des Heiligen Geistes ist –, die sogar die barbarischen Bewohner der Insel bemerkten und darauf reagierten. Sie waren sogar noch erstaunter, als er den Vater des „Hauptmanns der Insel“ und viele andere Kranke heilte (Verse 7-9).

## GEISTLICHES SCHIFFSUNGLÜCK

In 1. Timotheus 1, 18-19 warnt Paulus vor *geistlichen* Schiffbrüchen: „Dieses Gebot gebe ich dir, mein Sohn Timotheus, nach den Weissagungen, die früher über dich ergangen sind, damit du in ihrer Kraft einen guten Kampf kämpfst und den Glauben und ein gutes Gewissen hast. DAS HABEN EINIGE VON SICH GESTOSSEN UND AM GLAUBEN SCHIFFBRUCH ERLITTEN.“

Beachten Sie: Wir müssen den Glauben an Jesus Christus festhalten, damit unser Leben nicht geistig untergeht! Ist Ihr Schiff im Sturm der Prüfung stabil, oder droht es zu kentern?

Materialismus ist ein verstecktes Hindernis, das Schiffbruch erleiden kann. Paulus hat gelernt: „Ein großer Gewinn aber ist die Frömmigkeit zusammen mit Genügsamkeit“ (1. Timotheus 6, 6). Das griechische Wort für „Genügsamkeit“ bedeutet „ein vollkommener Lebenszustand, in dem keine Hilfe oder Unterstützung nötig ist; ... eine ausreichende Versorgung mit dem Lebensnotwendigen“ (*Thayer's Greek Lexicon*). Wir brauchen Zufriedenheit, um *gottesfürchtig zu bleiben*, auch wenn wir mit Versuchungen oder Prüfungen konfrontiert werden.

***Wir müssen den Glauben an Jesus Christus festhalten, damit unser Leben nicht geistig untergeht! Ist Ihr Schiff im Sturm der Prüfung stabil, oder droht es zu kentern?***

Wenn wir Gott an die erste Stelle setzen, wird der materielle Wohlstand schließlich folgen (Matthäus 6, 33). Aber diese materiellen Güter sind nicht das, was wirklich zählt. „Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum können wir auch nichts hinausbringen“ (1. Timotheus 6, 7). Das gilt für das Materielle, aber nicht für das Geistliche. Materielle Dinge sind nicht von Dauer, aber unsere geistlichen Reichtümer schon!

Paulus fährt fort: „Denn die reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Verstrickung und in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen versinken lassen in Verderben und Verdammnis“ (Vers 9). Gott möchte, dass es uns gut geht (Johannes 10, 10; 3. Johannes 2), aber wenn wir physische Dinge zu

unserem Lebensziel machen, führt uns das in den geistigen Tod.

Paulus warnte auch davor, dass die Winde der falschen Lehre uns in die Irre führen können (Epheser 4, 14). Wie stabil sind Sie geistlich? Hören Sie auf Irrlehren? Haben Sie ein Ohr für verleumderische Äußerungen? Ein geistlich reifer Christ wird sich gegen Ketzerei und Kritik an Gottes Regierung wehren und sie zurückweisen.

In Hebräer 6 bezeichnet Paulus die „Hoffnung, die vor uns liegt“ als „einen sicheren und festen ANKER FÜR DIE SEELE“ (Verse 18-19). Was für ein wunderbarer Ausdruck! Wir haben eine enorme Hoffnung, an der wir uns festhalten können. Mein Vater, der Chefredakteur von *Die königliche Vision*, Gerald Flurry, schreibt in dem Buch *Hebräer*: „Wie ein Anker ein Boot davor bewahrt, auf das Meer hinauszutreiben, so verankert uns unsere Hoffnung bei Gott. Wie hätten die Apostel ohne diese Art von Hoffnung verfolgt und gemartert werden können? Sie dachten nicht einmal daran, ihren Glauben abzuschwören, als die Verfolgung kam. Aufgeben war nie eine Option.“

„In 1. Korinther 15, 19 heißt es, dass wir ‚die elendsten von allen Menschen sind‘, wenn wir nur in diesem Leben Hoffnung haben. Wenn Sie sich auf beruflichen Erfolg, Reichtum, Ruhm, materielle Güter oder irgendetwas anderes im physischen Bereich konzentrieren, werden Sie am Ende unglücklich sein. In Offenbarung 3, 17 werden 95 Prozent des Volkes Gottes beschrieben, dass sie sagen: ‚Ich bin reich und habe genug.‘ Sie sind so sehr von materiellen Dingen eingenommen, dass Gott sie ausspeien wird! (Vers 16). Unsere Hoffnung muss über das Materielle hinausgehen, sonst wird sie im brennenden Feuer der Großen Trübsal zerschellen.“

Der Apostel Paulus ist ein Beispiel für einen Mann, der fest in dieser Hoffnung verankert ist. Er ließ sich nicht von den Winden der Umstände treiben. Er hat inmitten von Chaos und Gefahr ein mächtiges Werk für Gott vollbracht. Gott lässt es oft zu, dass

wir unter schlimmen Bedingungen leben, damit Er Seine mächtige Kraft demonstrieren und dieser sterbenden Welt ein Zeugnis geben kann!

Gott ermutigt und belohnt diejenigen, die für Ihn leiden. Wir werden durch Schwäche STARK, wenn wir uns wie Paulus auf Gott verlassen, dass Er uns befreit (Hebräer 11, 34). Mein Vater schrieb in *Wie man zum Überwinder wird* über eine andere Prüfung des Paulus: „Paulus' Handlungen hier demonstrieren, was man tun kann, wenn man mit Gott bleibt. Es gibt für uns keinen Grund, übermäßig gestresst zu sein.“


Als die Brüder sich über die Gefangenschaft des Paulus aufregten, ermutigte er sie: „Ich lasse euch aber wissen, Brüder und Schwestern: Wie es um mich steht, das ist zur größeren Förderung des Evangeliums geschehen“ (Philipper 1, 12).

Wie Paulus müssen wir fest daran glauben, dass „alle Dinge zum Besten dienen“ (Römer 8, 28). Wir sollen „im Glauben und nicht im Schauen“ wandeln (2. Korinther 5, 7). Sogar eine Situation, die katastrophal aussieht, könnte ein versteckter Segen sein. Wir sollten Prüfungen so sehen, wie Paulus seinen Stachel im Fleisch sah: „Darum bin ich guten Mutes in Schwachheit, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen und Ängsten um Christi willen; DENN WENN ICH SCHWACH BIN, SO BIN ICH STARK“ (2. Korinther 12, 10). In diesen Situationen sind wir am stärksten weil sie uns zwingen, ernsthafter zu Gott zu schreien.

Als Paulus Rom erreichte, genoss er weiterhin eine besondere Gunst. Er lebte zwei Jahre lang in seinem eigenen gemieteten Haus und „predigte das Reich Gottes und lehrte von dem Herrn Jesus Christus mit allem Freimut ungehindert.“ (Apostelgeschichte 28, 31). Philipper 1, 13 zeigt, dass die Botschaft des Evangeliums sogar am Hofe des Kaisers eine große Wirkung hatte! Hochrangige römische Beamte, darunter auch die Prätorianergarde Caesars, waren mit dem Evangelium vertraut, und einige bekehrten sich sogar (siehe auch Philipper 4, 22).

Paulus war im Gefängnis, aber er tat weiterhin ein großes Werk für Gott. Er hatte den „Frieden Gottes, der höher ist als alle Vernunft“ (Philipper 4, 7). Wir können den gleichen Frieden in unserem Leben haben, einen Frieden, der uns ungeachtet aller Schwierigkeiten Halt gibt (Matthäus 11, 28-29; Johannes 14, 27).

Paulus schloss: „[I]ch vermag alles durch den, der mich mächtig macht“ (Philipper 4, 13). Denken Sie daran, dass er dies in Gefangenschaft schrieb! Paulus betrachtete jede Prüfung als eine wunderbare Gelegenheit für Gott, die Dinge trotz seiner Schwächen und Bedrängnisse zu regeln. Das ist die Einstellung, von der Gott möchte, dass wir sie in unserem eigenen Leben zeigen.

Denken Sie an Ihren geistlichen Anker. Bleiben Sie auch im Sturm standhaft und vertrauen Sie auf Gottes Plan für Sie. Legen Sie Ihr Leben wie der Apostel Paulus ganz in Gottes Hände und Sie werden in der Lage sein, jedem Sturm zu trotzen und keinen geistlichen Schiffbruch zu erleiden. 

#### » WERK VON SEITE PAGE 22

Armstrong Auditorium ausgetauscht und andere Bereiche des Gebäudes wurden renoviert. Auch auf dem Campus der Kirche in England sind Renovierungsarbeiten im Gange.

### JERUSALEM

Während der Campus in Edmond in diesem Sommer vor Aktivität brummt, öffneten sich auch die Türen für das Werk in Jerusalem. In diesem Jahr haben sich das Armstrong Institut für biblische Archäologie und die Hebräische Universität zusammengesetzt, um den Ofel, die wohl wichtigste archäologische Stätte Israels, weiter auszuheben.


Die erste Phase der Ausgrabung begann am 18. Juni. Wie im letzten Jahr konzentrierte sich die diesjährige Ausgrabung auf die Entdeckung von Strukturen und Material aus der Zeit des Zweiten Tempels.

Ausgräber des Herbert W. Armstrong College arbeiteten mit anderen Freiwilligen zusammen, um ein byzantinisches Wohngebäude zu entfernen. Seine Entfernung brachte mehr Licht auf ein monumentales Gebäude aus der frühromischen Zeit, das zusammen mit einem massiven rituellen Bad (oder Mikwe) mit der Funktion des zweiten Tempels in Verbindung zu stehen scheint. Die Ausgräber legten auch weitere unterirdische Entwässerungstunnel frei, die sowohl mit der Mikwe als auch mit dem zweiten Tempel verbunden waren.

Zum ersten Mal überhaupt hat das Armstrong-Institut die diesjährige Ausgrabungssaison auf seiner Website gebloggt. Der Ausgrabungs-Blog bietet aktuelle Informationen, Fotos und Videos von der Ausgrabung, so dass alle Interessierten die spannenden neuen Entwicklungen verfolgen können. Die Unterstützung und Bekanntmachung dieser Ausgrabungen in Jerusalem ist ein wichtiger Weg, um „die Steine sprechen zu lassen“ und die Richtigkeit der Bibel als historische Aufzeichnung zu beweisen.

### VORWÄRTS GEHEN

Nach einem historischen Sommer hat die Arbeit der Kirche Gottes eine höhere Geschwindigkeit erreicht.

Herr Flurry schloss den Mitarbeiterbrief vom 17. Mai: „Wir fühlen uns geehrt, dass wir in der aufregendsten Zeit der Menschheitsgeschichte in den Dienst Gottes gerufen wurden. Heute ist eine unvergleichliche Zeit der Möglichkeiten. Machen Sie sich die Macht Ihrer Gebete bewusst, und lassen Sie uns alle zusammenarbeiten, um dieses wunderbare, hoffnungsvolle Werk des lebendigen Gottes zu vollenden.“ 

”HEUTE IST EINE UNVERGLEICHLICHE ZEIT DER MÖGLICHKEITEN.“

—GERALD FLURRY, MITARBEITERBRIEF,  
17. MAI 2023



## » PREDIGERS VON SEITE 24

brauchte – und die meisten von ihnen taten das nicht. Sie hatten viel Freiheit und ließen zu, dass diese Freiheit sie zerstörte.“

„In Gottes Kirche haben die Mitglieder auch viel Freiheit. Gottes Predigerschaft ist da, um zu helfen, und Gott legt die meiste Verantwortung auf die *Mitglieder*, diese Hilfe zu suchen, wenn sie sie brauchen. Diejenigen, die um die Hilfe bitten, die sie brauchen, sind in der Regel viel erfolgreicher als diejenigen, die das nicht tun ...“

„DAS GANZE BUCH DER RICHTER VERANSCHAULICHT DIE WAHRHEIT, DASS FLEISCHLICHE MENSCHEN *NICHT* ZU GOTT KOMMEN WERDEN, UM DIE HILFE ZU BEKOMMEN, DIE SIE BRAUCHEN. DAS IST EINE WICHTIGE LEKTION FÜR UNS! WIE FLEISCHLICH SIND SIE? Wie sehr gleichen Sie den Menschen zur Zeit der Richter? Werden Sie zu den Predigern Gottes gehen, wenn Sie Hilfe brauchen? Auch wir sind fleischlich, aber Gott benutzt uns trotzdem. Das ist eine grundlegende Lektion, die wir alle lernen müssen.“

Wenn wir diese grundlegende Lektion lernen, können wir mehr Erfolg und Segen in unserem Leben erfahren. Der verstorbene Alex Harrison schrieb in der September-Oktober-Ausgabe 2004 des *Philadelphian*: „Wenn Sie ein Problem haben Rat zu suchen, bringen Sie Ihre *EINSTELLUNG* gegenüber Gott in Ordnung. Seien Sie positiv gegenüber dem, was er Sie durch Seine Predigerschaft lehrt. Nutzen Sie die Beratung als das von Gott gewollte Werkzeug, um weise Entscheidungen zu treffen. Dann können Sie im Glauben darauf vertrauen, dass Gott Sie unterstützen wird.“



## » EINHEIT VON SEITE 25

über unbedeutende Details können dazu führen, dass die Veranstaltung scheitert, obwohl sie ein großer Erfolg hätte werden können.

„Gewiss ist Autorität das Bindemittel der Einheit“, kommentiert Herr Flurry, „aber der Apostel Petrus hat gezeigt, dass dauerhafte Einheit dadurch entsteht, dass sich ‚einer dem anderen unterordnet‘ (1. Petrus 5, 5). Sich gegenseitig unterzuordnen, erfordert wahre Demut. Jedes Mitglied sollte sich bemühen, Gottes treuen Predigern untertan zu sein. Und die Philadelphia Prediger Gottes müssen unermüdlich den Bedürfnissen der Philadelphia Kirche Gottes mehr dienen als ihren eigenen. Das bedeutet, sich gegenseitig untertan zu sein! ...“

„Als Volk Gottes müssen wir eine vollkommene Einheit haben als das alte Israel. Wenn jedes einzelne Mitglied Gottes Geist richtig einsetzt, wird daraus eine wunderbare Einheit entstehen. Die schwierigen Aufgaben, die vor uns liegen, werden dann viel leichter zu bewältigen sein. Wir müssen uns alle um Gott scharen und dann wird die PKG wie ‚ein Mann‘ werden“ (ebd.).

Gott hat den Plan, „den Himmel zu pflanzen“ (Jesaja 51, 16; King James Bibel unsere Übersetzung) und unzählige Milliarden von Menschen in Seine Familie aufzunehmen (Lukas 1, 30-33). Die Vorbereitungen für diese Zukunft haben bereits begonnen! Diese Vision inspiriert uns, uns zu vereinen. Sie ermöglicht es uns, das Werk Gottes effizienter zu tun. Letztlich ermöglicht sie Gott, mehr zu erreichen! Jeder von uns hat also eine unglaubliche Chance, Gottes erstaunliche Ziele zu fördern.



**S**EINE KARRIERE WAR ZU ENDE. In 33 Jahren war er zum ranghöchsten Geheimdienstoffizier des US-Militärs aufgestiegen, dann zum nationalen Sicherheitsberater von Präsident Donald Trump. Plötzlich war er arbeitslos, wurde von Agenten des „tiefen Staates“ in eine Falle gelockt und geriet in jahrelange Anschuldigungen, Rechtsstreitigkeiten und Verleumdungen.

Als General Michael Flynn im August unseren Campus besuchte, sagte er einer Gruppe von uns beim Abendessen, dass sich dieser Moment in seinem Leben wie „finstern Tal“ aus Psalm 23 anfühle. Auch Amerika befinde sich derzeit in diesem Tal, sagte er.

In diesem Tal, sagte er, können Sie zwei Lichter sehen. Das eine führt in Richtung Sicherheit, zu Ihrer Bestimmung, zu Gott. Das andere führt zum Teufel. Satan erscheint als „Engel des Lichts“ und bietet seine eigenen verlockenden Optionen an: *Unterschreiben Sie einfach dieses Papier. Schweigen Sie einfach zu diesen Dingen. Machen Sie einfach mit diesen Leuten mit.*

Viele sind auf dieses Licht zugegangen und haben die Vorteile genossen, der Versuchung nachzugeben: ein leichteres Leben, Bestechungsgelder im Wert von Tausenden oder Millionen, Freiheit von Schikanen, Verfolgung, Gefängnis oder Schlimmerem. Der eine Weg führt zu Bequemlichkeit, Komfort und Kompromissen. Der andere Weg ist das Leiden für das, woran Sie glauben.

Satan hat viel zu bieten. Er hat Jesus Christus die *Welt* angeboten, und Jesus hat nicht gelehnt, dass er sie zu geben hat. Sein Angebot an Sie ist im Grunde dasselbe: *Sie können haben, was Sie wollen. Alles, was Sie tun müssen, ist, Ihre Prinzipien aufzugeben.*

So wird selbst das außergewöhnlichste Land der modernen Welt heute von Politikern, Militäarchefs, Journalisten, Entertainern und Pädagogen geführt, die die Menschen in den Kommunismus, den

## TRETEN SIE NÄHER AN GOTT UND SEINE REGIERUNG HERAN

Gott stellt Seine treue Predigerschaft als Geschenk für Ihr Wachstum und Ihre Erbauung zur Verfügung. Vergewissern Sie sich, dass Sie dieses Thema aus Gottes Perspektive verstehen, indem Sie ein kostenloses Exemplar von **Gottes Familienregierung** studieren.





Globalismus und die groteske Sünde treiben. Wir leiden wirklich unter der Führungskrise aus Jesaja 3: Gott hat „den [Klugen] ... Ratgeber und Weise“ weggenommen und hat uns Jünglinge zum Regieren gegeben (Verse 1-4). Das verursacht die bittere Not von 2. Könige 14, 26: Es gibt keinen „Helfer für Israel“. Die Frevler herrschen, und das Volk seufzt, ist frustriert und zornig (Sprüche 29, 2).

Ohne die Hilfe des Volkes könnten diese Führer das nicht tun. General Flynn hat darauf hingewiesen, dass die politische herrschende Klasse von großen Konzernen finanziert wird, und diese Konzerne finanzieren sich letztlich durch Käufe, die von ganz normalen Menschen wie uns getätigt werden. Diese Unternehmen nutzen Ihre menschliche Natur als Geldquelle und Waffe: Ihre Abhängigkeiten von Annehmlichkeiten, Bequemlichkeiten, Vergnügungen, Lastern und Sünden. „Können Sie eine Gewohnheit brechen oder wollen Sie Ihrem Gegner zum Sieg verhelfen?“ schreibt er. „Sie haben mehr Kontrolle, als Sie glauben, aber können Sie Ihr Leben anpassen, wenn Ihr Wunsch nach Bequemlichkeit und Komfort ihre Waffe ist?“ (*The Citizen's Guide to Fifth-Generation Warfare* [Der Leitfaden für Bürger

zur Kriegsführung der fünften Generation]).

Wir trauern, sind betrübt, verflucht, weil wir nur noch wenige gerechte Prinzipien haben; wir kämpfen nicht für sie und wir leiden ganz sicher nicht für sie. Wir sind verflucht wegen unserer *Sünde*.

Nehmen Sie nicht den breiten, einfachen Weg zum Licht. Sie können den Weg zum richtigen Licht zum Teil daran erkennen, dass dieser Weg *gerade und schmal* ist (Matthäus 7, 13-14). Sie müssen wissen, wofür Sie stehen und bereit sein, dafür einzustehen und es zu verteidigen, um jeden Preis.

„Leide mit als ein guter Streiter Christi Jesu. Wer in den Krieg zieht, verwickelt sich nicht in Geschäfte des täglichen Lebens, damit er dem gefalle, der ihn angeworben hat“ (2. Timotheus 2, 3-4).

General Flynn und nur wenige andere leben nach den Prinzipien, die sie kennen, und bemühen sich, „ein guter Soldat“ zu sein. Das kann bedeuten, dass Sie Ihre Karriere, Ihre Finanzen, Ihre Zukunft und möglicherweise Ihr Leben aufs Spiel setzen. Aber es drückt sich auch in zahllosen anderen Dingen aus: disziplinierte Entscheidungen zu treffen, um Extravaganzen oder weltlichen Verstrickungen

zu widerstehen, lukrative, aber moralisch fragwürdige Investitionen zu vermeiden, jemandem offen zu antworten, der Sie nach Ihrem Glauben fragt.

Die heutige Welt ist eine gewaltige Fallstudie dafür, was für ein *Tyrann* Satan ist. Die meisten Menschen sind zu eingeschüchtert, um für das einzustehen, was richtig ist. Sie machen mit bei Dingen, an die sie nicht glauben. Sie haben Angst, eine unorthodoxe Meinung zu äußern.

Durch die *Königliche Vision*, die *Philadelphia Posaune*, *Der Schlüssel Davids* und andere Mittel verkündet Gottes Kirche heute eine unpopuläre Botschaft der Warnung. Amos 7, 10 verheißt, dass diese Warnung so korrigierend und eindringlich sein wird, dass ein Punkt kommen wird, an dem „das Land sie nicht mehr ertragen kann“. In diesem „finsternen Tal“ werden wir einem *offenen Konflikt* gegenüberstehen.

Obwohl David durch dieses Tal ging, sagte er: „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, *fürchte ich kein Unglück*; denn du [Gott] bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich“ (Psalm 23, 4). „Fürchtet euch nicht“, sagt Jesus Christus zu Seinen Jüngern in Matthäus 10 und in der ganzen Bibel. Fürchten Sie sich nicht einmal vor denen, die Sie *töten* können. Stehen Sie im Angesicht der Verfolgung für Gott ein. Ein wahrer Christ ist ein *Soldat* – ein Soldat, der sich wie Jesus auf feindlichem Gebiet befindet. Christus ging in den Angriff. Ihm wurde der breite, angenehme, bequeme, einfache Weg angeboten – und Er hat ihn zugunsten des schmalsten, härtesten, anspruchsvollsten und diszipliniertesten Weges aufgegeben. Er hat uns das Beispiel gegeben. Jetzt müssen wir denselben Weg zu demselben Licht gehen (Matthäus 10, 28-42).

Sie befinden sich jeden Tag auf dem Schlachtfeld. Sie haben kleine und große Entscheidungen zu treffen, zwischen zwei verschiedenen Wegen. Gott stellt Sie vor Leben und Tod, Segen und Fluch. Wählen Sie das Leben. 🙏



Das Armstrong-Institut für biblische Archäologie stellt sich vor:

# BEWEIST DIE ARCHÄOLOGIE DIE RICHTIGKEIT DER BIBEL?

Das faszinierende Gebiet der biblischen Archäologie befindet sich in einer Krise. Sie ist von der gleichen bibelfeindlichen Voreingenommenheit betroffen, die auch unsere Kultur und unsere Politik prägt. Wenn man die Voreingenommenheit auf beiden Seiten beiseitelässt und der Wissenschaft folgt, was kommt dabei heraus? Ihre beste Quelle, um das herauszufinden, ist [ArmstrongInstitute.org](http://ArmstrongInstitute.org) (siehe Seite 20).



**ARMSTRONG**  
INSTITUTE OF BIBLICAL ARCHAEOLOGY

**WIE SIE DIE IN DIESEM  
MAGAZIN ANGEBOTENE  
LITERATUR BESTELLEN  
KÖNNEN**

TELEFONISCH (ENGLAND)  
+441789581912

E-MAIL  
[INFO@DIEPOSAUNE.DE](mailto:INFO@DIEPOSAUNE.DE)

IM INTERNET  
[DIEPOSAUNE.DE](http://DIEPOSAUNE.DE)

PER POST  
PO BOX 16945, HENLEY-IN-ARDEN,  
B95 8BH, UNITED KINGDOM